

L I O N



Lions Clubs International

www.lions.de

Oktober 2015

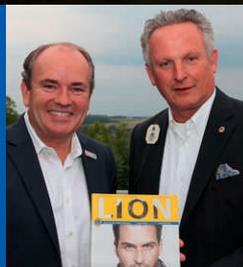


Jürgen Becher segelt Warnemünder Handicap-Trimaran an:

„Ich habe keine Angst!“

Sterbehilfe-Diskussion

Deutschland
weiter isoliert?



Spendenmarathon „live“ vor Ort

Wolfram Kons spricht bei
HDL-Beauftragenschulung



Wer Gutes stiftet, wird belohnt

Finanzielles Engagement für eine Stiftung kann mit erheblichen steuerlichen Vorteilen verbunden sein. Aus gutem Grund: Stiftungen sind ein wichtiger Teil unserer freiheitlichen und demokratischen Bürgergesellschaft.



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

BEITRÄGE DIE ZEIGEN, WIE HILFE WIRKT



Es macht doch immer wieder Spaß zu sehen, wie unsere Hilfe ankommt. Unsere Titelgeschichte ab Seite 42 zeigt nicht nur beeindruckend, mit welcher guten Idee, in diesem Fall des Lions Clubs in Warnemünde, ein entscheidender Beitrag zum Miteinander mit Gehandicapten realisiert wird. Es ist vielmehr interessant, dass es Menschen wie Jürgen Becher gibt, die nur darauf warten, mit solchen Projekten wortwörtlich abgeholt zu werden.

Ähnlich der Beitrag auf (Seite 16) über „Lichtblicke für Kinder“, die am 19. November auf Sendung gehen. Zum fünften Mal wird ein großes Lions-Projekt im Kampf gegen vermeidbare Blindheit im RTL-Spendenmarathon vorgestellt. Alle Spenden, die bis dahin auf dem zentralen Spendenkonto beim Hilfswerk eingehen, werden von RTL verdoppelt (bis 500.000 Euro) und können durch weitere Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung verdreifacht werden. Helfen auch Sie mit, bei der erfreulichen Verdreifachung der Spenden mit 1,5 Millionen Euro echte Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder zu leisten.

Großer Bahnhof in diesem Zusammenhang bei der Beauftragenschulung des HDL (Bericht Seite 18): RTL-Charity-Gesamtleiter und Spendenmarathon-Moderator Wolfram Kons stand als Referent auf der Tagesordnung und berichtete über die letzten vier Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit und die erfreulicherweise daraus eingeworbenen sechs Millionen Euro an Spenden.

Ab Seite 21 informiert das HDL über das alljährlichen Treffen der Jugendaustauschbeauftragten auf dem Europa-Forum. Die Jugendaustauschbeauftragten aus aller Welt widmen sich beim Augsburger Kongress am Park den Themen „Standards und Sicherheit“ sowie „Inklusion“ im Lions Youth Exchange. Gastgeber sind die deutschen Lions.

Über das Europa-Forum selbst berichten wir aktuell ab dem nächsten LION.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit, Ihr

Ulrich Stoltenberg

Wohnen mit Ambiente

Das Sonderthema in unserer Dezember-Ausgabe 2015.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige.
Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung hohe Aufmerksamkeit.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 2. November 2015. Druckunterlagenschluss ist der 23. November 2015.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Tel.: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Tel.: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (02 34) 92 14-102



18 Gut gelaunt: HDL-Beauftragten-
schulung in Königswinter



24 LC Limburg als „Leuchtturm
von Hessen“ mit Klasse2000



62 Die Lions Hilfe in Jordanien
geht weiter

RUBRIKEN

3	Editorial	13	Leserbriefe
5	Hotline	64	Klartext
8	Termine	65	Reporter
9	Vorgelesen	68	Fotoreporter
10	Gewinnspiel	72	Personalien
11	Kontakte, HDL & SDL	73	Nachrufe
12	Ämter und Orden	74	Impressum

MD 111

14	Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Jitsuhiro Yamada
15	Grußwort des Governorratsvorsitzenden Daniel Isenrich
16	HDL: Lichtblicke – der Countdown läuft
18	HDL: Beauftragtenschulung in Königswinter
21	HDL: EU-gefördertes Programm für den Lions Youth Exchange
22	KPR-Seminar in Berlin: die Welt der Lions-Themen
24	LC Limburg als „Leuchtturm von Hessen“ mit „Klasse2000“
26	20.000 Mannheimer Kinder profitieren von „Klasse2000“
28	Sterbehilfe: Gedanken zur bevorstehenden Entscheidung im Bundestag
30	Shanti Leprahilfe hilft mit 13 PAULs in Kathmandu
32	Lions Golf World Tour: Europameisterschaft Spanien
33	Digitales Mitgliederverzeichnis: Tipps und Tricks
34	International Convention: Delegationreise nach Japan

TITELTHEMA

42	Angstfrei: Jürgen Becher segelt Warnemünder Handicap-Trimaran an
----	--

INTERNATIONAL

48	LCIF: Kinder in Kentucky bekommen vollen Durchblick
50	Nepal: LC Goslar-Bad Harzburg hilft vor Ort
51	Zusammenfassung der Vorstandsbeschlüsse aus Honolulu, Hawaii

LEOS

54	Activity im Rahmen des Leo-Europa-Forums in Gelsenkirchen
----	---

CLUBS

56	Darmstadt Louise Büchner feiert 20-jähriges Bestehen
57	300 Jahre Dorothea Erxleben: „Sie ist unser Vorbild“
59	Hofer Lions Clubs spenden öffentlichen Bücherschrank
60	Lions Club Bad Arolsen: Ausflug nach „Digitalien“
62	LC Hannover-Wilhelm Busch: Hilfe in Jordanien

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilagen	Biber Versand; Charles Tyrwhitt
Teilbeilage	Heydt Museum; Kretschmer Jagdausbildung; Sparkassenstiftung Münster; Echt Erzgebirge Shop; Verlag für die Deutsche Wirtschaft
Titelfoto	Jürgen Becher mit Segellehrer Johannes Kulik im Trimaran. Foto: Ulrich Stoltenberg

LIONS BEIM RTL-SPENDENMARATON

HDL-Lichtblicke 2015

*Nur noch bis 19. November:
Spenden zählen doppelt!*

Spendenkonto

Hilfswerk der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank eG
Stichwort: Lichtblicke für Kinder in Afrika
BIC: FF VBD EFF
DE83 501 900 000 000 300 500

Stand: 6. Oktober

Weitere Informationen unter: lions-hilfswerk.de/elfenbeinkueste

500.000

450.000

400.000

350.000

300.000

250.000

200.000

150.000

100.000

50.000

134.849

25. Wohltätigkeitskonzert des Lions Clubs Landshut

„Wir dürfen mit Stolz und Dankbarkeit sagen, dass sich ein schönes Kapitel unserer Clubgeschichte wiederholt“, sagt Präsident Thomas Bader. Und das in doppelter Hinsicht: Seit 1991 findet das Wohltätigkeitskonzert des Clubs jedes Jahr im Herbst im mittelalterlichen Rathausprunksaal der niederbayerischen Bezirkshauptstadt statt. Es ist zum gesellschaftlichen Ereignis im Landshuter Veranstaltungskalender und zur finanziell wichtigsten Veranstaltung des Clubs geworden. Und zum 25. Jubiläum am 13. November ist es wieder gelungen, das hochkarätige Symphonieorchester Wilde Gungl München zu gewinnen. Das Orchester hat auf Initiative des damaligen Clubpräsidenten Kastulus Bader, Vater des amtierenden Präsidenten, schon das erste Konzert gestaltet und zu einem großen Erfolg werden lassen.

Der Reinerlös des Wohltätigkeitskonzerts kommt Organisationen und Projekten zugute, die überwiegend im Raum Landshut angesiedelt sind. Der Lions Club Landshut unterstützt unter anderem die Lebenshilfe Landshut, das Landshuter Netzwerk, das Haus International, die Bürgerstiftung Landshut, das Hospiz in Vilsbiburg und das Heim für Sozialwaisen in Kostenz im Bayerischen Wald.

Karten für das 25. Wohltätigkeitskonzert des Lions Clubs Landshut gibt es ab 16. Oktober beim Verkehrsverein Landshut, Altstadt 315, 84028 Landshut, Telefon: 0871/922050. Informationen zur Wilde Gungl gibt es unter www.wilde-gungl.de.

Lions aktiv: Flüchtlingshilfe

In ganz Deutschland engagieren sich mehr als 52.000 Lions unter dem Motto „We Serve – Wir dienen“. Aktuell setzen sich viele Lions für Flüchtlinge ein – sie organisieren Fahrräder oder reparieren sie gemeinsam mit den Flüchtlingen, fördern Deutschunterricht oder leisten Hilfe bei Umzug und Behördengängen.

Berichten Sie uns von Ihrem Engagement! Schildern Sie uns Ihre Activity, indem Sie folgende Fragen beantworten: Seit wann läuft das Projekt/Ihre Unterstützung dafür?

Was genau wird gemacht? (etwa „Der

gemeinnützige Verein xy ermöglicht Deutschunterricht für rund 50 Asylbewerber in Neustadt. Lions fördern einen Einsteigerkurs für zehn Teilnehmer.“)

In welcher Form und in welchem Umfang erfolgt Ihre Unterstützung? (etwa „Förderung mit 1.000 Euro pro Halbjahr“) – falls vorhanden: Homepage / Nennung eines Ansprechpartners. Senden Sie Ihre Projektbeschreibungen an m.emrich-seng@lions-clubs.de Wir werden daraus eine digitale Activity-Landkarte anlegen, die auf www.lions.de einsehbar ist.



Die Bremer Lions Clubs laden herzlich ein
zum Bummeln auf dem

7. Lions Adventsmarkt

Kontorhaus am Bremer Marktplatz
(Langenstraße)

am Sonntag, 29.11.2015, von 11 bis 18 Uhr
Eintritt Frei



BENEFIZGALA TUMOR(E)HILFE

SWINGANDMORE
VHS BIG BAND
BEYOND WALDEN

7.11.2015 20 UHR

AULA DES GYMNASIUMS SOLTAU
EINTRITT 10€ SCHÜLER 7€

Logos: Lions International, Heidekreis Musikschule, vhs, leudolph Eventdienstleister, Badortsee v.o.s.



Die Bremer Lions Clubs laden herzlich ein zum

Vorweihnachtlichen Konzert

Kirche Unser Lieben Frauen
am Freitag, 27.11.2015, um 20:00 Uhr

Veranstalter

Kirche Unser Lieben Frauen in
Zusammenarbeit mit
den Fördervereinen
der Bremer Lions Clubs

Einlass ab 19:30 Uhr

Tickets

20,00 Euro erhältlich bei
Nordwest Ticket
Telefon: 0421/36 36 36
www.nordwest-ticket.de
Abocard-Ermäßigung

Knabenchor Unser Lieben Frauen Bremen
Leitung: Ansgar Müller-Nanninga

Kai Bröckerhoff
Klarinette

IntoNation - Chor der Hochschule Bremen
Leitung: Julio Fernández/Mikolaj Kapala

WESER
KURIER



Aschaffenburg zeigt Herzblut

Die Aschaffener Lions Clubs laden Sie ein, eine besondere Aktion zu unterstützen: Knochenmarktypisierung, Erste-Hilfe-Crashkurse, Infoabend.

Leukämie ist eine weit verbreitete Krankheit und kann jeden von uns treffen. In fast jeder Familie oder dem Bekanntenkreis gibt es Personen, die direkt oder indirekt davon betroffen sind. Ist eine Diagnose zu dieser Krankheit erstellt, bleibt den erkrankten Personen nur sehr wenig Zeit, einen geeigneten Spender für Stammzellen zu finden.

Wir möchten Sie einladen, sich aktiv selbst dem Kreis der möglichen Spender hinzuzufügen zu lassen oder die Kosten für die Typisierung eines einzelnen oder mehrerer anderer Spender zu übernehmen.

Als Firma könnten Sie so die Typisierung ihrer Mitarbeiter aktiv unterstützen und finanziell tragen.

Schon für eine Spende in Höhe von 50 Euro für einen einzelnen Spender gibt es eine Spendenquittung. Ab 500 Euro werden größere Spender besonders in der Werbung genannt.

Spendenkonto

Sparkasse München-Starnberg-Ebersberg
IBAN DE58 7025 0150 0022 3947 53
BIC BYLADEM1KMS

„Aschaffenburg zeigt Herzblut“



Lesen Sie die aktuelle Ausgabe oder werfen Sie einen Blick in unser Archiv.

lions.de

ASCHAFFENBURGER ZEIGEN

HERZBLUT

EINE TYPISIERUNGS- UND BLUTSPENDE-AKTION DER LIONS UND DES LEO CLUBS ASCHAFFENBURG

HALLOWEEN 31.10.2015

THEATERPLATZ ASCHAFFENBURG

MIT KOSTENLOSER HALLOWEEN-PARTY

 **Bayerisches Rotes Kreuz**

 **AKB**
STIFTUNG AKTION KNOCHENMARKSPENDE BAYERN



Lions Club Aschaffenburg
Telefon: 06021 / 367 450
herzblut@lions-aschaffenburg.de
www.lions-ab.de



TERMINE AB OKTOBER 2015

Oktober

- 25.10. LC Neuburg und LC Eichstätt: Lions-Lauf in Eichstätt-Neuburg/Donau
- 29.10. LC Oberhausen-Glückauf: Benefizkonzert mit dem Bundeswehr-Musikkorps in der Luise-Albertz-Halle
- 30.-31.10. LC Ansbach: 9. Bücher-Flohmarkt im Brückencenter Ansbach

November

- 1.11. LC Laacher See: Benefizkonzert in der Abteikirche Maria Laach
- 6.-8.11. 1. Vize-Governor-Schulung in Wiesbaden
- 7.11. LC Ludwigslust: Benefizball im Alpincenter Hamburg-Wittenburg
- 7.11. LC Neustadt am Rübenberge/LC Steinhuder Meer: Lions-Basar in der Sparkasse Marktstraße in Neustadt am Rübenberge
- 13.11. LC Landshut/Bayern: 25. Wohltätigkeitskonzert mit Münchner Symphonieorchester Wilde Gungl im Rathausprunksaal
- 13.-15.11. 2. Vize-Governor-Schulung in Wiesbaden
- 14.11. LC Nienburg: Festakt anlässlich des 50. Jahrestages der Clubgründung, Theater auf dem Hornwerk
- 14.11. LC Flensburg-Fördestadt: 6. Benefizkonzert im Schloss Glücksburg
- 17.11. LC Bruchköbel: Benefizkonzert „Lions meets Music“ mit dem Heeresmusikkorps Koblenz im Bürgerhaus Bruchköbel
- 21.-22.11. Governorratsitzung in Essen
- 22.11. LC Bergisch Gladbach/Bensberg: 50. Lions-Konzert im Bürgerhaus Bergischer Löwe in Bergisch Gladbach
- 23.11. LC Rendsburg und LC Rendsburg-Königsthor: Benefizkonzert mit dem Haydn-Orchester Hamburg in der Christkirche in Rendsburg
- 27.11. Bremer Lions Clubs: Vorweihnachtliches Konzert in der Kirche Unser Lieben Frauen
- 28.11. LC Rodgau-Rödermark: 8. Benefizball „Die Nacht der Löwen“ in der Kulturhalle in Rödermark

- 29.11. Bremer Lions Clubs: 7. Lions Adventsmarkt im Kontorhaus am Bremer Marktplatz

Dezember

- 6.12. LC Emmerich-Rees: 16. Weihnachtsmarkt am Schlösschen Borghees in Emmerich am Rhein
- 8.12. LC Oerlinghausen: Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr in Hövelhof
- 12.12. LC Finsterwalde -Niederlausitz: Benefizkonzert mit dem italienischen Tenor Björn Casapietra, in der Trinitatiskirche zu Finsterwalde/Landkreis Elbe - Elster

2016

Januar

- 15.-17.1. Strategietagung in Eisenach
- 23.1. Lions-Förderverein Altstadt: Märchenaufführung „Das Dschungelbuch“ im Gemeinschaftshaus Altstadt-Waldsiedlung in Altstadt
- 30.1. LC HH-Rosengarten: 13. Hamburger Gospel-Blues-Night in der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern, Hamburg

Februar

- 16.2. LC Bonn: 16. Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Bonner Beethovenhalle

März

- 6.3. LC Flensburg Schiffbrücke: Lions-Konzert mit Werken von Edward Elgar und W. A. Mozart in Flensburg im Deutschen Haus

April

- 9.4. 2. Distrikt-Versammlung 111-N im Hotel Hafen Hamburg in Hamburg

Mai

- 19.-21.5. Kongress der deutschen Lions in Darmstadt

Kongress der deutschen Lions

19.-21.5.2016	Darmstadt
11.-14.5.2017	Berlin
3.-6.5.2018	Leipzig
2019	Kiel

Europa-Foren

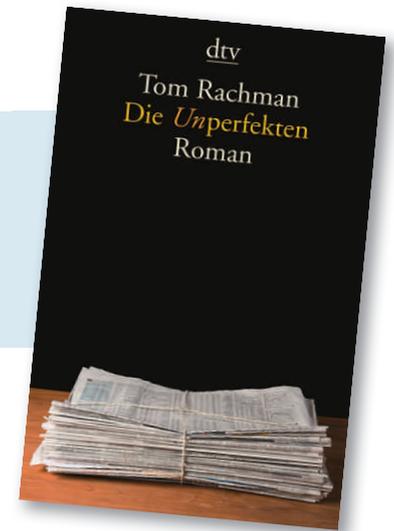
8.-11.10.2015	Augsburg
27.-30.10.2016	Sofia, Bulgarien
28.-30.9.2017	Montreux, Schweiz
2018	Skopje, Makedonien

Internationale Conventions

24.-28.6.2016	Fukuoka, Japan
30.6.-4.7.2017	100th Chicago, Illinois, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
5.-9.7.2019	Mailand, Italien
26.-30.6.2020	Singapur

WULF MÄMPEL

DIE UNPERFEKTEN



Tom Rachmans Roman über Rom und den Journalismus



Wenn die Nächte wieder länger werden, beginnt die Zeit des Lesens. Zumal das Fernsehen durch viele Beispiele beweist, dass der Griff zum Buch sich lohnt, um Freizeit sinnvoller zu gestalten. Mit seinem Debüt-Roman „Die Unperfekten“ hat der in London geborene und in Kanada studierte Tom Rachman nicht nur ein interessantes Buch über den Stand der Journalisten, ihre Ängste, Überheblichkeiten und Zukunftssorgen verfasst, sondern auch Rom, der ewigen Stadt, ein Denkmal gesetzt. Die Financial Times jubelt: „Rachman ist ein begnadeter Stilist, sein Roman ist witzig, melancholisch – und nicht selten ergreifend.“

Und die FAZ begeistert sich: „So wortgewandt Journalisten im Job sind, so sprachlos stehen sie vor den Trümmern ihrer privaten Existenz: Tom Rachmans Debüt erzählt höchst unterhaltsam von den ‚Unperfekten‘ aus einer Zeitungsredaktion in Rom. Die ‚Unperfekten‘ könnte ebenfalls als Nachruf zu Lebzeiten verstanden werden - als Grabrede auf das Zeitungswesen, das angeblich immer mehr an Bedeutung verliert und angesichts der Beschleunigung durch Internet- und Fernsehberichterstattung ‚in Echtzeit‘“ seinem baldigen Ende entgentaumelt. Wer indes mit so viel Herzblut, Witz und Verstand darüber schreibt wie Rachman, der hat die Hoffnung längst noch nicht aufgegeben.“

Es ist ein zutiefst menschlicher Roman über eine lebenswerte Truppe von Lebens- und Überlebenskünstlern in einer Tageszeitungsredaktion. Typen mit Eigenleben, Individualisten, Mitläufer, nach Wärme Suchende ebenfalls wie personifi-

zierte Arroganz, Menschen und ihre Schicksale eben vor dem Hintergrund des Niedergangs einer Zeitung.

Das alles ist geschickt verpackt in einer Millieu-Studie: Was, wenn ein Zeitungserbe seinem Hund mehr Interesse entgegenbringt als dem Schicksal seines Blattes? Was wird aus der unglückseligen Ruby (alleinstehend, immer auf der Suche nach dem Mann fürs Leben)? Aus Ed, der gefeuert wird und sich an der zuständigen Sachbearbeiterin (alleinerziehend, drei Kinder und keine Zeit für die Liebe) rächt? Aus der Chefredakteurin Kathleen (verheiratet mit einem Weichei und verliebt in einen anderen)? Und aus Lloyd, der, einsam wie ein Straßenhund, aus Not eine Story erfindet und auffliegt?

Rachmans wunderbar hintergründiger, ernst-komischer Gesellschaftsroman über eine internationale Tageszeitung und ihre unperfekten Macher in Rom ist von bezwingender Leichtigkeit und ein Panoptikum unserer Zeit.

„Dieser Roman von Tom Rachman ist so gut, dass ich ihn zweimal lesen musste - einfach, um zu begreifen, wie er das hingekriegt hat, wie einer, der gerade mal fünfunddreißig ist, ein derartiges Gespür für Menschen und ihre Schwächen haben kann.“, sagt Christopher Buckley in „The New York Times Book Review“.

Ich meine: Einmal lesen reicht – aber es lohnt sich.

Tom Rachman „Die Unperfekten“, Verlag: dtv premium, Preis: 14,90 Euro, 400 Seiten, ISBN 978-3-423-24821-1



Gewinn nur für Frauen!

Fünf Übernachtungen für zwei Personen, inklusive La Pura „GourMed“-Vollpension, La Pura Spa und La Pura Activity mit täglich betreuten Fitnessangeboten. Eigene Anreise. Reiseternin außerhalb der Hochsaison, nach Verfügbarkeit und Absprache mit dem Hotel. Der Gutschein ist ein Jahr gültig.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 30.10.2015 (Datum des Poststempels).

Gewonnen haben bereits im September ...

Victoria und Christian Hild aus 76530 Baden-Baden.
Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.
Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen?

Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen.
Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.

Ladys only im „la pura“: ein Rückzugsort nur für Frauen in Sachen Schönheit und Gesundheit

In der lieblichen Landschaft des Kamptals in Niederösterreich – nur eine Stunde von Wien entfernt – kann man die Seele baumeln lassen, genießen, Energie tanken. Das hat sich das „la pura women's health resort“ zum Leitmotiv gemacht. Einzigartig im Kamptal und europaweit exklusiv ist das „la pura“ eine Gesundheits- und Wohlfühlase nur für Frauen. Exklusiv deshalb, weil Frauen ganz besonders sind und spezifische Ansprüche und Bedürfnisse haben. Will frau gesund und fit, schlank und schön bleiben, reicht ein Wellness-Wochenende als „Vorsorge“ nicht mehr aus. Im Vier-Sterne-Superior-Resort unterstützen Ärztinnen und Ärzte in den wichtigsten Gesundheitsbelangen nach Erkenntnissen der Gender-Medizin bei der Gesundheitsprävention und Stärkung der Lebensenergie, aber auch beim Regulieren des Gewichts. Dazu kommen ein maßgeschneidertes Angebot an Sport und Wellness sowie die „GourMed Cuisine“. Die Wohlfühl-Atmosphäre des Resorts mit seinen warmen Farben und dem einfühlsamen Team, das sich viel Zeit nimmt, ermöglicht tiefe Entspannung und Erholung vom Alltag.



4 Sterne superior la pura – women's health resort kamptal
Hauptplatz 58 · A-3571 Gars am Kamp
Tel: +43 2985 2666-0 · www.lapura.at

**Geschäftsstelle der deutschen Lions**

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de www.lions.de www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-0
Maximilian Schneider / Assistenz Geschäftsleitung
m.schneider@lions-clubs.de T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Teamassistenz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schieber m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de T 0611 99154-39

Helpdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

**STIFTUNG**

DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions**Stiftungsvorstand**

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal - Vorsitzender
Fuhlrottstr. 17 - 42119 Wuppertal
T 0202 420829 F 0202 420836

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30 - 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goettestadt
Seeheimer Str. 6 - 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 F 069 95 85 94 56 74

Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 - 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirn-Mittlere Nahe
Josef-Göres-Str. 84 - 55606 Kirn
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66

weitere Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jannig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchhoff
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt Justus von Liebig

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen, LC Marktredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus
Helmut Marhauer, LC Hildesheim
Harald Range, LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning, Bayreuth

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden
T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden · IBAN: DE33 5108 0060 0023 2324 00
BIC: DRESDEFF510

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL)**Geschäftsstelle**

Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-92 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner 0611 99154-80

c.lindner@lions-hilfswerk.de

Juliane Meißner 0611 99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Tanja McCassity (DVF) 0611 99154-94

t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Planung und Koordination

Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81

i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Evelin Warnke 0611 99154-93

e.warnke@lions-hilfswerk.de

Abrechnung

Manuela Bühler 0611-99154-88

m.buehler@lions-hilfswerk.de

Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Heike Schäfer 0611 99154-90

h.schaefer@lions-hilfswerk.de

EU-Konfinanzierung

Juliane Meißner 0611 99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 99154-79

l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens 0611 99154-92

j.arenas@lions-hilfswerk.de

Teamassistenz

Christina Bauer 0611 99154-97

c.bauer@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:

IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500 - BIC: FFVBD EFF
Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

Vorstand**Vorstandssprecherin**

PDG Barbara Goetz, LC Stuttgart

ahb.goetz@t-online.de

Stellv. Vorstandssprecher

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

dbug@bug-partner.de

Vorstand nationale und internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid

j.kersting@stbkersting.de

Vorstand Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort

hjschalk@t-online.de

Vorstand Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg

ahb.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat

Vorsitzende

IPCC Barbara Grewe, LC Hamburg-Hammonia

bgfeld@aol.com

Mitglieder

stv. GRV DG Michael Stritter, LC Wiesbaden-Kochbrunnen

PDG Detlef Dietrich, LC Karlsruhe-Baden

IPDG Lutz Sass, LC Hannover-Wilhelm Busch

PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,

LC Leipzig-Felix Mendelsohn Bartholdy

PDG Günter Siekmeier, LC Stutensee Hardt

L Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

**Wohlfühlen bis ins Detail.****Mein Schiff 5: Ab 2016 in der Wohlfühlflotte.**

Sichern Sie sich **50 €** Bordguthaben und Ihre
Wunschkabine!

Bremerhaven • Southampton/London • Holyhead • Dublin •
Cobh • Portland • Bremerhaven

Großbritannien & Irland

Mein Schiff 5

04.-14.09.2016

10 Nächte in einer Innenkabine Kat. B

pro Person ab **€ 2.142****

10 Nächte in einer Balkonkabine Kat. D

pro Person ab **€ 2.700****

Begrenzte Angebote. Preise inkl. aller Abgaben und Zuschläge, auch zur Luftverkehrssteuer.

*Im Reisepreis enthalten sind Speisen und die meisten Getränke in allen Bars und fast allen Restaurants auch außerhalb der Essenszeiten.

**Wohlfühlpreis p. P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine Kat. B bzw. Balkonkabine Kat. D ab/bis Bremerhaven inkl. 150 € Frühbucher-Ermäßigung (limitiertes Kontingent) bei Buchung bis max. 31.01.2016. An-/Abreise nach Verfügbarkeit zubuchbar.

Veranstalter: TUI Cruises GmbH, Anckelmannsplatz 1, 20537 Hamburg

LF Kai Krause und Angela Wilmeroth beraten Sie gern!

Information, Beratung & Buchung

in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro

TUI Deutschland GmbH

in 45128 Essen, Huysenallee 13

Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22

E-Mail: lions.reisen@tui.de

www.Lions-on-Tour.de



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Urlaub ist ein Versprechen.



ÄMTER UND ORDEN

Melvin Jones Fellowships (MJF) / Progressive Melvin Jones Fellowships (PMJF) – Verleihungen und die Begründungen dafür

DIETER SCHACHTNER

MJF

Rottal-Inn – Dieter Schachtner ist seit 25 Jahren Lions-Mitglied. Er übte das Amt des Schatzmeisters 25 Jahre aus.

JÖRG NAUMANN

PMJF

Bayreuth-Kulmbach – IPDG Jörg Naumann erhält die Auszeichnung für ein äußerst engagiertes Lions-Jahr als Governor von Distrikt 111-BO mit dem Schwerpunkt Integration.

DR. PETER MEINEL

MJF

Forchheim – Dr. Peter Meinel hat nicht nur innerhalb des Clubs, sondern auch darüber hinaus insbesondere für die Jugendprogramme Lions-Quest im Distrikt einen herausragenden Einsatz gezeigt und die KLQ beispielhaft mit Kontakten zum Kultusministerium unterstützt. Er ist Mentor und Ansprechpartner für Fragen rund um den Club, Planungen, Strategien, Hilfestellungen.

REGINA RISKEN

PMJF

Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen – IPDG Regina Risken hat mit der von ihr anlässlich des 40. Geburtstages des Distrikts 111-MN initiierten Jubiläumsactivity „Wasser für Uganda“ Mittel in Höhe von etwa 70.000 Euro eingeworben und eine Jubiläumsfeier am Vorabend im Beisein des Botschafters von Uganda organisiert. Ihr Motto: „Lions – Mit Herz, Hand und Verstand“ hat sie zum Wohle des Distrikts vorbildlich umgesetzt.

BERNHARD KONITZ

PMJF

Bremer Schweiz – IPDG Bernhard Konitz erhält die Auszeichnung für seine Verdienste als DG für das Jahr 2014/15.

URSULA HOHOFF

PMJF

Dortmund Fluxa – IPDG Ursula Hohoff erhält die Auszeichnung in Anerkennung ihrer Arbeit als DG im Lions-Jahr 2014/2015. Sie hat ihr Motto von Mahatma Gandhi: „Ein Mensch steht niemals so aufrecht wie in dem Moment, in dem er einem anderen hilft“ hervorragend umgesetzt. Durch ihre zahlreichen Besuche in den Clubs des Distrikts hat sie es verstanden, mit ihrer persönlichen und herzlichen Art die Lionsfreundinnen und Lionsfreunde immer positiv zu motivieren.

DR. HANS-RUPRECHT FUNKE

MJF

Oberhausen – Dr. Hans-Ruprecht Funke hat sich über nunmehr 18 Jahre als Jumelage-Beauftragter außerordentlich und unermüdlich in seiner Aufgabe bewährt. Es ist ihm gelungen, die Partnerschaft zum Lions Club Venray (NL) immer wieder mit Leben und beiderseitigem Interesse zu füllen. Er erhält die Auszeichnung für sein außerordentliches Engagement für die Lions-Bewegung auf dem Gebiet der Völkerverständigung.

ELA Container GmbH, Zeppelinstraße 19–21, 49733 Haren (Ems)
Tel +49 5932/506-0 Fax +49 5932/506-10
info@container.de www.container.de



ela[container]

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen und Kürzungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.
Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Leserbrief zum Thema „Diskussion unter Lions“ von Dr. Dietrich Stams, LION Ausgabe Juni 2015, von Dr. Uta-D. Rose, Langenfeld Lady Lions



„Eine Meinung bilde ich mir, indem ich eine bestimmte Sache von verschiedenen Gesichtspunkten aus betrachte, indem ich mir die Standpunkte der Abwesenden vergegenwärtige und sie so mit repräsentiere.“

Mit diesem Zitat von Hannah Arendt, der großen Denkerin des 20. Jahrhunderts nehme ich das Thema „Diskussion unter Lions“ von Dr. Dietrich Stams auf.

Als ein Beispiel bleibe ich bei der Frage, ob man ein politisches Problem „nicht-parteiisch“ diskutieren kann.

Unter Anlehnung an das obige Zitat ist es gar nicht möglich, einem Problem nicht-parteiisch zu begegnen. Ich bin immer schon in meiner Sichtweise, die geprägt ist durch meine Sozialisation und durch meine Erfahrungen. Bin ich aber an Erweiterung meines Horizontes, an Lösungswegen oder tiefergehender Aufklärung interessiert, kann ich nicht bei meiner (= parteiischen/subjektiven) Meinung verbleiben, die ja nur eine ist. Meine Meinung ist „parteiisch“ in dem Sinne, dass es „meine“ ist, sie ist aber nicht gleichzusetzen mit einer Position, auf die man sich in einer politischen Partei geeinigt hat.

Ich bin also geradezu darauf angewiesen, andere Perspektiven auf das fragliche Thema einzuholen. Nur so ist es möglich, mein Wissen zu mehren, unbekannte Sichtweisen zu erfahren und abzuwägen, meine eigene Meinung bestätigt zu sehen oder die Einsicht zu gewinnen, meine Meinung zu ändern.

Ein solcher Prozess ist idealerweise zunächst politisch. So sollten öffentliche/politische Probleme (= Probleme, die alle in einem Gemeinwesen Lebenden angehen) behandelt werden.

Und: eine Meinung - auch diejenige, die alle Sichtweisen berücksichtigt - ist kein Dogma. Politisch gesehen darf auch ein Gesetz, das aufgrund ausgiebiger Erörterung auf den Weg gebracht wurde, nicht unumkehrbar sein. Die Diskussion um ein auch intensiv behandeltes Thema muss immer wieder aufgenommen werden können, wenn es neue Perspektiven gibt, wenn Umstände sich ändern. Denn „in der Politik darf nichts geschehen, das man nicht wieder gut machen kann“ - noch einmal Hannah Arendt, die durch politisches Betroffensein gerade auch über den Meinungsstreit in einem Gemeinwesen nachgedacht hat und dabei unter anderem Bezug nimmt auf James Madison, einem der Verfasser der Federalist Papers, der sagt: „All Government ... rest on opinion (Jede Regierung ... beruht auf Meinung)“

Wenn nun jede Regierung auf Meinung beruht, ist das analog auch auf andere Vereinigungen wie Lions Clubs anwendbar und erst recht zu einem Thema von öffentlichem Interesse. Den

Unterscheidungen von Dr. Stams zu „parteiisch“ stimme ich mit obiger Erweiterung zu, und: möge die Rubrik „Lions schreiben“ genutzt werden.

Leserbrief zu „Der neue Vorstand im Hilfswerk der deutschen Lions“, LION-Ausgabe Juli/August 2015, von Dr. Peter Peters, LC Ludwigsburg-Favorite



Schönes Interview von Judith Arens mit unserem neuen Vorstand für nationale und internationale Projekte, Heinz-Joachim Kersting. Doch wenn ich

einen Wunsch frei hätte, würde ich das hervorgehobene Zitat „Mit dem Kampf gegen vermeidbare Blindheit leisten Lions einen großen Beitrag für eine bessere Welt“ ergänzen mit einem Hinweis auf unsere nicht weniger wichtigen Beiträge zu vermeidbarer Schwerhörigkeit. Auch unsere Aktivität „Hilfe für kleine Ohren“ würde einen Platz finden. Last but not least schlagen wir eine Brücke zu Helen Keller, die im Programmmentwurf von Oak Brook für 100 Jahre Lions ganz oben auf der Agenda steht.

Mein Vorschlag: „Mit dem Kampf gegen vermeidbare Blindheit und dem Ziel eines weltweiten Hörscreenings für alle Neugeborenen leisten Lions einen großen Beitrag für eine bessere Welt“. 1998 haben HNO-Ärzte auf einem internationalen Kongress in Mailand gefordert, in allen Geburtenkliniken weltweit unmittelbar nach der Geburt ein Hörscreening bei allen Neugeborenen durchzuführen. Zehn Jahre (!) hat es in Deutschland gebraucht, dass diese Forderung per Gesundheitsgesetz am 1. Januar 2009 beschlossen wurde.

Zum Glück haben Lions Clubs in ganz Deutschland, vornehmlich in Bayern und Baden-Württemberg, diese Chance schon 1997 erkannt, angeführt durch Dr. Maximilian Pilmaier vom LC Weiden und dem LC Ludwigsburg-Favorite. Dabei ging es zum einen um das Spendensammeln, zum anderen mussten viele Klinikverwaltungen überzeugt werden, eine Leistung zu erbringen, die bei den Krankenkassen nicht abgerechnet werden konnte.

Für unsere Presseaktivitäten 2017 hat das Hörscreening den weiteren Vorteil, dass es leicht vermittelbar und belegbar ist. Die Erfolgsstory „Hörscreening für alle Neugeborene“ war mehrfach Titelstory im LION, ich habe 100 Zitate aus Pressemeldungen dankbarer Gynäkologen, HNO- und Kinderärzten, Eltern, Politiker und DG, die sich diese wunderschöne Activitys neben Lions-Quest und Klasse2000 seinerzeit auf ihre Fahne geschrieben haben, zusammengetragen, abrufbar unter „Zitate“ bei www.homepagewppeters.de.

MIT FRISCHEM MUT AUS DER KOMFORTZONE HERAUS

Vor etwa einem Jahrzehnt hatte ich die Ehre, das Haus in Kalkutta, Indien, zu besichtigen, in dem Mutter Teresa einst für die Ärmsten der Armen sorgte. Ihre Liebe zu ihren Mitmenschen hatte weitreichende Auswirkungen - für diejenigen, denen sie half, und für andere, die sie mit ihrem Leben inspirierte. Mutter Teresa war weder reich noch mächtig. Sie hatte kein wichtiges Amt inne. Sie führte keine Armee an und auch kein Großunternehmen. Sie besaß fast nichts. Und dennoch veränderte sie die Welt. Ein Mensch, der eine Vision hat, kann Unglaubliches erreichen und Menschenleben verändern.

Das Leben von Mutter Teresa ist für uns Lions paradox - und lehrreich. Wir Lions sind keine einsamen Wölfe, keine Einzelgänger. Wir treten einem Club bei, weil uns bewusst wird, dass wir gemeinsam viel mehr erreichen können. Wir erkennen, dass wir nicht Mutter Teresa sind. Und das ist völlig in Ordnung. Wir tun, was wir mit unseren Begabungen und Möglichkeiten tun können. Unsere Begrenzungen können sogar oft von Vorteil sein, da wir uns dann mit anderen Lions zusammentun und gemeinsam sehr viel mehr erreichen können als alleine.

Werte Lions, ich ermutige Sie, sich in Ihrem Club so viel wie möglich zu engagieren. Machen Sie bei den Initiativen von Lions Clubs International mit. Helfen Sie, unsere Centennial-Ziele in den Bereichen Hunger, Jugend, Augenlicht und Umwelt zu erreichen. Unterstützen Sie LCIF. Werben Sie ein neues Mitglied an. Kommen Sie nächstes Jahr ins wunderschöne Fukuoka in Japan zur 99. International Convention. Unsere Stärke liegt nicht nur darin, dass wir uns zu vielen zusammentun - wir erneuern auch unsere Gesellschaft. Es ist großartig, dass Sie Lion sind. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Hingabe. Ich lade Sie dazu ein, danach zu streben, ein wichtiger Teil der weltweiten Lions-Gemeinschaft zu sein und unsere beachtenswerten Initiativen zu unterstützen.

Es ist einfach, sich zurückzulehnen und das Gleiche weiter zu tun, das man schon immer getan hat. Jetzt ist die Zeit, dass wir Lions uns aus unserer Komfortzone herausbewegen und den Dienst am Nächsten zu einem zentralen Teil unseres Lebens machen. Man sagt: „Life is either a daring adventure or nothing at all“, im Deutschen in etwa: „Das Leben ist entweder ein wagemutiges Abenteuer oder überhaupt keines.“ Seien Sie also ein mutiger Abenteurer. Seien Sie ein Lion.

Richard Plante, Zonen-Chairperson und Past-Präsident des La Sarre Lions Clubs in Quebec, Kanada, ist ein mutiger, teamorientierter Abenteurer. Er führte eine Charity-Expedition auf dem Kilimandscharo an, die 50.000 US-Dollar für ein Krankenhaus einbrachte.

Dr. Jitsuhiro Yamada
Lions Clubs International President



UNSERE TATKRÄFTIGE HILFE WIRD ALLSEITS GEFORDERT!

Liebe Lions,

wir alle kennen einen unserer ethischen Grundsätze:

„Ich werde meinen Mitmenschen helfen, indem ich den Unglücklichen mit Trost, den Schwachen mit Tatkraft und den Bedürftigen mit meinen wirtschaftlichen Mitteln beistehe“.

Dieser Grundsatz sagt alles aus, was in diesen Tagen wichtig ist! Wir alle werden täglich durch Pressemeldungen über das Flüchtlingsthema informiert. Ob lokal, regional oder auch national, wir können und sollten anderen Menschen aktiv und auch nachhaltig helfen. Lions Clubs International als die größte Serviceorganisation weltweit ist hier gefordert! Ich weiß, dass sich schon sehr viele Clubs in dieser Sache einsetzen und tatkräftig mithelfen, das Leid dieser vertriebenen Leute zu lindern. In diesem Zusammenhang haben wir für den Multi-Distrikt beim Hilfswerk der deutschen Lions (HDL) bereits ein eigenes Spendenkonto eingeführt, so dass Sie Ihre Unterstützung dorthin überweisen können. Außerdem sind wir in engem Kontakt mit Lions Clubs International und besprechen mögliche Zuschüsse aus der Foundation (LCIF). Diese Gespräche verlaufen sehr positiv. Parallel dazu sind wir in Verhandlungen mit den bekannten deutschen Hilfsorganisationen, um gemeinsam Projekte, vor allem für Kinder und Jugendliche, zu definieren, mit denen wir Lions aus Deutschland zielgerichtet und vor allem nachhaltig helfen können. Bleiben Sie dabei und unterstützen Sie uns, wir sind es unseren Mitmenschen schuldig!

Spendenkonto: **Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.**

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

Stichwort: Lions-Flüchtlingshilfe Deutschland

An dieser Stelle möchte ich Sie auch an die Aktion „Lichtblicke für Kinder und Jugendliche“ (RTL-Spendenmarathon) erinnern. Bis zum heutigen Tag sind bereits über 100.000 Euro eingegangen. Danke allen, die hier bereits aktiv geworden sind! Unser Ziel, die halbe Million Euro zu erreichen, liegt noch in weiter Ferne, aber ich bin mir auch hier sicher, dass wir gemeinsam dieses Ziel erreichen werden. Denn, Sie erinnern sich: Jeder gespendete Euro wird durch RTL und das BMZ verdreifacht. Lassen Sie diese großartige Unterstützung nicht an uns vorbeigehen und spenden auch Sie!

Ich zähle auf Sie, denn alle Kinder, die wir mit diesen beiden Projekten unterstützen, werden es uns danken mit einer vielleicht etwas ruhigeren Zukunft für uns alle.

Mit lionistischen Grüßen, Ihr



Daniel Isenrich – Governorratsvorsitzender 2015/2016



JUDITH ARENS

DER COUNTDOWN LÄUFT! SPENDEN SIE LICHTBLICKE!

Lichtblicke für Kinder“ geht am 19. November auf Sendung. Zum fünften Mal wird ein großes Lions-Projekt im Kampf gegen vermeidbare Blindheit in der Live-Spendengala „RTL-Spendenmarathon“ vorgestellt. Alle Spenden, die bis dahin auf dem zentralen Spendenkonto beim Hilfswerk eingehen, werden von RTL verdoppelt (bis 500.000 Euro) und können durch weitere Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung verdreifacht werden. So leisten Lions mit 1,5 Millionen echte Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder.

Millionen sehen prominente Paten

Prominenter Pate des Projekts ist in diesem Jahr Sänger und Musical-Star Alexander Klaws (siehe Interview LION 9/2015), der Anfang Oktober mit einer Delegation des HDL zum Dreh in der Republik Cote d'Ivoire, der Elfenbeinküste, aufgebrochen ist. Mit einem kurzen Film will er dem Publikum vor den Bildschirmen die Situation der betroffenen Kinder und ihre Lebensumstände vorstellen und um Spenden werben. Der Film wird in der in diesem Jahr erstmals 30-stündigen Spendengala „RTL-Spendenmarathon“, vom 19. November abends bis zum 21. November morgens, mehrfach vor einem Millionenpublikum ausgestrahlt. Live im Studio wird GRV Daniel Isenrich den symbolischen Scheck mit der Lions-Spendensumme an RTL-Moderator und Charity-Gesamtleiter Wolfram Kons überreichen.

Auf der HDL-Homepage finden Sie ab sofort das Lichtblicke-Spendenbarometer online, das Ihnen

tagesaktuell den Stand der Spenden anzeigt. Bis zum 19. November können auch Sie mit einem Euro dreifach helfen! Spenden Sie jetzt dafür, dass blinde und sehbehinderte Kinder in der Elfenbeinküste zukünftig Hilfe finden können.

Dort gibt es bisher keine Anlaufstellen und keinen einzigen Augenarzt speziell für Kinder. Unser Lions-Projekt will das ändern: Mit der Schaffung augenmedizinischer Infrastruktur, der Aus- und Weiterbildung von Personal und der Verbesserung der Voraussetzungen für Rehabilitation und Bildung der betroffenen Kinder schaffen wir „Lichtblicke für Kinder“! 

Detaillierte Informationen zum Projekt, das Lichtblicke-Spendenbarometer sowie die Möglichkeit zur bequemen Online-Spende finden Sie unter:

www.lions-hilfswerk.de/elfenbeinkueste

Vielen Dank für Ihre Spende!

Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF Stichwort: Lichtblicke



QR-Code zur Homepage: www.lions-hilfswerk.de/elfenbeinkueste

Wir sind so. Ausgezeichnet!

Ihr Partner fürs Leben.

ALTE OLDENBURGER

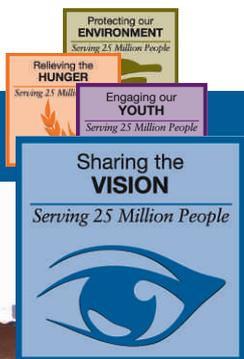
Private Krankenversicherung



Im Test ganz vorn!

Auch in diesem Jahr wurden wir erneut mit der **Bestnote „AUSGEZEICHNET“** im Morgen & Morgen-Rating der privaten Krankenversicherungsunternehmen ausgezeichnet. Damit gehört die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung erneut zu der kleinen Spitzengruppe!

www.alte-oldenburger.de



Zum fünften Mal beim RTL-Spendenmarathon Lichtblicke für Kinder!



Wiederholung? Bitte spenden Sie bis zum 19. November!

Jeder Euro, der bis zum Sendetermin am 19.11. gespendet wird, zählt doppelt!

„Stiftung RTL-Wir helfen Kindern“ verdoppelt die Summe, die Lions am 19./20.11. in der Sendung per symbolischem Scheck überreichen werden, bis zu 500.000. Euro!
Spendenkonto: Hilfswerk der Deutschen Lions e. V., Frankfurter Volksbank eG, IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00, BIC: FFVBD333





JUDITH ARENS

HDL-BEAUFTRAGTENSCHULUNG KÖNIGSWINTER

Traditionell am zweiten Septemberwochenende steht seit vielen Jahren die große HDL-Beauftragtenschulung in Königswinter im Lions-Kalender. Die zweitägige Tagung, zu der neben den Vize-Governors und den Kabinettsbeauftragten der Distrikte für Jugend, Lions-Quest, SightFirst und Distrikt-Verfügungsfond dieses Jahr erstmals auch die Kabinettsbeauftragten für PR eingeladen waren, dient vor allem der Information und dem Networking, aber auch der Beteiligung an Planung und Ausgestaltung der praktischen Zusammenarbeit.

Vize-Governor machen den Anfang

Auftakt war auch dieses Jahr wieder die Vize-Governor-Schulung am Samstagvormittag, in der der ehrenamtliche HDL-Vorstand sowie Geschäftsführer Volker Weyel über die aktuelle Arbeit des Hilfswerks informierten. Vorstandssprecherin und Finanzvorstand PDG Barbara Goetz sowie der zum Lions-Jahr 2015/16 neu gewählte Vorstand für nationale und internationale Projekte, PCC Heinz-Joachim Kersting, Dieter Bug, Vorstand für den Geschäftsbereich Jugend, und Dr. Hans-Jürgen Schalk als Vorstand für Lions-Quest informierten in Vortrag und Gespräch über die derzeitigen Aktivitäten und die Zukunft der jeweiligen Geschäftsbereiche.

Nach einer Kaffeepause widmeten sich die An-

wesenden dem Gesamtjugendprogramm der Lions unter dem Schirm „Stark fürs Leben“, zu dem PDG Willi Burger und PDG Michael Brahm einen Stand der Dinge lieferten. Auch die zukünftige gemeinsame Strategie wurde diskutiert, die gewährleisten soll, die Kinder- und Jugendprogramme der Lions, vom Kindergarten bis zum Schulabschluss begleiten können, öffentlichkeitswirksam und nachhaltig in der deutschen Präventionsprogrammlandschaft zu verankern.

Ab 14 Uhr kamen die rund 100 Teilnehmer der Tagung im Plenum zusammen. In Impulsreferaten und Vorträgen zu aktuellen Themen diente dieser Programmabschnitt der Inspiration und Information der Gäste, traditionell eröffnet durch einen Kurzvortrag von HDL-Geschäftsführer Volker Weyel über Struktur und Arbeit des Hilfswerks. Referent war Erich Marks, Vorsitzender des Landespräventionsrats Niedersachsen, mit seinem Vortrag über die „Grüne Liste Prävention“. Diese Datenbank für Präventionsprogramme in Deutschland führt auch Lions-Quest sowie die unter dem Schirm „Stark fürs Leben“ dazugehörigen Programme Kindergarten plus und Klasse2000. Anschaulich stellte Erich Marks die Notwendigkeit von Präventionsarbeit im Allgemeinen und bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Besonderen dar. Seine Ausführungen machten deutlich, dass frühe Prävention wichtig, vor allem

◀ **Die Teilnehmer** stellten sich gut gelaunt dem Herbstwetter in Königswinter.

aber, dass die Kontinuität der präventiven Arbeit in Kindergarten, Schule, weiterführender Schule, Ausbildung und darüber hinaus von großer Bedeutung ist. Diese Beständigkeit ist einer der großen Pluspunkte der Lions-Programme.

Jung und Alt stehen vor neuen Herausforderungen

Dass unsere Gesellschaft sich - und damit auch unsere Kinder und Jugendlichen - in Zukunft immer neuen Herausforderungen stellen muss, wurde durch die nächsten beiden Vorträge deutlich. Dr. Hanns-Otto Strumm referierte über den demografischen Wandel und die drohende Überalterung der Gesellschaft und Dr. Hidir Celik über die aktuelle Flüchtlingswelle, die unsere Gesellschaft langfristig vor große Aufgaben in Sachen Integration stellt. Nicht zuletzt bietet die Kombination aus diesen Entwicklungen bei umsichtiger Planung und frühzeitigen praktischen Überlegungen gleichzeitig große Chancen.

Während Dr. Strumm praktische und pragmatische Vorschläge aus der „Liga für Ältere“ für den Umgang mit einer alternden Gesellschaft darlegte, berichte Dr. Hidir Celik über die Hintergründe der aktuellen Flüchtlingsströme und aus seiner praktischen Erfahrung im Rahmen seiner Arbeit für die Evangelische Migrations- und Flüchtlingsarbeit in

der Integrationsagentur EMFA in Bonn. Sein Vortrag ließ, genau wie viele Beiträge und Diskussionen die aktuell zum Thema „Flüchtlinge“ geführt werden, viele Fragen offen. Es sind gerade diese offenen Fragen, denen sich unsere Gesellschaft zukünftig immer wieder stellen müssen wird. Kindern und Jugendlichen Hilfestellung bei einem konstruktiven Umgang mit unterschiedlichsten gesellschaftlichen Entwicklungen zu bieten, kann ein Beitrag der Lions leisten.

Wolfram Kons stimmt auf aktuellen Spendenmarathon ein

„Wir helfen Kindern“ ist auch der Name der Charity-Organisation im Sender RTL, und der nächste Referent und Gast in Königswinter widmet sich von Berufs wegen mit Leidenschaft diesem Thema: RTL-Spendenmarathon-Moderator und Charity-Gesamtleiter Wolfram Kons beehrte die Lions persönlich mit seinem Besuch und ließ in seiner Rede und seinem Filmbeitrag über die Zusammenarbeit mit den Lions in den letzten vier Jahren keinen Zweifel daran, dass wir auch dieses Jahr wieder erfolgreich ein großes augenmedizinisches Projekt für Kinder auf den Weg bringen können. Dieses Jahr begünstigt das große Lions-Projekt die Kinder in der Republik Cote d'Ivoire, der Elfenbeinküste. Zur Erinnerung: Der Countdown ▶



Wolfram Kons stimmt für eine weitere Zusammenarbeit beim Spendenmarathon

bis Sendebeginn läuft! Alle Spenden (bis 500.000 Euro) für die Elfenbeinküste, die bis zum 19. November eingehen, werden verdoppelt!

Der nachfolgende Vortrag hatte es nach so vielen Emotionen und so viel Euphorie deutlich schwerer, ein relativ trockenes Thema zu vermitteln. Simone Herm von der Techprotect GmbH hatte daher ein wenig Mühe, die Aufmerksamkeit des Publikums wiederzugewinnen. Die mögliche Zusammenarbeit mit dem schwäbischen Unternehmen, die sie vorstellte, bietet nach dem Vorbild des „Packmee“-Systems eine Spendenmöglichkeit für Lions, die ihre Elektronik-Altgeräte entsorgen möchten und dabei über das vorgestellte Rücknahmesystem Spenden für Lions-Projekte generieren könnten.

Zum Abschluss wurde kurz das anstehende Jubiläum „100 Jahre Lions“ thematisiert. Dann jedoch drängten die Gäste angesichts der vorgerückten Stunde schon bald Richtung Abendessen, wo der Tag in angeregtem Austausch und entspannter Atmosphäre ausklang.

Abwechslungsreiches Workshop-Programm

Am folgenden Tag wurde in thematisch getrennten Workshops gearbeitet. Praktische Hinweise zur erfolgreichen Zusammenarbeit der Distrikte mit dem HDL sowie aktuelle Informationen zu Lions Youth Exchange, Lions-Quest und den nationalen und internationalen Projekten im MD 111 waren von Vorständen und Mitarbeitern zu einem abwechslungsreichen Programm aufbereitet worden. Der Geschäftsbereich Lions-Quest widmete sich den aktuellen Herausforderungen angesichts sinkender Seminarzahlen und zeigte mit einem Vortrag über praktische Tipps für die Arbeit der Kabinettsbeauftragten Lions-Quest gleich geeignete Lösungswege auf. Erstmals dabei der neue Leiter der Programmplanung und Programmentwicklung im HDL, Dr. Peter Sicking.

Auch im Geschäftsbereich III, Internationaler Jugendaustausch, wurden aktuelle Herausforderungen der komplexer werdenden Ausgestaltung von Camps und Jugendforum diskutiert, und Vorstand

Dieter Bug leistete mit den Jugendaustauschbeauftragten besonders im Hinblick auf das Europa-Forum in Augsburg Vorarbeit für die Gastgeberrolle der Deutschen. Im Workshop „Fördermöglichkeiten“ stellte HDL-Vorstandssprecherin und Finanzvorstand PDG Barbara Goetz gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des HDL die Zuschussmöglichkeiten für Lions-Projekte vor. Im Rahmen des SightFirst-Workshops wurde unter Leitung des neuen Fachvorstands PCC Heinz-Joachim Kersting das Profil des Kabinettsbeauftragten für SightFirst, das auf der letzten gemeinsamen Tagung in Homburg erarbeitet worden war, vorgestellt.

Außerdem berichteten Mitarbeiter der Christoffel-Blindenmission über abgeschlossene und laufende Projekte mit anschaulichen Beispielen aus der „Feldarbeit“. Thema war natürlich auch das aktuelle Projekt in der Elfenbeinküste, das Heinz-Joachim Kersting vorstellte. Nach einem interaktiven Teil wurde die Runde durch den Besuch von GRV Daniel Isenrich und PCC Udo Genetsch beehrt, die PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig für seine langjährigen Dienste mit der Leadership Medal des Internationalen Präsidenten auszeichneten.

Termin für 2016 steht fest

Alle Vorträge der Referenten im Plenum am Samstag sowie aus den Workshops am Sonntag finden Interessierte im internen Bereich von lions.de unter HDL-Downloads. Auch für nächstes Jahr gibt es schon einen Termin für Königswinter: Am 10. und 11. September 2016 heißen wir Sie wieder herzlich willkommen! 



PCC Udo Genetsch überreicht PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig die Leadership-Medal des Internationalen Präsidenten.



JUDITH ARENS

„LET’S INCLUDE!“

EU-gefördertes Programm für den Lions Youth Exchange

Im Rahmen des alljährlichen Treffens der Jugendaustauschbeauftragten vom 8. bis 11. Oktober 2015 beim Europa-Forum widmeten sich Jugendaustauschbeauftragte aus aller Welt im Augsburger Kongress am Park den Themen „Standards und Sicherheit“ sowie „Inklusion“ im Lions Youth Exchange.

Teilnehmer waren 42 Youth Camps and Exchange Chairpersons (YCEC) aus Europa und rund 50 weitere aus Asien und Amerika sowie ein Vertreter von Lions Clubs International (LCI) aus den USA. Gastgeber waren die deutschen Lions - die Jugendaustauschbeauftragten der Distrikte und das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL). Das HDL fungiert außerdem als Projektleiter und Antragssteller für Fördermittel der Europäischen Union, die die Veranstaltung mit insgesamt 20.629 Euro förderte. Im Rahmen des EU-Förderprogramms Erasmus+ „Jugend in Aktion“ werden zwecks Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit neben Jugendmobilitätsprojekten auch Fortbil-

dungs- und Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Jugendarbeit unterstützt.

Workshops, Diskussionsrunden, Vorträge von Experten und Beispiele aus der Praxis boten den Teilnehmern praktische Inspiration und zeigte Möglichkeiten zur Umsetzung auf. Außerdem wurden mögliche Berührungspunkte mit dem wichtigen Thema „Inklusion“ genommen.

Teilnehmer erstellten Leitfaden

Das qualitativ hochwertige Programm der Veranstaltung diente der Chance zur aktiven Mitwirkung an der Qualitätsentwicklung der Lions-Jugendarbeit und vermittelte wertvolle Anregungen für die Durchführung zukunftsweisender Lions-Jugendcamps. Die Erfahrungen der Teilnehmer und die erarbeiteten Ergebnisse fließen in die Erstellung eines praktischen Leitfadens ein, der zukünftig ein fundiertes Standardnachschlagewerk zu allen Fragen rund um Camporganisation bieten wird. 

MARIE-SOPHIE EMRIG-SENG

KPR-SEMINAR IN BERLIN: DIE WELT DER LIONS-THEMEN

Heiß war es beim diesjährigen KPR-Forum in Berlin. Bei Temperaturen weit über 30 Grad hatten sich die Kabinettsbeauftragten für PR aus den Distrikten des MD 111 in die kühleren Konferenzräume eines Berliner Hotels im Osten der Stadt zurückgezogen. Dort wurden an zwei Tagen aktuelle Themen aus der PR-Arbeit im Multi-Distrikt, in den Distrikten und Clubs diskutiert.

Die Veranstaltung, die mittlerweile zum vierten Mal stattfand, richtet sich in erster Linie an die Kabinettsbeauftragten für PR in den Distrikten (KPR). Ihr Aufgabengebiet im Distrikt ist vielfältig. Als Informationsschaltstelle sorgen sie gemeinsam mit den Beauftragten in den Clubs dafür, dass Multi-Distrikt-Activitys in die Distrikte getragen werden und herausragende Club- und Distrikt-Activitys im gesamten Distrikt die verdiente Aufmerksamkeit bekommen. In den meisten Distrikten haben die KPR - in manchen Distrikten auch die zusätzlich zu den KPR eingesetzten Kabinettsbeauftragten für Clubinformationen (KCI) - einen Newsletter entwickelt, der über alle wichtigen Themen im Distrikt informiert.

Austausch zwischen PR-Verantwortlichen

Am Berliner KPR-Seminar nahmen neben den ehrenamtlichen KPR auch Vertreter des Hauptamtes (Generalsekretariat und HDL), der LION-Chefredakteur und Pressesprecher der deutschen Lions, Ulrich Stoltenberg und Vertreter des Ausschusses für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK) und des Ausschusses für IT (AIT) teil. Mit Vertretern der Leos war dann die Riege der PR-Verantwortlichen im Multi-Distrikt komplett - eine gute Grundlage für intensiven fachlichen Austausch.

Der AZuK sorgte für die Gesamtmoderation des Forums (AZuK-Vorsitzender Hermann Brauner) sowie, flankiert vom LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, für die begleitende Moderation zu den einzelnen Impulsvorträgen (AZuK-Mitglieder Gerhard Distler, Uwe Maedchen und Stephan Trutschler). Die Ausrichtung des Forums erfolgt durch den Multi-Distrikt 111.

Impulsvorträge bieten Themenquerschnitt

Gemäß dem breiten thematischen Spektrum, mit dem sich die PR-Verantwortlichen im Ehrenamt beschäftigen, bildeten die Impulsthemen einen Querschnitt durch die aktuellen Lions-Themen. Im Einzelnen ging es um:

- Das PR-Portfolio des MD 111 (GS PR Marie-Sophie Emrich-Seng)

Hier wurde das PR-Konzept des Multi-Distrikts mit den Kanälen der internen Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit beleuchtet. Dazu zählt beispielsweise die Zeitschrift LION, aber auch das Webportal lions.de oder Anschreiben an die Mitglieder.

- Das 100. Jubiläum von Lions Clubs International („Lions 100“) im Jahr 2017 (PDG Detlef Erlenbruch)

Im Jahr 2017 jährt sich zum hundertsten Mal die Gründung von Lions Clubs International. Aus Anlass dieses Jubiläums wollen wir über einen Zeitraum von vier Lions-Jahren (2014/15 bis 2017/18) weltweit besondere Aktivitäten entfalten, und zwar schwerpunktmäßig in den vier Aktionsfeldern Augenlicht, Jugendarbeit, Bekämpfung des Hungers und Umweltschutz. Weltweit wollen wir insgesamt 100 Millionen Menschen



Gute Laune und intensiver fachlicher Austausch prägen das KPR-Forum.

erreichen. Detaillierte Informationen für die deutschen Clubs und Distrikte werden derzeit ausgearbeitet. Auch die Leos, die 2017 ihren 60. Gründungstag feiern, werden mit einbezogen.

- Der Kongress der Deutschen Lions (KDL) in Berlin im Jubiläumsjahr 2017 (Hans Hennes Schulz)

Das Kongress-Thema in Berlin lautet: „Toleranz, Integration und interkulturelle Kommunikation - gestern, heute, morgen“. Der Durchführungsverein organisiert bereits jetzt die Kernveranstaltung und ein spannendes Rahmenprogramm.

- Der Leo Lions Service Day (LLSD; Kerstin Lefeling und Melissa Przybyl)

Neuer Name und dennoch altbekannt - ab 2016 heißt der LLSD Leo-Lions-Service-Day. Am 14. Mai 2016 heißt es dann wieder „Leos und Lions packen gemeinsam an“ - im kommenden Jahr für die NCL-Stiftung, die sich für die Erforschung von Kinderdemenz einsetzt. Bei Kinderdemenz gehen schrittweise alle körperlichen und geistigen Fähigkeiten verloren - selten erreichen Betroffene das 30. Lebensjahr.

Auch Lions Clubs, die keinen Leo-Club als Paten betreuen, dürfen sich herzlich eingeladen fühlen, an diesem Tag teilzunehmen. Um möglichst viele Clubs zu motivieren, steht eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit im Fokus der Organisatoren. Organisationsintern stehen Präsentationen zum Thema NCL-Stiftung und dem LLSD zur Verfügung - genauso wie Pressemitteilungen, die vor und nach der Activity personalisiert an die regionalen Medienvertreter versendet werden können. Plakate und Flyer werden allen teilnehmenden Clubs rechtzeitig zur Verfügung

gestellt. Berichte und Informationen werden auf der Leo- und Lions-Internetseite und auf der Leo-Facebook-Fanpage prominent vertreten sein – teilen erwünscht!

- Vorstellung des Handbuchs für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PDG Dieter Bergener)

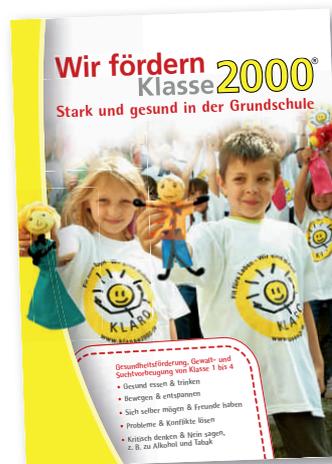
Ausgehend von der Erstellung eines PR-Seminars wurde in den vergangenen Monaten durch verschiedene Autoren ein erster Entwurf für ein Handbuch für PR-Beauftragte der Clubs erstellt. Den PR-Beauftragten in den Clubs soll damit ein Kompass für ihre Arbeit an die Hand gegeben werden. Das fertige Handbuch soll auch den Bereich Social Media umfassen.

- Praxisbericht zur Facebook-Präsenz zur Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) 2015 in Bamberg (IPDG Josef Ahmann)

Die Erfahrungen des Durchführungsvereins mit dem anfangs ungewohnten Medium Facebook waren positiv. Die inhaltliche Steuerung erfolgte durch einen sehr kleinen Personenkreis, um nur abgestimmte Informationen nach außen zu tragen. In der Diskussion wird angesprochen, dass für den KDL künftig eine zentrale Facebook-Seite eingerichtet und gepflegt werden soll, die die Durchführungsvereine des jeweiligen KDL-Jahres als alleinige Seite nutzen sollen. So können „Fan-Verluste“ vermieden und Synergien geschaffen werden. Jedem Impulsvortrag folgte eine Diskussion im Plenum oder eine Arbeit in Kleingruppen. Im Vorfeld der Tagung kam der Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK) zusammen. Den Governorrat 2015/16 vertritt dort Dr. Detlef Schwarz.



Liebe Leute vom
 Lions-Club!
 Vielen Dank für die
 her-vorragenden Stunden
 mit Klara,
 Klaro



Für Klasse2000-Paten, die in ihrem Geschäft, Büro oder Praxis auf ihr Engagement hinweisen möchten, gibt es ein neues Plakat im Format DIN A2 (42 x 60 cm). Sie können es kostenfrei mit dem Stichwort „Patenplakat“ und einer E-Mail an info@klasse2000.de bestellen.

ANDREA DOKTER

KLASSE2000-LEUCHTTURM IN HESSEN

Angefangen hat es mit einem Besuch des Klasse2000-Gründers, der dem Lions Club Limburg-Nassau 1999 das Programm vorstellte und um Unterstützung warb: „Dr. Bölcskei hat uns begeistert und mit dem Klasse2000-Virus infiziert, seitdem engagieren wir uns für das Programm“, erzählt Stefan Orth, seit 1999 Klasse2000-Beauftragter des Clubs. Zu Beginn übernahm der Club sechs Patenschaften an drei Schulen und baute sein Engagement dann kontinuierlich aus. Inzwischen hat er über 50.000 Euro aus eigenen Mitteln aufgebracht und damit 248 Patenschaften übernommen. Außerdem hat er Schulen und viele weitere Paten mo-

tiviert, sich ebenfalls an der Förderung von Klasse2000 zu beteiligen. So wurden inzwischen über 70 Prozent der Schulen im Landkreis Limburg erreicht.

Diese stolze Bilanz stellte Stefan Orth bei einer Feierstunde im März 2015 vor. Thomas Duprée, Geschäftsführer von Klasse2000, würdigte diesen Erfolg als den „hessischen Leuchtturm“ von Klasse2000, und DG Regina Risiken zeichnete Orth mit dem Governor Appreciation Award aus.

Stefan Orth betonte, dass mehrere Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung von Klasse2000 zusammenkommen: „Wir haben mit Klasse2000 ein Programm, das bei den Schulen sehr gut ankommt

- ◀ **Eine schöne Bestätigung** für das Engagement:
Kinderbrief an den LC Limburg-Nassau.

und es ihnen leicht macht, die Gesundheit von Kindern zu fördern. Außerdem haben wir sehr engagierte Gesundheitsförderinnen, die sich mit ganzem Herzen einsetzen, die Kinder und Lehrer motivieren und für einen gesunden Lebensstil begeistern“. Besonders freute er sich, bei der Feierstunde drei Gesundheitsförderinnen begrüßen zu können, die von Anfang an dabei sind.

Die Ideen für so hochkarätige Benefiz-Events gehen nicht aus

Hier setzt der Lions Club Limburg-Nassau neben der Eigenbeteiligung der Schulen auf hochkarätige Benefiz-Events. „Wenn wir zwei Klassen übernehmen und die Schule oder den Förderverein bitten, die Finanzierung für zwei weitere Klassen zu organisieren, dann klappt das in der Regel“, berichtet Stefan Orth, dem es wichtig ist, dass Schulen und Club sich gemeinsam engagieren. Um immer wieder Patenschaften übernehmen zu können, veranstaltet der Club seit vielen Jahren attraktive Benefiz-Veranstaltungen. So organisierte er zum Beispiel ein Konzert mit den

Wise Guys , zweimal fanden „Classics meets Musical“- Veranstaltungen statt, unter anderem mit Gunther Emmerlich und Deborah Sasson, und es gab bisher vier Golfturniere.

Im Sommer 2014 charterte der Club ein Schiff für 350 Gäste, die beim „Rhein in Flammen“ ein großes Feuerwerk genießen konnten.

Dass sich dieses Engagement lohnt, steht für den Club außer Frage. „Ich treffe immer wieder ehemalige Klasse2000-Kinder, die auf einem guten Weg sind und ihr Leben meistern. Und eine wunderbare Bestätigung sind auch die vielen Rückmeldungen und Dankbriefe der Kinder, die wir immer wieder erhalten“, so Stefan Orth.

Neu bei Klasse2000: Paten-Plakat und Erklärfilm. Wer beim Club-Abend oder bei potenziellen Paten Klasse2000 kurz und knapp vorstellen möchte, kann dafür den Klasse2000-Comic-Erklärfilm nutzen: In knapp drei Minuten wird auf unterhaltsame Art gezeigt, wie das Programm funktioniert und was die Kinder dabei lernen. Ansehen können Sie den Film unter www.klasse2000.de/klaros-welt/klaro-in-aktion.html 

Feierstunde im LC Limburg-Nassau, unter anderem mit DG 111-MN Regina Risken (2. v. r.), Klasse2000-Club-Beauftragter Stefan Orth (5. v. l.) und Klasse2000-Geschäftsführer Thomas Duprée (3. v. r.).





KLAUS-DIETER SCHOO

„KLASSE2000“ HILFT 20.000 KINDERN

Im Jahr 2015 klingt der Name „Klasse2000“ vielleicht ein wenig angestaubt. Doch 1991, als das Gesundheitsprogramm in Nürnberg von Experten aus Medizin und Pädagogik entwickelt wurde und dort am Klinikum startete, war „2000“ durchaus noch eine magische Zahl. Und so hat sich das bundesweit größte Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtprävention deutschlandweit etabliert.

Ganz besonders aber in Mannheim, wo die ersten Grundschüler der Diesterwegschule im Stadtteil Lindenhof 2002 an „Klasse2000“ teilgenommen haben. Bis heute ist die Schule dabei, und deren Schüler zählen zu den mittlerweile 20.000 Mannheimer Kindern, die bislang von diesem Programm profitierten. Von „angestaubt“ kann also nicht die Rede sein.

„Kinder sollen gesund aufwachsen und sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln, die ihr Leben aktiv gestalten, ohne Sucht und Gewalt.“ Der erste Satz eines Infoflyers zu „Klasse2000“ fasst das Ziel der Aktion zusammen. Das Unterrichtsprogramm helfe den Kindern dabei, die Kompetenzen zu entwickeln, die sie dafür benötigen: „Gesund essen und trinken, sich bewegen und entspannen, sich selbst mögen und Freunde haben, Probleme und Konflikte lösen sowie kritisch denken und Nein sagen können“, erklärte auch Thomas Duprée, der Geschäftsführer des Vereins „Klasse2000“ aus Nürnberg, auf einer Pressekonferenz anlässlich des Mannheimer „Rekordergebnisses“.

Und er bescheinigte der Quadratestadt, etwas Besonderes zu sein: eine „Klasse2000-Haupt-

◀ **PDG Prof. Dr. Gerald Rittershaus**, KKL2000 Klaus-Dieter Schoo, Schulleiterin Angela Speicher, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Klasse2000-Geschäftsführer Thomas Duprée (und eine Lions-Rose für den OB) (v. l.).

stadt“. Denn seit vielen Jahren würden rund 90 Prozent aller Mannheimer Grund- und Förderschüler am Programm teilnehmen. Das heißt: Seit 2002 haben über 800 Klassen beim Projekt zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung im Grundschulalter mitgemacht. Und von Anfang an waren fünf Mannheimer Förderschulen in das Gesundheitsprojekt „Klasse2000“ eingebunden.

„Damit hat es hier die größte Akzeptanz bundesweit erreicht“, sagte Projektleiter Klaus-Dieter Schoo vom Lions Club (LC) Mannheim-Rhein-Neckar, der mit den weiteren vier Lions Clubs aus Mannheim - dem LC Mannheim, dem LC Mannheim-Quadrate, dem LC Mannheim-Rosengarten und dem LC Mannheim-Schloss – „Klasse2000“ fördert. Schoo ist ebenfalls von den positiven Auswirkungen des Programms überzeugt: „In keiner Stadt Deutschlands erfahren mehr Grundschul Kinder im Rahmen des Unterrichts solch eine positive Einstellung zur Gesundheit wie in Mannheim.“

Als das Programm in Nürnberg entwickelt wurde, sollte es ein Präventionsprogramm zum Thema „Rauchen“ sein. „Heute ist es umfassender“, so Duprée. Denn Schule und Gesundheitsverständnis haben sich immer weiter verknüpft. Und das Programm zeigt Wirkung, was sogar wissenschaftlich überprüft wurde. Duprée berichtete von einer Untersuchung, die zeigte, dass Siebtklässler, die einst am „Klasse2000“-Projekt teilgenommen hatten, weniger zur Zigarette greifen und weniger rauschtrinken.

Doch was verbirgt sich hinter „Klasse2000“? Es ist ein vorstrukturiertes Unterrichtsprogramm. Die Grundschullehrer erhalten Materialien, die sie im Unterricht verwenden können. Das Programm zieht sich von der ersten bis zur vierten Klasse durch, wobei rund 15 „Klasse2000“-Stunden pro Schuljahr in den Unterricht integriert werden. Die Kleinen lernen dabei ihren Körper kennen und was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht. Zwei bis drei Stunden im Jahr be-

suchen sogenannte Gesundheitsförderer, das sind speziell geschulte Fachleute aus den Arbeitsfeldern Gesundheit und Pädagogik, die Schulklassen und führen sie in bestimmte Themen ein, die zum Beispiel die richtige Ernährung betreffen. Die Klassenlehrer vertiefen die Themen und verankern sie im Schulalltag.

Wichtig sei es, die Eltern zu integrieren, sagte Angela Speicher. Sie ist die Schulleiterin der Johannes-Kepler-Grundschule in Mannheim, bei der über 90 Prozent der Kinder einen Migrationshintergrund haben. Ihre Erfahrungen mit „Klasse2000“ sind sehr positiv, denn das Programm sei auch eine Bereicherung für das soziale Lernen der Kleinen. Und es strahle in andere Lebensbereiche hinein. Inzwischen gebe es Koch- und Back-AGs, und die Eltern würden sich am Speiseplan der offenen Ganztagschule beteiligen, so Speicher.

Über 720.000 Euro flossen in Mannheim im Lauf der Jahre in das Projekt. Hauptsächlich haben Lions diese Summe generiert und eingeworben. Mit mehr als 100.000 Euro und fachlicher Begleitung unterstützte aber auch die Stadt Mannheim bisher die „Klasse2000“. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz ist seit 2006 Schirmherr der Aktion. Er lobte dieses „außerordentliche Kooperationsprojekt“ und dankte dessen Unterstützern. „Der Ansatz des Programms entspricht dem städtischen Ziel, Kinder früh in den Themen Gesundheit und Suchtprävention stark zu machen. Wir möchten nicht nur Bildungsgerechtigkeit, sondern auch Gesundheitsgerechtigkeit – beides muss parallel etabliert werden. Ohne das Engagement aller fünf Mannheimer Lions Clubs und vieler weiterer Sponsoren wäre dies allerdings nicht möglich“, sagte Dr. Kurz und hob damit die besondere Bedeutung von „Klasse2000“ für Mannheim hervor. Aus diesem Grund hat die Stadt sogar eine eigene Homepage für das Projekt bereitgestellt. Unter www.mannheim.de/klasse2000 kann man dort alle Projektinformationen abrufen. ❶

PROF. DR. MED. CLAUS WERNING

DAS THEMA STERBEHILFE

Gedanken zur bevorstehenden Entscheidung im Bundestag

In diesem Jahr wird der Bundestag eine Entscheidung zum Thema Sterbehilfe treffen, so dass es naheliegt, zu dieser Thematik einige Gedanken zu äußern. Es ist sinnvoll, dass die Abgeordneten dabei nach ihrem Gewissen urteilen dürfen und nicht einem Fraktionszwang unterliegen. Das hat sich schon bei anderen medizinisch-ethischen Beschlüssen wie beispielsweise dem Embryonenschutzgesetz bewährt.

In der aktuellen Diskussion vom 2. Juli ging es zuletzt um vier Gesetzentwürfe, die von fraktionsübergreifenden Gruppen im Bundestag eingebracht wurden. Die Bandbreite reicht von einem strafbewehrten Kompletterbot der Anstiftung und Beihilfe zum Suizid für Ärzte, Sterbehilfevereine und auch Angehörige bis hin zu einer positivrechtlichen Liberalisierung der Hilfe zur Selbsttötung. Für den LION erläutert der ehemalige Klinikleiter und Chefarzt Prof. Dr. med. Claus Werning das Thema. Aktive Sterbehilfe bedeutet, dass der Arzt dem Schwerstkranken ein Medikament verabreicht, dessen Dosis so hoch gewählt ist, dass es zum Tode führt. Diese Art von Sterbehilfe, die zum Beispiel in Belgien und den Niederlanden legal ist, ist in Deutschland nicht erlaubt und wird auch im Bundestag wohl nicht zur Debatte stehen.

In Kliniken tägliche Praxis

Davon abzugrenzen ist die erlaubte passive Sterbehilfe, die besagt, dass therapeutische Maßnahmen unterbleiben dürfen, wenn sie schweres Leiden unnötig verlängern. Diese Art von Sterbehilfe ist in fast allen Krankenhäusern, speziell auf den Intensivstationen, tägliche Praxis. Der Patient oder seine engsten Angehörigen haben sogar das Recht, auf

dieser Sterbehilfe zu bestehen, auch wenn der behandelnde Arzt meint, es gäbe noch sinnvolle Therapiemöglichkeiten. Der Arzt macht sich sogar strafbar, wenn er sich diesbezüglich den Bitten oder Aufforderungen der Patienten widersetzt.

Ermessensspielraum vor Gericht

Die Differenzierung zwischen aktiver und passiver Sterbehilfe kann schwierig sein und gibt nicht selten Anlass zu juristischen Auseinandersetzungen. So sind das Abstellen von Beatmungsgeräten, das Durchtrennen von Magensonden oder das Ausschalten von Herzschrittmachern oder Defibrillatoren zwar aktive Handlungen, sie gelten aber rechtlich als passive Sterbehilfe, was allerdings oft erst in zweiter gerichtlicher Instanz festgestellt werden musste. Als indirekte Sterbehilfe bezeichnet man die Gabe hochdosierter Schmerzmittel unter Inkaufnahme einer Todesfolge. Diese ist sehr kritisch zu sehen. Wer weiß schon genau, ob die hohen Analgetika-Dosen zur Linderung starker Schmerzen oder zur Herbeiführung des erwünschten Todes gegeben werden. So ist die indirekte Sterbehilfe oft eine larvierte aktive Sterbehilfe. Das kann auch für die sogenannte finale Sedierung zutreffen, die einige Intensivmediziner als ultima ratio in der Palliativmedizin ansehen.

In der Debatte des Bundestages wird die vierte Form der Sterbehilfe, nämlich der assistierte Suizid im Mittelpunkt stehen. Vor allem dürfte es um die Frage gehen, ob Ärzte Beihilfe zur Selbsttötung leisten dürfen. Hier muss betont werden, dass in Deutschland der assistierte Suizid legal ist. Wenn also jeder Bundesbürger diese Hilfe geben darf, mutet es zunächst eigenartig an, dass ausgerechnet den



Ärzten, an die sich die verzweifelte Schwerstkranken wenden, berufsrechtlich der assistierte Suizid verboten werden soll, was bisher in zehn von 17 Landesärztekammern geschehen ist.

Die Bundesärztekammer argumentiert, Ärzte sollen heilen oder lindern, nicht aber töten. Das klingt auf Anhieb plausibel, entspricht aber nicht der Realität. Zum Beispiel töten Ärzte jährlich tausendfach junges und gesundes Leben im Rahmen legaler Abtreibungen. Warum sollte dann das begründete und alternativlose Töten meist alter und schwerstkranker Menschen unethisch sein.

Keine akzeptablen Alternativen

Es sind sicher relativ wenige Patienten, die trotz bester palliativer Therapie nur noch den einen Wunsch haben zu sterben. Von diesen Patienten aber dürfen sich die Ärzte nicht abwenden mit der Auffassung: „Ich kann und darf nichts mehr tun“. Diesen Patienten müssen die Ärzte in besonderem Maße beistehen, auch wenn die Hilfe letzten Endes nur noch im Herbeiführen des Todes besteht. Man sollte sich vor Augen halten, welche Möglichkeiten diese Menschen in ihrer Not ansonsten haben. Sollen sie ins Ausland fahren, um dort hilfsbereite Ärzte zu finden? Sollen sie sich an fremde Personen in kommerziellen Sterbehilfe-Organisationen wenden? Sollen sie sich auf oft brutale Art selbst umbringen? Diese sind keine akzeptablen Alternativen.

Der adäquate Ansprechpartner sollte der langjährige Hausarzt sein, der alle Möglichkeiten der palliativen Medizin ausschöpft, die Schmerztherapie verbessert, vorübergehende depressive Phasen ausschließt, eventuell Bedenkzeit erbittet und nur als letzten Weg den assistierten Suizid anbietet. Mehr als ein Drittel aller Ärzte - bei zunehmender Akzeptanz - ist bereit, bei der Selbsttötung zu helfen, und eine überwiegende Mehrheit der deutschen Bevölkerung wünscht diese Hilfe.

Die bisherigen Debatten im Bundestag zeigen, dass eine deutliche Mehrheit der Abgeordneten eine Lösung herbeiführen möchte, die Ärzte straffrei stellt, wenn sie den assistierten Suizid durchführen, wobei allerdings eine endgültige verfassungsrechtliche Beurteilung der verschiedenen Anträge noch aussteht. Eine solche Lösung entlastet nicht nur die Ärzte, die keine rechtlichen Konsequenzen befürchten müssen, wenn sie Sterbehilfe anbieten. Sie beruhigt in erster Linie die Schwerstkranken, die wissen, dass ihnen ihr Hausarzt als unausweichliche Konsequenz beim Sterben helfen darf, auch wenn sie nicht selten die Beihilfe zur Selbsttötung letztlich gar nicht in Anspruch nehmen.

Konservative Bundestagsabgeordnete oder auch die Kirchen stehen der Sterbehilfe oft kritisch oder ablehnend gegenüber. Sie sollten jedoch bedenken, dass diese nicht nur medizinisch notwendig werden kann, sondern dass sie auch einen Akt christlicher Nächstenliebe darstellt. ❶

REINHOLD HOCKE

SHANTI LEPRAHILFE HILFT MIT 13 PAULS IN KATHMANDU



In den ersten Tagen nach dem Beben war das Trinkwasserproblem das vordringlichste“, berichtet Marianne Großpietsch, die das Erdbeben in Kathmandu mit- und überlebt hat. Sie ist Gründerin und Vorsitzende der Shanti Leprahilfe.

Dieser Verein bietet in Nepal Menschen eine Zuflucht, um die sich dort niemand kümmert: Obdachlosen, Versehrten, Waisen, verstoßenen Frauen und Mädchen, Menschen mit Behinderung. Bei Shanti finden sie ein Dach über dem Kopf, Arbeit, Essen, Schule und medizinische Versorgung. „Shanti gibt den Menschen ihre Würde zurück und einen Platz in der Gesellschaft“, ist auf der Startseite des Internetauftritts (www.shanti-leprahilfe.de) zu lesen.

In den Nachrichten des Vereins vom Sommer 2015 heißt es: „Durch viel Glück konnten wir 13 Wasserfilter PAUL durch den Zoll bekommen“. Diese haben nicht nur die Einrichtungen der „Shanti-Familie“, sondern auch ein Flüchtlingslager und Menschen in der Umgebung mit trinkbarem Wasser versorgt - und sie sind immer noch im Dauereinsatz.

Dauerhaft sauberes Wasser

PAUL liefert bis heute erfolgreich und zuverlässig keimfreies Wasser. Die in Dortmund lebende Marianne Großpietsch wirbt dafür, die Filter weiterhin bei Naturkatastrophen einzusetzen. Viel wichtiger ist ihr allerdings, PAULs zur Dauerversorgung einzusetzen. Sie schildert, dass die Monsunregen regelmäßig Überschwemmungen verursachen, die stets zur Verunreinigung des Was-

sers führen. In der Folge leiden viele Menschen an lebensgefährlichen epidemischen Infektionskrankheiten wie Ruhr oder Cholera. Vor allem Kinder verlieren dabei ihr Leben.

Beim WASH-Workshop am Freitag, 9. Oktober (nach Redaktionsschluss, d. Red.) statt. Ging es um Grundlagen, Konzepte und Hilfsprogramme zur Abhilfe von globalen Problemen in den Bereichen Wasser, Abwasserentsorgung und Hygiene.

Er soll die Auswirkungen der Mängel in den einzelnen Bereichen in Bezug auf die Volksgesundheit darlegen, verschiedene Möglichkeiten der Reinigung von Wasser aufzeigen, einen Überblick über abgeschlossene und laufende WASH-Programme und -Projekte geben und Gelegenheit bieten für Fragen und Diskussion .

Aus Erfahrung Lehren ziehen

Ziel des Workshops ist es, auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen und Erkenntnisse Lehren zu ziehen. Ziel ist ebenso, WASH-Projekte zu erfassen, die aufgrund ihrer Dimension die Zusammenarbeit Europäischer Multi-Distrikte sinnvoll erscheinen lassen.

Marianne Großpietsch und Prof. Dr.-Ing Franz-Bernd Frechen waren dabei. Schließlich könnte sich im Workshop ein Multi-Distrikte -übergreifendes Netzwerk von „WASH-Projektverantwortlichen“ ergeben, um das UNICEF in dem Bemühen zu unterstützen, dass alle Schulen kinderfreundliche WASH-Programme befolgen. Diese umfassen neben der Sorge für trinkbares Wasser den Bau und die Unterhaltung von sanitären Einrichtungen ebenso wie eine nachhaltige Hygiene-Erziehung.

Reinhold Hocke wird für den LION in der nächsten Ausgabe berichten, welche Fragen an die Universität Kassel gestellt wurden, die gemeinsam mit versierten Lionsfreunden über die aktuelle Entwicklung des Wasserfilter PAUL und seine Einsatzmöglichkeiten Rede und Antwort gestanden hat.



Marianne Großpietsch, Vorsitzende Shanti Leprahilfe, Prof. Dr.-Ing. Franz Bernd Frechen (Uni Kassel) und Ober-Ingenieur Dr. Wernfried Schier (Uni Kassel) beim ersten Besuch von Marianne Großpietsch an der Uni Kassel.

VOLKER BERNHARDT

LIONS GOLF WORLD TOUR: EUROPAMEISTERSCHAFT SPANIEN

Nach zwei sehr erfolgreichen Golf-Turnieren (Lions-Golf-Europameisterschaft 2014 und Weltmeisterschaft 2015) wird im Auftrag von Lions Clubs International Foundation die Lions Golf World Tour aufgebaut.

Unter www.lionsgolf.info finden Sie bereits 15 großartige Golf-Destinationen, die wir für die Lions Golf World Tour ausgewählt haben. Diese Welt-Tour führt Sie zu einzigartigen Golfplätzen, -Resorts, -Hotels und Städten, innerhalb Europas, Asiens und der USA. Das Angebot wird von uns ständig erweitert. Unsere Leitlinie für diese Lions Golf World Tour: Treffen Sie Lions - Spielen Sie Golf - Erleben Sie Kultur.

Einige Ereignisse sind kombiniert mit drei Tagen Aufenthalt und mit Golf und Städte-Touren, - andere sind Vier-Tage-Ereignisse mit Golf und einem Erholungsurlaub - Sie können aber auch an Kontinent- und Weltmeisterschaften teilnehmen. Die meisten Veranstaltungsorte sollten Sie wegen der begrenzten Unterbringungskapazitäten sofort buchen. Bitte klicken Sie auf der Startseite www.lionsgolf.info (linke Spalte) auf die Angebote und treffen Sie Ihre Wahl, so dass wir Sie auf diesen großartigen Plätzen bald begrüßen können.

Sollte Ihr Lions Club bereits ein Golfturnier organisieren, können wir diese Veranstaltung auch auf www.lionsgolf.info platzieren, damit alle Lions-Golfer davon erfahren und somit Ihr Turnier ebenfalls besuchen können.

Hervorragende Marketing-Gelegenheit (Sponsorship): Die Lions Golf World Tour wird weltweit beworben und ist eine fantastische Gelegen-

heit für Geschäftsleute, die ihre Produkte weltweit vermarkten und gleichzeitig Menschen in Not helfen wollen. Wir können für Sie einen Banner auf www.lionsgolf.info einsetzen.

Das erste große Ereignis der Lions Golf World Tour ist die Lions-Golf-Europameisterschaft vom 30. November bis 7. Dezember, zu der wir Sie herzlich in das Fünf-Sterne-Precise-Resort „El Rompido“ nach Spanien einladen. Das Hotel liegt zwischen den beiden schönen Golfplätzen, die vom Doñana National Park umgeben sind, einfach pure, traumhafte Natur. Zielflughäfen: Faro (Portugal 70 Minuten) oder Sevilla (Spanien 90 Minuten).

Wir können nur bis zu 100 Spieler aufnehmen und bitten Sie deshalb, sich umgehend anzumelden: www.lionsgolf.info. 

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie bitte Dr. Volker Bernhardt, Tel: (0034) 630 794 369 oder E-Mail: charity@dr golf.info.



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

DAS DIGITALE MITGLIEDERVERZEICHNIS: TIPPS UND TRICKS



Mitte September war es endlich soweit: Nachdem die neueste Version des Adobe DRM (Digital Rights Management = Zugriffskontrolle von Medieninhalten) eingebaut worden war, konnte das digitale Mitgliederverzeichnis zur Verfügung gestellt werden.

Zugang über den internen Bereich, Herunterladen eines Leseprogramms, ... so mancher fragt sich, weshalb bei der Installation des Verzeichnisses ein solcher Aufwand betrieben werden muss. Tatsächlich ist ein digitales Verzeichnis wesentlich anfälliger für Datenmissbrauch als das gedruckte Buch. Daher muss ein digitales Werk, das alle Lions-Mitgliederdaten enthält, hervorragend abgesichert werden. Das ist in unser aller Sinne, auch wenn der Zugang damit etwas aufwendiger wird.

Suche über das Inhaltsverzeichnis

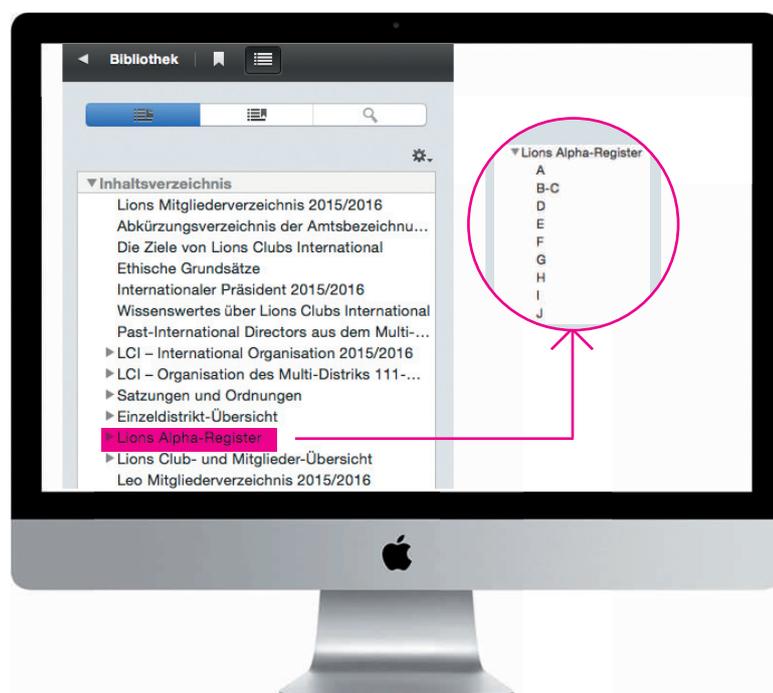
Für viele ist das digitale Mitgliederverzeichnis ein hervorragendes Nachschlagewerk und es zeigt sich, dass das Inhaltsverzeichnis das Suchen in dem sehr umfangreichen Werk wesentlich einfacher macht. Über einen Klick auf das kleine Dreieck vor dem Wort „Inhaltsverzeichnis“ öffnen Sie den Verzeichnisbaum und können den gesuchten Bereich wählen.

Im „Lions Alpha-Register“ ist jedes Mitglied in alphabetischer Reihenfolge nach Nachname aufgeführt. Dort wählen Sie möglichst den Anfangsbuchstaben des gesuchten Nachnamens und führen anschließend eine Volltextsuche nach Vorname und Nachname durch (z. B. „Heinz Müller“). Sobald Sie den richtigen Namen gefunden haben,

genügt ein Klick darauf und Sie gelangen zum Eintrag des Mitglieds im Verzeichnis der Clubs.

Dort sehen Sie, blau unterlegt, die Telefonnummer und die E-Mail-Adresse. Je nachdem, mit welchem Gerät Sie gerade arbeiten, haben Sie hier die Möglichkeit, den Lionsfreund per Klick direkt anzurufen oder ihm eine E-Mail zu senden.

Sie haben sicher schon die Internetseite des AIT (Ausschuss für Informationstechnologie) entdeckt. Auf diese Seite hat jeder registrierte Lion Zugriff, findet die Seite sogar unter „Meine Sites“ zur direkten Anwahl angeboten. Dort gibt es die Handbücher für das Internet-Portal, aber auch eine kurze und klare Darstellung, wie das digitale Mitgliederverzeichnis auf den PC geladen werden kann. Falls Sie das digitale Mitgliederverzeichnis noch nicht heruntergeladen haben, schauen Sie dort mal rein. 



LCIC 2016

FUKUOKA - JAPAN

Tradition und Moderne

in perfekter Harmonie

**Die offizielle Delegationsreise
von Lions Clubs International-
MD 111 Deutschland nach Japan**

Vom 24. bis 29. Juni 2016 findet die 99. International Lions Clubs Convention in Fukuoka, Japan statt. In Fukuoka verbinden sich Alt und Neu auf harmonische Art und Weise. Das heutige Fukuoka entstand ursprünglich durch die Vereinigung zweier bestehender Orte, der Hafenstadt Hakata und der Festungsstadt Fukuoka. Hier befindet sich der älteste Zen-Tempel Japans, und die Stadt ist weit hin bekannt für ihre erstklassige Küche. Traditionelle Feste, frische Meeresfrüchte im Überfluss und unzählige Yatai-Imbissstände zeichnen Fukuoka aus.

Donnerstag, 23. Juni 2016
Abflug nach Japan

Heute fliegen Sie mit Lufthansa am frühen Abend von Frankfurt nach Tokyo.

Freitag, 24. Juni 2016
Ankunft in Japan
Welcome-Abend

Ankunft gegen Mittag und Weiterflug nach Fukuoka. Transfer zum Delegationshotel Okura Fukuoka. Am Abend laden wir Sie zum Welcome-Treffen der Deutschen Delegation in Ihrem Hotel ein.

Samstag, 25. Juni 2016
Internationale Parade
Internationale Show

Vormittags nehmen Sie an der Internationalen Parade der Nationen teil, ein farbenprächtiger Umzug und einer der Höhepunkte einer Internationalen Convention. Abends besuchen Sie die Internationale Show im Fukuoka Yafuoku! Dome (FYD).



Sonntag, 26. Juni 2016
Eröffnungssitzung
Deutscher Empfang

Vormittags sollten Sie unbedingt die Eröffnungsfeier zur Convention besuchen, bevor Sie nachmittags am Internationalen Empfang der deutschen Delegation teilnehmen.

Montag, 27. Juni 2016
2. Plenar-Sitzung

Heute findet die zweite Plenar-Sitzung statt.

Dienstag, 28. Juni 2016
Wahlen | Abschluss-Sitzung
Victory-Party

Morgens können Sie das Wahlrecht als Delegierter Ihres Clubs ausüben und gleich anschließend beginnt die Abschluss-sitzung. Danach treffen Sie Ihre neu gewählten Distrikt-Governor. Am Abend sind Sie zur Victory-Party im Hilton Sea Hawk Hotel eingeladen.



Mittwoch, 29. Juni 2016
Rückreise oder Beginn Ihrer Anschlussreise

Fahrt vom Hotel zum Flughafen und Flug nach Tokio. Weiterflug mit Lufthansa nach Frankfurt, wo Sie am gleichen Tag gegen Abend landen werden.

Wenn Sie an der Anschlussreise teilnehmen, erwartet Sie Ihre Reiseleitung morgens an Ihrem Hotel. Zumutbare Änderungen im Reiseverlauf vorbehalten.

Eingeschlossene Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Tokyo und Anschlussflug mit All Nippon Airways nach Fukuoka und zurück in der Economy-Class (gegen Zuschlag Beförderung in der Premium-Economy-Class oder Business-Class)
- Flughafensteuern, Kerosinzuschläge und Gebühren sowie Luftverkehrssteuer im Wert von rund 467 Euro (Stand 09/2015)

- Miles & More-Gutschrift
- zwei Gepäckstücke pro Person (max. 23 kg) zzgl. Handgepäck (Stand 09/2015)
- Flughafentransfers bei Ankunft und Abreise in Fukuoka in landestypischen Reisebussen mit englischsprechender Assistenz (Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen pro Transfer)
- fünf Übernachtungen vom 24. bis 29. Juni im Hotel Okura Fukuoka (5 Sterne Landeskategorie) im Standardzimmer ohne Verpflegung inklusive 18% japanische Steuern auf die Hotelkosten
- Convention-Transfers ab/bis Hotel in LCI-Shuttle-Bussen: Transfer zur Parade, Eröffnungsfeier, 2. Plenarsitzung und Abschlussfeier (Registrierung erforderlich!)
- Reisebetreuung durch einen Mitarbeiter des Hapag-Lloyd Reisebüros Essen während Ihres Aufenthaltes in Fukuoka vom 24. bis 28. Juni
- Anmeldung zur Convention vor Reisebeginn inkl. Zahlungsabwicklung der Registrierungsgebühr mit LCI in US-Dollar
- Abholung Ihrer Registrierungsunterlagen im Convention Center in Fukuoka und Aushändigung an Sie während des Welcome-Abends in Ihrem Hotel (Sie müssen nicht in langen Schlangen anstehen und viel Zeit vergeuden)
- ein Reiseprogramm pro Person (detailliertes Tag-für-Tag-Convention-Programm, Reisetipps sowie ein Teilnehmerverzeichnis aller mitreisenden Lionsfreunde)



- ein Reiseführer „Japan“ ist pro Zimmer enthalten

Grundreisepreise pro Person in €	
Delegationsreise im Standard-Doppelzimmer	2.295
Zuschlag Doppelzimmer zur Alleinbenutzung	685

Nicht enthaltene Leistungen

- Innerdeutsche Zubringerflüge nach/von Frankfurt (bitte gleich bei Buchung angeben)
- Zuschlag für die Beförderung in der Premium Economy-Class oder Business-Class
- Registrierungsgebühren zur International Lions Clubs Convention (bis 8. Januar 2016 130 US-Dollar, danach teurer!)
- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie z.B. Minibar, Telefon, Mahlzeiten, Frühstück
- Trinkgelder
- Reiseversicherungen
- 1,5 % Kreditkartentgeld auf den Reisepreis (bei Bezahlung mit Kreditkarte)



Zu-/Abschläge Flug in € / Preise pro Person	
Innerdeutscher Zubringerflug ab/an Frankfurt	150
Erstattung Grundreise ohne Flüge	870
Zuschlag Premium-Economy-Class auf Lufthansa-Flügen	755
Zuschlag Business-Class auf Lufthansa-Flügen	auf Anfrage
Zuschlag für abweichende Lufthansa-Flüge von der Gruppenbuchung auf Hin- oder Rückweg (zzgl. eventueller Mehrkosten für den neuen Flug)	100

LCIC 2016

BEST OF JAPAN

Anschlussreise des
MD 111 Deutschland

Auszüge aus dem Reiseprogramm

Mittwoch, 29. Juni 2016
Fukuoka – Hiroshima –
Insel Miyajima

Morgens wird Ihr Hauptgepäck nach Kyoto verschickt. Fahrt mit dem Superexpress Shinkansen nach Hiroshima, wo Sie sich mit Japans Kriegsvergangenheit beschäftigen. Besuch der Gedenkstätten mit dem Friedensmuseum und des Atombomben-Doms. Mit der Straßenbahn und Fähre fahren Sie zur heiligen Miyajima.

Donnerstag, 30. Juni 2016
Hiroshima – Okayama –
Himeji – Kyoto

Auf dem Weg nach Kyoto besichtigen Sie in Okayama die schönste Gartenanlage Japans und die „Burg des weißen Reihers“ (UNESCO-Weltkulturerbe).

Freitag, 1. Juli 2016 | Kyoto

Die ehemalige Kaiserstadt zählt ganz sicher zu den interessantesten Städten Ostasiens. Heute entdecken Sie die schönsten Tempel und Zen-Gärten. Nachmittags locken die zahlreichen Geschäfte entlang der Straßen Shijo und Kawaramachi zu einem Shopping-Bummel. Freuen Sie sich auf einen Besuch der traditionellen Kyotoer Marktstraße Nishiki-dori.

Samstag, 2. Juli 2016 | Kyoto

Heute besuchen Sie den Silbernen Pavillon (Ginkakuji). Am Heian-Schrein können Sie im Anschluss Japans größtes Schreintor mit einer reizvollen Gartenanlage bestau-

nen. Weiterfahrt per Bus zum Fushimi Inari Schrein. Höhepunkt des Tages ist die imposante Tempelhalle des Sanjusangendo mit ihren 1.001 Holzstatuen der buddhistischen Gnadengottheit Kannon.

Sonntag, 3. Juli 2016
Kyoto – Nara – Takayama

Morgens Fahrt nach Nara, der Wiege der japanischen Kultur. Bei einem Spaziergang durch den Nara-Park können Sie zahmes Rotwild beobachten. Höhepunkt des Tages ist der „Daibutsu“, die größte bronzene Buddhastatue der Welt. Er wird im Todaiji-Tempel – noch ein Superlativ – einem der weltweit größten Holzgebäude verehrt. Am Abend erreichen Sie Takayama am Fuße der Japanischen Alpen. Bei klarer Sicht breitet sich das Panorama der über 3.000 Meter hohen Bergkette vor Ihnen aus.

Montag, 4. Juli 2016
Takayama – Shirakawago – Yamanouchi – Nagano

Morgens Busfahrt nach Shirakawago. Das malerische Dorf mit strohgedeckten Bauernhäusern wurde von der UNESCO in seiner Gesamtheit zum Weltkulturerbe erklärt. Nirgendwo sonst lässt sich das alte Japan bei einem Spaziergang schöner und eindrucksvoller erleben als hier. Weiter geht es zum „Jigokudani Monkey Park“ bei den heißen Quellen von Yamanouchi in der Präfektur Nagano. Hier können Sie mit etwas Glück die heimischen Makaken-Affen bei

einem Bad in den Quellen beobachten. Im Anschluss Weiterfahrt nach Nagano.

Dienstag, 5. Juli 2016
Nagano – Matsumoto – Fuji-Hakone Nationalpark

In Nagano steht der Besuch des Zenkoji-Tempels auf dem Programm. Anschließend bringt Sie der Reisebus nach Matsumoto, wo Sie eine der schönsten erhaltenen

nach Verfügbarkeit). Ihre Reiseleitung macht Sie gerne mit dieser Tradition vertraut.

Mittwoch, 6. Juli 2016
Fuji-Hakone Nationalpark – Kamakura – Tokyo

Ein Ausflug mit Bus und Boot oder Seilbahn (wetterabhängig) führt Sie in die Bergwelt Hakones. Genießen Sie bei klarem Wetter nochmals die spektakuläre Sicht auf den



Burgen Japans besichtigen. Weiterfahrt in den Fuji-Hakone Nationalpark. Hier bieten sich bei klarer Sicht phantastische Impressionen des heiligen Berges Fuji-san. Wegen seiner Bedeutung als heiliger Ort und Quelle künstlerischer Inspiration wurde der 3776 m hohe Vulkan als Weltkulturerbe in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. Nutzen Sie im Hotel die Gelegenheit zur abendlichen Entspannung in einem typisch japanischen Onsen (Thermalbad;

Fuji-san. Danach Fahrt an die Pazifikküste nach Kamakura. Besichtigung des Hasedera-Tempels mit seinen tausenden Jizo-Schutzheiligen der ungeborenen Kinder und des berühmten Großen Buddha.

Donnerstag, 7. Juli 2016
Tokyo – Nikko – Tokyo

Der ganztägige Ausflug nach Nikko gehört zu den kulturellen Highlights Ihrer Japanreise. Eingeraht von der landschaftlichen Schönheit des Nikko-National-

parks breitet sich ein weitläufiger Schrein- und Tempelbezirk (UNESCO-Weltkulturerbe) in der hügeligen Umgebung des Städtchens Nikko aus. Sie beginnen Ihre Besichtigung im Taiyuin-Tempel. Nikkos wichtigster Schrein wurde im 17. Jahrhundert zur Zeit der Blüte von Architektur und Kunst geschaffen.

Freitag, 8. Juli 2016 | Tokyo

Das heutige Programm führt Ihnen unterschiedliche Gesichter der Megacity Tokyo vor Augen. Mit dem Bus erreichen Sie zunächst den Meiji-Schrein. Einen besonderen Akzent der Vertikale setzt im Stadtteil Shinjuku das höchste Rathaus der Welt. Von der Aussichtsetage auf über 200 m Höhe bietet sich ein großartiger Panoramablick. Bei einem Bummel durch das vornehme Stadtviertel Ginza genießen Sie im Anschluss das modische Flair der eleganten Boutiquen und Geschäfte.



Am Ufer des Sumida-Flusses werfen Sie einen Blick auf Tokyos 634 m hohen Fernsehturm „Sky Tree“. Im traditionellen Stadtteil Asakusa mischen Sie sich unter die Gläubigen im Kannon-Tempel. Der Weg dorthin führt über die belebte Ladenstraße Nakamise-dori und durch das Donnertor mit seiner 750 kg schweren Laterne. Zum Abschluss der Reise wird für Sie ein japanisches Farewell-Abendessen vorbereitet.

Samstag, 9. Juli 2016

Rückreise nach Deutschland

Der Morgen steht Ihnen zur freien Verfügung. Rechtzeitig zum Abflug Transfer vom Hotel zum Flughafen. Flug mit Lufthansa von Tokyo nach Frankfurt, wo Sie abends ankommen.

Eingeschlossene Leistungen

- 10 Übernachtungen in guten Mittelklassehotels vorwiegend in 4-Sterne-Hotels (2 x in 3,5 Sterne-Hotels) inklusive Frühstück
- Shinkansen Superexpress-Fahrten Hakata-Hiroshima am 1. Tag und Hiroshima via Okayama und Himeji nach Kyoto am 2. Reisetag auf reservierten Plätzen in der 2. Klasse
- alle Besichtigungen im Reisebus oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Taxi und Spaziergängen inklusive Eintrittsgeldern laut Programm
- Versand des Hauptgepäckes (maximal 2 Koffer pro Person) über Nacht von Fukuoka nach Kyoto
- Flughafentransfer bei Abreise
- deutschsprachige Reiseleitung während aller Transfers und Ausflüge vom 1. bis 11. Tag

Anschlussreise pro Person in €	
im Standard-Doppelzimmer	2.985
Einzelzimmerzuschlag	675

Nicht enthaltene Leistungen

- Leistungen der offiziellen Delegationsreise inkl. aller Flüge
- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie z.B. weitere Mahlzeiten, Minibar, Telefon

- Reiseversicherungen
- Trinkgelder für lokale Reiseführer und Busfahrer
- 1,5 % Kreditkartengebühr auf den Reisepreis (nur bei Bezahlung mit Kreditkarte)

Veranstalter und besondere Reisebedingungen

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen der TUI Deutschland GmbH. Für diese Conventionreise gelten entgegen den allgemeinen Reisebedingungen besondere Rücktrittskosten. Mehr Informationen und den ausführlichen Reiseverlauf finden Sie im Internet unter www.Lions-on-Tour.de.

Änderungen des Reiseverlaufs und der Hotels bleiben vorbehalten.

Anmeldeschluss

Wir empfehlen Ihnen eine frühzeitige Anmeldung. Erfahrungsgemäß sind die zur Verfügung stehenden Zimmer im Convention-Hotel und während der Rundreise nach sehr kurzer Zeit ausgebucht! Eine Anmeldung bis Ende 2015 ist sehr zu empfehlen!

Anzahlung und Restzahlung

Bei Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 250 Euro pro Person für die offizielle Delegationsreise zu leisten. Bei Buchung der Anschlussreise „Best of Japan“ sind pro Person zusätzlich 250 Euro als Anzahlung zu entrichten. Der verbleibende Betrag abzüglich der geleisteten Anzahlung(en) ist fünf Wochen vor Reisebeginn fällig.



Information und Anmeldung

LF Kai Krause und Angela Wilmeroth stehen für Ihre Reisefragen von montags bis freitags von 9.30 bis 17 Uhr zur Verfügung. Alle Informationen zu den Reisen nach Japan finden Sie auf unserer Lions-Webseite www.Lions-on-Tour.de. Ihre Reiseanmeldung schicken Sie bitte per Post, E-Mail oder Fax an das offizielle Reisebüro des MD 111 Deutschland:



Hapag-Lloyd
Reisebüro
TUI Deutschland GmbH
Huysenallee 13 · 45128 Essen
Telefon 0201 - 82045 - 21
Telefax 0201 - 82045 - 22
E-Mail Lions.Reisen@TUI.de
Internet www.Lions-on-Tour.de





REISEANMELDUNG

ANGEBOTE CONVENTION-REISE JAPAN 2016 LCIC

99. International Lions Clubs Convention in Japan 2016

Unter www.Lions-on-Tour.de können Sie das Anmeldeformular auch online ausfüllen!

1 Zimmerwunsch für Ihre Reise

- Doppelzimmer
- Doppelzimmer zur Alleinbenutzung

2 An- und Abreise

- Flug in Economy-Class ab/bis Frankfurt
- Zuschlag Premium Economy-Class (LH-Flüge)
- Zuschlag Business-Class (LH-Flüge)
- Innerdeutscher Zubringerflug gegen Zuschlag
ab/bis Flughafen _____
- Miles & More-Nr. _____
- Miles & More-Nr. _____

3 Die offizielle Delegationsreise nach Fukuoka

- 23.6. bis 29.6.2015 (Ankunft in Deutschland am 29.6.)

4 Die individuelle Delegationsreise

- 24.6. bis 29.6.2015 (ohne Flüge)

5 Anschlussreise „Best of Japan“

- 29.6. bis 9.7.2015

6 Reiseversicherungen

Ich/Wir bitte(n) um ein unverbindliches **Angebot** für eine

Reiseversicherung:

- Reiserücktrittskostenversicherung
- Reiseabbruchversicherung
- RundumSorglos Reiseschutz Welt

7 Bezahlung der Reise

- Bankeinzug per Lastschrift (ohne zusätzliche Gebühren!)

IBAN _____

BIC _____

Name der Bank _____

Kontoinhaber _____

- Visa- oder Eurocard (zzgl. 1,5 % Kreditkartengebühr)

Kreditkartennummer _____

Gültig bis (Monat/Jahr) _____

8 Registrierung zur Convention

Für die Registrierung zur International Lions Clubs Convention benötigen wir von Ihnen die folgenden Informationen:

Teilnehmer 1:

Name /Vorname _____

Lions Club _____

Clubnummer (aus Lions-Verzeichnis) _____

Distrikt _____

Lions-Amt (z.B. Sekretär) _____

Ich bin Delegierte/r meines Clubs ja nein

Ich bin nicht Lions-Clubmitglied und reise als Gast

Teilnehmer 2:

Name /Vorname _____

Lions Club _____

Clubnummer (aus Lions-Verzeichnis) _____

Distrikt _____

Lions-Amt (z.B. Sekretär) _____

Ich bin Delegierte/r meines Clubs ja nein

Ich bin nicht Lions-Clubmitglied und reise als Gast

Kontaktdaten

Name 1. Reisetilnehmer Alle Vornamen laut Reisepass

Straße PLZ, Wohnort

Geburtsdatum Passnummer

Telefon privat Telefon geschäftlich

E-Mail Fax

Name 2. Reisetilnehmer Alle Vornamen laut Reisepass

Geburtsdatum Passnummer

Ort, Datum

Unterschrift

Ich erkläre ausdrücklich, auch für die vertraglichen Verpflichtungen aller von mir angemeldeten Teilnehmer einzustehen.

Ort, Datum

Unterschrift



Bitte einsenden an:

Hapag-Lloyd Reisebüro TUI Deutschland GMBH
offizielles Reisebüro MD 111 Lions Clubs Deutschland

Huyssenallee 13 · 45128 Essen

Fax 0201 82045-22 · E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Vertragsabschluss Die allgemeinen Reise- und Rücktrittsbedingungen von TUI Deutschland GmbH inklusive der besonderen Rücktrittskosten für diese Reisen werden von mir/uns anerkannt. Nach Eingang der Reiseanmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von €250 p. P. für die Delegationsreise fällig. Bei Buchung der Anschlussreise werden zusätzlich €250 p.P. als Anzahlung berechnet. Die Restzahlung ist fünf Wochen vor Reiseantritt fällig. Ich/Wir ermächtige/n TUI Deutschland GmbH, die entsprechenden Beträge per Lastschrifteinzug oder von meiner/unserer Kreditkarte (zzgl. 1,5 % Transaktionsgebühr) einzuziehen. Ich/Wir erkenne/n die besonderen Hinweise zur Buchung dieser Conventionreise (siehe Infos Kompakt) an.

Jürgen Becher mit Segellehrer Johannes Kulik im Hafen von Rostock beim Ansegeln auf dem Trimaran



ULRICH STOLTENBERG

„NEIN, ICH HABE KEINE ANGST!“

Warnemünder-Lions stellen Behinderten Segelprojekt vor

Nein, ich habe keine Angst!“ Wer so etwas sagt, der muss sich seiner Sache ganz sicher sein: „Nein, ich habe keine Angst!“ Die Redaktion dieser Zeitschrift hat dreimal aus verschiedenen Richtungen nachgefragt, um ganz sicher zu sein und auch um damit zu zeigen: dieser Satz wird veröffentlicht. - Hiermit geschehen.

Jürgen Becher ist seit 32 Jahren vom zwölften Brustwirbel an querschnittgelähmt. Und bei seiner Aussage geht es darum, wie er sich fühlt, wenn er im Trimaran auf der Ostsee segelt.

Doch so einfach, wie sich das Ganze nach absolviertem Segeltörn in Rostock jetzt im Interview darstellt, war das alles nicht: Direkt an der

Mole hatte eine knappe Stunde zuvor Jürgen Becher seinen Rollstuhl abgestellt, die Handbremse angezogen und sich möglichst vorsichtig auf den Betonboden gleiten lassen. Die Beine kommen „hinterher“, was für den 62-Jährigen in diesem Moment aber kein Hindernis zu sein scheint. Konzentriert arbeitet er sich vorwärts: Er hievt seine Beine mithilfe seiner Arme in Richtung des zum Steg gelegenen seitlichen Decks des Trimarans. Aber Deck ist falsch, „Trampolin“ heißen die gespannten Flächen an beiden Bootsseiten in der Segelersprache.

„Das Problem ist der unterschiedlich hohe Wasserstand“, so Fabian Rüscher, KGLT im Di- ▶



Gezielte Hilfe macht das Aussteigen sehr viel einfacher.



strikt 111-Ost-Nord. Der in Rostock praktizierende Rechtsanwalt ist selbst ein versierter Segler und zeichnet für das von seinem Club Warnemünde initiierte und unterstützte Projekt zum Behindertensegeln verantwortlich: „So fällt das Einsteigen jedes Mal unterschiedlich schwierig aus!“

Mit diesem durch den Wasserstand bedingten Höhenunterschied zwischen Ufer und Boot kämpft Becher weiter beim Einsteigen: Mit einem starken Ruck stemmt er den Körper in die Höhe und schiebt ihn weiter aufs Boot. Dasselbe noch einmal, dann erreicht er den Sitz, der genau in der Bootsmittle verschraubt ist.

Dass es zu dieser Segeltour kommt, hat Becher auch Wilfried Steinmüller, dem Beauftragten für barrierefreien Tourismus des Landes, zu verdanken. „Seinem“ Verein „Ohne Barrieren“ gehört der behindertengerechte Trimaran. Steinmüller: „Ein stabiles und ausgesprochen sicheres Segelboot mit drei Rümpfen, ideal für unsere Zwecke.“ Einfach in der Handhabung soll der Trimaran sein, dazu unsinkbar und praktisch kentersicher, so der Hersteller.

Möglich gemacht hat diese Anschaffung die Cofinanzierung des LionsClubs Warnemünde,



der einen Teil des Adventskalender-Verkaufserlöses von 2012 in das Projekt investierte. Vier Jahre lang hat es von der Planung bis zur Übergabe gedauert. Steinmüller: „Wir wollen in Sachen Barrierefreiheit ein Zeichen setzen, dann können Menschen mit Handicap in Rostock sogar ihren Segelschein machen.“ „Segelanfänger“, so Lion Fabian Rüscher, „werden dabei natürlich immer durch einen Segellehrer begleitet. Durch den behindertengerechten Trimaran-Liegeplatz bei Käpt'n Piet am Rostocker Kabutzenhof kann das Boot direkt an die Kaimauer gezogen werden. Das vereinfacht das Einsteigen für gehandicapte Menschen enorm.“

Sicher auch bei Windstärke 8

„Der Trimaran genannt „Combi-Tri 9“ kommt aus dem Breitensport, kombiniert ideale Segeleigenschaften mit einfachster Handhabung“, so Konstrukteur Joachim Schönwälder. „Der Segler nimmt in einem bequem ausgepolsterten Sitz Platz und kann sowohl das Segel als auch die Ruderpinne einfach per Hand bedienen“. Das Material ist GFK, ein Glasfaser-verstärktem Kunststoff aus dem Flugzeugbau. Das Boot hat drei

wasserdichte Kammern, die für genügend Eigenauftrieb sorgen. Bei bis zu vier Windstärken könnten Laien das Boot mit Beifahrer sicher steuern. Ein Belastungstest bei acht Windstärken und voller Segelfläche ergab eine nur 15-prozentige Seiten-Neigung. Obwohl der Sitz mit Seitenstützen den Segler gut fixiert, hat Schönwälder bei unserem Modell einen Sicherheitsgurt montiert. Die Kraft sei so sicherer „auf das Boot zu übertragen“.

„Rollstuhlfahrer sind damit vollkommen autonom“, so Wilfried Steinmüller, der im Moment über eine Art Hängematte, die das Einsteigen vereinfachen soll, als zusätzliches Extra im Boot nachdenkt: „Ideal wäre es natürlich, wenn wir auch in Warnemünde einen solchen Trimaran hätten, dann wäre sogar ein Wettbewerb denkbar“. Noch fehlt dafür eine Finanzierung, aber die Warnemünder Lions denken darüber nach, ein weiteres Boot mitzufinanzieren. 14.000 Euro wären dafür nötig.

Gleichzeitig aber soll der jetzige „Combi-Tri 9“ das Handicap von Behinderten gegenüber trainierten Seglern mit allen Bewegungsfähigkeiten vergessen machen: Ein auf den Rollstuhl an- ▶



Das Ruder am Heck des Trimarans hängt sich aus. Segellehrer Johannes Kulik repariert mehrfach, vergeblich.

gewiesener Mensch, so die Philosophie des Konstrukteurs, soll durch ein Behindertenboot für einige Minuten aus seiner persönlichen Situation in die „Freiheit der Natur entlassen werden“. Eine buchstäblich bewegende Geschichte. Doch was passiert, wenn das Boot kentert?

Segel hissen im Sitzen

Segler Jürgen Becher kennt diese Gefahren. Nach einem Arbeitsunfall 1983 steckte der gelernte Schlosser nicht auf, dachte schon in der Klinik darüber nach, wie es weitergehen soll: „Ich hatte eine Frau und drei Kinder zu Hause.“ Becher schulte um, arbeitete in einer Behindertenwerkstatt. „Ich habe den Sport als Herausforderung für mich entdeckt. „Fallschirmspringen, Wasserski und Tauchen habe ich bereits gemacht. Nur gesegelt habe ich noch nie. Aber ich bin eben neugierig, immer etwas Neues auszuprobieren.“

Endlich im Boot und darin angeschnallt dreht Becher eine enge Kurve im Hafenbecken, und bald schon ist das Boot aus dem Sichtfeld ver-

schwunden. Ein gelungener Hafen-Start. Wir sehen nur noch, wie Becher das an einem Rollmast befestigte 9,2 Quadratmeter große Segel ausrollt. Mit einem zweiten Seil gibt er dem Segel die nötige Straffheit. Alles ist hier also vom Sitzplatz aus mit den Händen zu bedienen.

Doch die Ruhe der Fahrt hält nicht lange vor: Das Ruder am Heck des Trimarans hängt sich aus. Segellehrer Johannes Kulik repariert mehrfach, doch das Ruder hängt sich unerklärlicherweise immer wieder aus. Wir fixieren den Trimaran mit dem Begleitboot, das eigentlich nur zum Fotografieren dabei war, für weitere Reparaturen. Schließlich kommt die Meldung: Besser Schluss machen! Wir schleppen mit dem Beiboot den Trimaran zurück in den Hafen. Dann kommt das Aussteigen.

Als Becher anlegt, stellt sich der Segellehrer, um ihm ein bequemes Aussteigen zu ermöglichen, auf das dem Anleger abgewandte seitliche „Trampolin“, wodurch das andere „Trampolin“ fast die Höhe der Mole erreicht und sich Becher

aus dem Trimaran möglichst allein an Land hieven kann. An einem normalen Ufer ohne Mole wäre ein Aussteigen wahrscheinlich einfacher, vielleicht aber nicht trockener, wenn man das Boot nicht seitlich parken kann.

Zugewinn an Freiheit

Für Jürgen Becher war auch der unerwartet kurze Segeltörn ein voller Erfolg: „Segeln ist ein großer Spaß! Es war wesentlich einfacher, als ich es mir vorgestellt habe. Das Boot ist wirklich sehr leicht zu bedienen und liegt stabil im Wasser, dadurch bekommt man noch mehr Vertrauen zu der Sache. Das war das, was mir noch gefehlt hat, ich liebe das Wasser, das habe ich schon beim Tauchen und beim Wasserski gemerkt. Es ist für mich eine Stück Freiheit, dass ich so etwas Ausprobieren kann. Außerdem war das Wetter ja auch ideal zum Segeln. Ich werde in Zukunft noch mehr Dinge ausprobieren.“

Mit diesem „Ausprobieren“ will Becher gleichzeitig für seine Sache, ein barrierefreies Miteinander werben. Seit 15 Jahren ist er im Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport in Mecklenburg-Vorpommern aktiv. Becher will mit seinen guten Verbindungen in den Deutschen Be-

hinderten-Sportverband Kontakte herstellen, die Grenzen überwinden: „Übel wird mir, wenn ich höre, ich ‚bin an einen Rollstuhl gefesselt‘. Sehen Sie denn hier irgendwo eine Kette?“, provoziert er in diesem Fall zielgerichtet. Zum Thema Integration von gehandicapten Menschen meint er: „Damit signalisiert man, dass man sie in die Gesellschaft hereinholen muss, weil sie draußen sind. Ich persönlich fühle mich aber nicht draußen, also muss ich nicht integriert werden. Könnte ich entscheiden, würde ich alle diese ausgrenzenden Begriffe abschaffen.“

Braucht es Überwindung, solche Dinge zu tun wie er? Becher: „Es ist reine Kopfsache, die anfängliche Angst zu überwinden. Man braucht natürlich schon Mut. Aber sonst hätte ich ja gleich zu Hause bleiben können. Der Rest ist Probieren. Mal ganz ehrlich: Ich habe mir vorher überlegt, ob ich umkippe, wenn zu viel Wind kommt. Aber selbst wenn ich wirklich kentern sollte, würde mich die Weste über Wasser halten.“

Ob er sich in Zukunft irgendwann trauen würde, alleine loszusegeln? „Absolut“, da ist er sich sicher. Und die zweite Antwort auf die nicht ausgesprochene Frage ist ja bereits bekannt: „Ich habe keine Angst!“



Ulrich Stoltenberg und Skipper Julius Rapp funktionierten das „Fotoboot“ in ein „Abschleppboot“ um.



ERIC MARGULES

KINDER IN KENTUCKY BEKOMMEN DEN VOLLEN DURCHBLICK

Jedes Kind in jedem Head Start-Programm in Kentucky“ - so lautet das neue Ziel von KidSight in Kentucky, USA. Doch was ist damit gemeint? Head Start bedeutet „Vorsprung“. Die aus einfachen Verhältnissen kommenden Kinder, die an Head Start-Programmen teilnehmen, haben oft keinen Zugang zu Augengesundheitsleistungen. Wenn sie undiagnostizierte Sehfehler haben und somit schlecht sehen, leiden später ihre schulischen Leistungen darunter. Head Start sieht vor, dass jedes Kind innerhalb von 45 Tagen nach Schulbeginn einen Sehtest macht. Lions in Kentucky hoffen, dass sie dieses Ziel durch die Ausweitung des Programms erreichen und jedes Jahr das Sehvermögen von 20.000 Kindern testen können. Lions werden hauptsächlich Kinder untersuchen, die in den ländlichen Gebieten Ken-

tuckys leben, in denen Kohlebergbau und Landwirtschaft betrieben wird. Darüber hinaus wollen sie die Sehtests in Problemvierteln in Großstädten anbieten.

Ein LCIF Standard Grant in Höhe von 92.312 US-Dollar (etwa 82.500 Euro) wurde den Lions aus Kentucky gewährt. Die geplanten Augenuntersuchungen werden in Kooperation mit der Kentucky Lions Eye Foundation, dem Louisville Downtown Lions Club und der Kentucky Head Start Association durchgeführt.

Die Kentucky Lions Eye Foundation rief das KidSight Programm 2003 ins Leben. Seitdem wurde das Sehvermögen von über 80.000 Kindern in ganz Kentucky untersucht.

Head Start ist ein bundesstaatliches Programm, das die Schulreife von Kindern unter fünf Jahren

- ◀ **Lions Clubs in den gesamten Vereinigten Staaten** führen Sehtests mit Kindern durch – hier sind Lions des Distrikts 14 T in Pennsylvania zu sehen.

fördern soll, indem es deren soziale, emotionale und kognitive Entwicklung verbessert. Die Kinder, die in dieses Programm aufgenommen werden, kommen ausschließlich aus Haushalten mit niedrigem Einkommen: Das jährliche Gesamteinkommen einer vierköpfigen Familie 21.500 Euro nicht übersteigen.

Normalerweise werden die Augenuntersuchungen im Rahmen des Head Start-Programms in Kentucky von lokalen Gesundheitsorganisationen mit Hilfe von Sehtest-Lesetafeln durchgeführt. Diese Tafeln sind jedoch für kleinere Kinder, von denen manche zudem noch sprachliche oder medizinische Probleme haben, oft ungeeignet. Und tatsächlich: Zwölf Prozent der Kinder haben Behinderungen oder Sehfehler, die ihnen die Bewältigung von gängigen Sehtests erschweren, und 32 Prozent haben Sprachbarrieren.

Ein Großteil der Gelder des LCIF Grants wurde verwendet, um nicht-invasive Photoscreening-Geräte zu erwerben. Viele Lions Clubs nutzen diese Kameras bei ihren Outreach-Aktivitäten. Die Kameras haben eine Genauigkeitsquote von 95 Prozent und liefern die Ergebnisse sofort auf Knopfdruck. Mit ihnen können Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, das sogenannte „träge Auge“, Hornhautverkrümmungen und andere Sehfehler diagnostiziert werden. All die genannten Fehlsichtigkeiten können ziemlich einfach korrigiert werden, wenn sie frühzeitig erkannt werden. Viele Lions reisen zu Head Start-Zentren in ganz

Kentucky, um dort mit den Kindern Augenuntersuchungen durchzuführen, zu denen diese normalerweise keinen Zugang hätten. Alle Kinder, bei denen eine Sehfehlerbehandlung notwendig ist, werden an einen Augenarzt in der Nähe überwiesen. Die Mitarbeiter von Head Start stellen sicher, dass die Behandlung und Nachsorge tatsächlich stattfinden.

Während eines Pilotprogramms in West-Kentucky im Jahr 2011 wurden die Augen von 618 Kindern im Vorschulalter untersucht. Das Ergebnis: 15 Prozent benötigten Sehhilfen, und bei fünf Prozent wurden schwerwiegende Sehfehler oder Augenkrankheiten diagnostiziert. Felicia Elliot, Krankenschwester und ehemalige Head Start-Spezialistin, erzählt: „Dieses Pilotprogramm war Gold wert. Die Eltern der 618 Kinder und ich sind der Kentucky Lions Eye Foundation, dem KidSight-Programm und allen ehrenamtlichen Helfern mehr als dankbar.“

Lions aus Kentucky hoffen, alle Kinder des Head Start-Programms bis Ende 2015 untersuchen zu können. Danach werden lokale Lions Clubs die vorhandenen Photoscreening-Kameras nutzen, um in ihren Städten und Gemeinden Augenuntersuchungen in Kirchen und Gesundheitszentren durchzuführen. L

Informationen darüber, wie Ihr Club einen LCIF Standard Grant beantragen kann, finden Sie auf www.lcif.org

vispronet®
IHR ONLINE-SHOP
IN SACHEN DRUCK

Individuell bedruckte Werbe- und Präsentationsideen für Firmenwerbung, Eventgestaltung sowie Messe- und Ladenausstattung.

www.vispronet.de

Vispronet® - Marke und Unternehmung der Sachsen Fahnen GmbH & Co. KG

GUTSCHEIN im Wert von 10.00€*

Einfach bei der Bestellung auf www.vispronet.de den Code **LION** eingeben und 10.00€* sparen!

* Der Gutscheinwert beträgt 10.00€ (brutto). Der Gutschein ist einmalig einlösbar bis 30.1.2015 für einen Einkauf pro Kunde und Bestellung auf www.vispronet.de mit einem Warenwert von 30,00€ (brutto). Nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombinierbar. Barzahlung oder nachträgliche Anrechnung ist nicht möglich.



EIKE HULSCH

LC GOSLAR-BAD HARZBURG: HILFE VOR ORT IN NEPAL

Nepal ist ein armes, aber wunderbares Land. Ein Großteil des Himalaya gehört zum Staatsgebiet. - Am 25. April 2015 um 11.56 Ortszeit ereignet sich das erste und am 12. Mai gegen 12.35 Uhr Ortszeit das zweite Erdbeben. Beide Beben haben eine Stärke von über 7,5 auf der Richterskala. Die Beben waren so gewaltig, dass selbst der Mount Everest sich um Zentimeter verschiebt. Diesen beiden Beben folgt noch eine Unzahl von Nachbeben. Das Land liegt in Schutt und Asche. Knapp 9.000 Menschen verlieren dabei ihr Leben, 22.000 Menschen sind verletzt und Hunderttausende verlieren ihr Hab und Gut. Die regenreiche Monsunzeit steht an.

Der LC-Goßlar-Bad-Harzburg sollte schnell und effizient helfen. Zufällig hat Vizepräsident Dr. Mark Oliver Zahn eine Verbindung nach Nepal. Kirsten Bothe, eine befreundete Krankenschwester, plant ihren Einsatz vor Ort. Sie arbeitet seit einigen Jahren freiwillig für einige Zeit im Dhulikhel Hospital in Katmandu. Das ist der Weg! Das Spendengeld wird ohne Verwaltungskosten direkt dort eingesetzt. Hauptsächlich Kinder werden mit den Spenden bedacht. Kirsten Bothe: „Es ist nicht leicht zu verarbeiten, was für

ein Elend dort herrscht. Wo fängt man an, wo hört man auf? Es ist viel Chaos und leider ist die Untätigkeit der nepalesischen Regierung nicht zu unterschätzen. Während ich vor Ort mit anderen Deutschen einen Healthpost aufgebaut habe und wir Aluminiumhütten für die Monsunzeit für die Menschen gebaut haben, sind wir immer wieder über die Gastfreundlichkeit, die Lebensfreude der Menschen und das füreinander da Sein nach der Katastrophe erstaunt... Leider gibt es jetzt sehr viele Waisenkinder, die eine Bleibe suchen und auch die posttraumatischen Probleme dürfen nicht unterschätzt werden. Wir wollen noch das Waisenhaus Siddhartha unterstützen, die brauchen noch Essen, Betten und Matratzen.“

Spontan und solidarisch haben die Mitarbeiter von Lionsfreund Roland Pabst, die Beschäftigten der Briefniederlassung der Deutschen Post in Halle, eine Sammlung durchgeführt und mit 1.050 Euro unsere Aktion unterstützt. Ihnen gebührt unser besonderer Dank. Für die Waisenkinder in Siddhartha werden noch Paten gesucht. Kontaktdaten und die Bedingungen für eine Patenschaft können über Kirsten Bothe erfragt werden.

VORSTANDSBESCHLÜSSE

Zusammenfassung der Vorstandsbeschlüsse Internationale Vorstandstagung Honolulu, Hawaii, USA 21.-25. Juni 2015

RECHNUNGSPRÜFUNG

1. Überprüfte die Einzelheiten der Audit-Planung für die Prüfung der Bilanzen am 30. Juni 2015 für LCI und LCIF durch Vertreter von Crowe Horwath, LLP.
2. Überprüfte die Notiz über eine Prüfung des Hilfsdienstorganisationsberichts für Paylocity, die Rechnungsprüfung der Abteilung Donor Services und eine Notiz über neue Verfahrensweisen für die Kündigung von Zeitarbeitnehmern.

AUSSCHUSS FÜR SATZUNG UND ZUSATZBESTIMMUNGEN

1. Wies die vom Distrikt 108-LA (Italien), Distrikt 308-A1 (Singapur) und Distrikt 322-E (Indien) eingereichten Wahlbeschwerden mit Bezug auf den Zweiten Vize-Distrikt-Governor ab und bestätigte folgende Personen in ihren jeweiligen Distrikten als Zweite Vize-Distrikt-Governor für das Geschäftsjahr 2015/2016:
 - a. Lion Fabrizio Ungaretti - Distrikt 108-LA (Italien)
 - b. Lion Jerrick Tay - Distrikt 308-A1 (Singapur)
 - c. Lion Veena Gupta - Distrikt 322-E (Indien)
2. Gab der vom Distrikt 324-A8 (Indien) eingereichten Wahlbeschwerde mit Bezug auf den Zweiten Vize-Distrikt-Governor statt, erklärte die Wahl des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2015/2016 im Distrikt 324-A8 für null und nichtig und ohne Rechtskraft und Rechtswirkung, erklärte eine Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2015/2016 und bestimmte, dass die Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors im Einklang mit der Internationalen und Distrikt-Satzung und den Zusatzbestimmungen neu zu besetzen ist und dass den Beschwerdeführern die Klagegebühr minus US\$ 350,00 zurückzuerstatten ist.
3. Tadelte Distrikt-Governor V.S.B. Sunder wegen unlionistischem Verhalten und verwehrte ihm die Möglichkeit, die Team-Excellence-Auszeichnung für Distrikt-Governor zu erwerben. Wies das im Distrikt 324-A1 (Indien) nach dem konstitutionellen Beschwerdeverfahren hinsichtlich der



- Distrikt-Wahlen im Geschäftsjahr 2015/2016 beantragte Schlichtungsverfahren als unrechtmäßig zurück.
4. Enthob Distrikt-Governor S. Arumugam im Distrikt 324-B4 (Indien) wegen Nichteinhaltung der Internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen und der Vorstandsdirektiven seines Amtes. Legte außerdem fest, dass S. Arumugam in Zukunft weder von Lions Clubs International noch von irgendeinem Club oder Distrikt als Past Distrikt-Governor anerkannt werden kann und dass er zu keinen Privilegien eines solchen Titels berechtigt ist.
5. Erklärte den in Distrikt 324-B4 (Indien) beantragten Schlichtungsbericht als unvereinbar mit der Internationalen und Distrikt-324-B4-Satzung und Zusatzbestimmungen und daher als ungültig. Bestätigte die am 26. April 2015 für das Geschäftsjahr 2015/2016 stattgefundenen Wahl des Distrikt-Governors, des Vize-Distrikt-Governors und des zweiten Vize-Governors.
6. Erklärte die Entscheidung der Vermittler, die zweite Vize-Distriktwahl in Distrikt 301-D2 (Philippinen) für null und nichtig zu erklären, als unvereinbar mit der internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen und Vorstandsrichtlinien und daher als ungültig. Empfahl die Verwendung des in der Einheitlichen Fassung der Distriktsatzung enthaltenen Ja/Nein Stimmzettels durch den Distrikt 301-D2 bei den Wahlen im Geschäftsjahr 2015/2016. Erklärte die Entscheidung der Vermittler hinsichtlich der Entfernung des Konfliktgegners als unvereinbar mit der Internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen und Vorstandsrichtlinien und daher als ungültig. Bestätigte die Entscheidung der Vermittler, dass der Konfliktgegner gegen die Multi-Distrikt-Satzung und Zusatzbestimmungen verstoßen hat.
7. Änderte die Definition von „einwandfreiem Charakter“ in Kapitel XV der Vorstandsrichtlinien insofern ab, dass Personen, die eines Verbrechens von moralischer Niederträchtigkeit schuldig befunden worden sind, von einer Lions-Mitgliedschaft ausgeschlossen sind. ▶

8. Überarbeitete Kapitel III der Vorstandsdirektiven in Bezug auf das geheime Abstimmungsverfahren dahingehend, dass dieses Verfahren durch den vorsitzführenden Amtsträger eingeleitet werden soll.
9. Überarbeitete das Verfahren für die Suspendierung von Distrikt-Governor in Kapitel XV des Vorstandsdirektivenhandbuchs dahingehend, dass eine Redundanz entfernt und die Anzahl der erforderlichen Clubs zur Beantragung einer Prüfung nach diesen Richtlinien geändert wurde.
10. Überarbeitete die einheitliche Fassung der Distrikt-Satzung in Kapitel VII der Vorstandsdirektiven dahingehend, dass ein Tippfehler korrigiert und interne Referenzen aktualisiert wurden.
11. Legte in Kapitel XV der Vorstandsdirektiven eine neue, am 1. Juli 2016 in Kraft tretende Richtlinie unparteiischer Beobachter (Neutral Observer Policy) fest.

DISTRIKT- UND CLUBVERWALTUNGS-AUSSCHUSS

1. Ernante PDG Michael Bierwagen zum Coordinating Lion für Distrikt 123 (Russische Föderation) im Geschäftsjahr 2015/2016, PDG Mirela Grigorovici als Coordinating Lion für die Republik Serbien ab 11. Oktober 2015 für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres und PID Kalle Elster als Co-Coordinating Lion für die Republik Lettland und als Stütze von PDG Fabian Rüschi im Geschäftsjahr 2015/2016.
2. Änderte den Antrag auf die Excellence-Auszeichnung für Distrikt-Governorteams insofern ab, als Distrikte nicht nur die Anforderungen für die Auszeichnung erfüllen sondern auch die Satzung, Zusatzbestimmungen und Richtlinien der Vereinigung einhalten müssen.
3. Überarbeitete Kapitel V der Vorstandsdirektiven dahingehend, dass nunmehr der Schwerpunkt weniger bei der lückenlosen Teilnahme an Clubtreffen als bei der bedeutsamen Beteiligung an Clubaktivitäten liegen soll.
4. Überarbeitete Kapitel VII, Anhang „B“ der Vorstandsdirektiven ebenfalls dahingehend, dass nunmehr der Schwerpunkt weniger bei der lückenlosen Teilnahme an Clubtreffen als bei der bedeutsamen Beteiligung an Clubaktivitäten liegen soll.
5. Änderte Kapitel IX der Vorstandsdirektiven dahingehend, dass ein Koordinierender Lion nunmehr bereits nach der Ermittlung eines potenziellen neuen Lions-Landes und nicht erst nach der Gründung zweier neuer dortiger Lions Clubs ernannt werden kann.
6. Überarbeitete den Datenhaushalt in Kapitel IX, Absatz O.2.d. durch Korrektur eines Referenzfehlers, damit auf die richtigen Absätze Bezug genommen wurde.

AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND HAUPTSITZVERWALTUNG

1. Genehmigte die Prognose des 4. Quartals des Geschäftsjahres 2015, welche einen Defizit projiziert.

2. Genehmigte das endgültige Budget für das Geschäftsjahr 2016 mit einem prognostizierten Defizit von 2.842.672,00 US-Dollar.
3. Genehmigte die Änderung des Pensionsplans für Mitarbeiter der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs (kurz: Plan) dahingehend, dass gekündigte Angestellte, die im Rahmen des Plans gesicherte Leistungen besitzen, Gelegenheit haben, ihre gesamten Leistungen im Kalenderjahr 2015 als Pauschalsumme zu erhalten.
4. Genehmigte eine Änderung der Vorstandsdirektiven mit Wirkung vom 1. Juli 2015, wonach Distrikt-Governor vor dem Kauf eines Tickets in Höhe von mehr als 1.000,00 US-Dollar von der Reiseabteilung die Genehmigung zum Kauf des Tickets einholen müssen. Flugtickets unter 1.000,00 US-Dollar sollten auf den niedrigsten logischen Standard- oder reduzierten Flugkosten basierend für die genehmigte Flugklasse und den genehmigten Reisezeitraum gebucht werden.
5. Genehmigte eine Änderung der Vorstandsdirektiven mit Wirkung vom 1. Juli 2015, wonach berechtigten ehemaligen Internationalen Direktoren ein Mindestbudget von jährlich 1.200,00 US-Dollar gewährt wird.

LEADERSHIP COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGSBELANGE)

1. Genehmigte die Richtlinie, die den Internationalen Präsidenten bevollmächtigt, GMT- und GLT-Koordinatoren-Vakanzen auf Multi-Distrikt-, Einzel- oder Sub-Distrikt-Ebene zu besetzen, falls besagte Vakanzen aus der Unfähigkeit der Berufsorgane, sich auf eine passende Berufung zu einigen, resultieren.
2. Genehmigte die Richtlinie, die es geförderten und zertifizierten Bewerbern um internationale Ämter verbietet, als internationaler GMT-Koordinator, internationaler GLT-Koordinator, Internationaler Koordinator für Familien und Frauen, GMT oder GLT Area Leader, GMT oder GLT Area Leader und GMT oder GLT Special Area Advisor zu fungieren.

LCIF

1. Genehmigte den Bericht des LCIF-Finanzausschusses
2. Änderte die Artikel der Statuten und die Zusatzbestimmungen der Lions Clubs International Foundation dahingehend ab, dass diese nunmehr die überarbeitete LCIF-Treuhändervorstandstruktur wiedergeben.
3. Löschte Kapitel XVI des Vorstandsdirektiven-Handbuchs aufgrund dessen Redundanz im LCIF-Verwaltungs- und -Direktiven-Handbuch.
4. Änderte das Verwaltungs- und -Direktiven-Handbuch der Lions Clubs International Foundation dahingehend ab, dass dieses nunmehr die überarbeitete LCIF Treuhändervorstandstruktur und andere erforderliche Datenhaushaltänderungen wiedergeben.
5. Genehmigte die stimmberechtigten Mitglieder des LCIF-Treuhändervorstands für 2015/2016.

6. Erhöhte das Budget für humanitäre Zuschussgewährungen im gegenwärtigen Geschäftsjahr um zusätzliche 3,5 Millionen US-Dollar.
7. Genehmigte 54 Standardzuschüsse, Internationale Hilfszuschüsse sowie Core-4-Zuschüsse in Höhe von insgesamt 3.071.671 US-Dollar.
8. Vertagte einen Zuschussantrag.
9. Verlängerte den Core-4-Finanzierungsprioritätenstatus für das Lions-Quest-Programm bis zum 30. Juni 2018 und den Core-4-Finanzierungsprioritätenstatus für das LCIF-Diabetespräventions- und Kontrollprogramm bis 30. Juni 2017.
10. Genehmigte einen Core-4-Zuschuss in Höhe von 750.000 US-Dollar, der einen Teil der Finanzierung des Behinderten-Integrationsprogramms der Lions-Special Olympics in Brasilien darstellt.
11. Genehmigte eine erneute Zusicherung der Lions-Quest-Gemeindepartnerschaftszuschüsse in Höhe von 200.000 US-Dollar.
12. Genehmigte Zuschussgelder in Höhe von 125.000 US-Dollar für eine Evaluierung von Lions-Quest in Finnland.
13. Genehmigte einen Zuschuss in Höhe von 5.000 US-Dollar für ein gemeinsames Sehkraftprojekt von LCIF und MD 111 in Kuba.

AUSSCHUSS FÜR LANGZEITPLANUNG

1. Genehmigte die Einrichtung eines „Family and Women Action-Komitees“ für 2015/2016 mit maximal 10 Mitgliedern, welches von Vizepräsident Dr. Jitsuhiro Yamada ernannt und vom LCI-Exekutivsausschuss bei seinem Zusammentreten im August 2015 festgehalten wurde.

AUSSCHUSS FÜR MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG

1. Genehmigte die Einrichtung von Zweigclubs in Kuba und Myanmar, abhängig vom Eingang der Genehmigung durch die zuständigen Behörden im jeweiligen Land.
2. Genehmigte eine Lions- und/oder Leo-Arbeitsgruppe, die gemeinsam mit dem Mitgliedschaftsentwicklungsausschuss und den Mitarbeitern Konzepte und Strategien zur Heranziehung „episodischer ehrenamtlicher Tätigkeiten“ im Lionismus erschließt.
3. Genehmigte die Aufnahme aktueller Änderungen der LCI-Richtlinien ins Vorstandsdirektivenhandbuch, einschließlich der Bearbeitungsgebühr in Höhe von 100 US-Dollar für Clubgründungsanträge, die nicht von LCI genehmigt sind, sowie eine verlangte Vorauszahlung von 30 US-Dollar für Hinzufügung weiterer Gründungsmitglieder.
4. Genehmigte eine Richtlinie, wonach bei jedem Distrikt, bei dem Lions Clubs International einen vorherigen Missbrauch des Studentenmitgliederprogramms festgestellt hat und dessen Mitgliedschaft zu mehr als 5 Prozent aus Studentenmitgliedern besteht, sämtliche Universitätsclubs

im jeweiligen Distrikt und alle traditionellen Clubs mit 25 Prozent oder mehr Studentenmitgliedern 45 Tage nach der Mitteilung dieser Prüfung unverzüglich in den Status quo versetzt werden.

5. Genehmigte mit Wirkung vom 1. Juli 2015 die Zuordnung von MD 60 zum konstitutionellen Gebiet I.
6. Genehmigte Änderungen an den Vorstandsdirektiven, wonach weniger auf eine strikte Teilnahme an Clubtreffen gepocht wird, was eine flexiblere Teilnahme an Clubaktivitäten ermöglichen soll.

AUSSCHUSS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

1. Reduzierte die Anzahl gedruckter offizieller Ausgaben der LION-Zeitschrift ab Januar 2018 auf vier pro Jahr.
2. Schaffte die „Order of the Lion“-Medaille ab.
3. Ersetzte den Abschnitt in Bezug auf Auszeichnungen, in Kapitel XX der Vorstandsdirektiven durch Anhang A bis zum PR-Bericht.

AUSSCHUSS FÜR SERVICE ACTIVITIES

1. Wählte die Empfänger der Leo-des-Jahres-Auszeichnung für 2014/2015 aus.
2. Genehmigte eine Überarbeitung des Vorstandsdirektivenhandbuchs, wonach nicht-Leo-bezogene Jugendprogramme aus Kapitel XXIII entfernt und Kapitel I zugewiesen werden.
3. Genehmigte eine Überarbeitung von Kapitel XXIII des Vorstandsdirektivenhandbuchs, bei der veraltete Informationen über den Zweck der Abteilung für Jugendprogramme gelöscht wurden.
4. Genehmigte eine Überarbeitung von Kapitel XXIII des Vorstandsdirektivenhandbuchs, dessen Titel von „Jugendprogramme“ zu „Leo-Clubprogramm“ umbenannt wurde, was die gegenwärtige Struktur wiedergeben soll.
5. Genehmigte eine Überarbeitung von Kapitel I des Vorstandsdirektivenhandbuchs, wonach alle Varianten der Bezeichnung „Abteilung Youth Programs“ durch „Hauptabteilung Service Activities“ ersetzt werden, um die gegenwärtige Struktur wiederzugeben.
6. Genehmigte eine Überarbeitung von Kapitel XXIII des Vorstandsdirektivenhandbuchs, wonach alle Varianten der Bezeichnung „Abteilung Youth Programs“ durch „Abteilung Leo Club Program“ ersetzt werden, um die gegenwärtige Struktur wiederzugeben.

Weitere Informationen bezüglich der oben erwähnten Beschlüsse erhalten Sie auf der LCI-Website unter www.lionsclubs.org oder rufen Sie den Internationalen Hauptsitz an: +1 630 571-5466.



ANDREA BRAUN, PATRICIA KÖLPIEN, LISA RECKTENWALD

ACTIVITY IM RAHMEN DES LEO-EUROPA-FORUMS IN GELSENKIRCHEN

170 internationale Leos zu Besuch im Friedensdorf Oberhausen

„Überwältigend“ - dieses Wort fiel einige Male, als 170 Leos aus 20 verschiedenen Nationen im Friedensdorf International in Oberhausen die Social Activity im Rahmen des Leo-Europa -Forums (LEF) 2015 durchführten. Drei Aktionen standen an: ein Kunstprojekt gemeinsam mit Künstler Matthias Moser, eine Rallye mit den Kindern durchs Friedensdorf und das Sortieren der Kleider, Spielsachen und sonstigen Spenden, die von den europäischen Leos in den letzten zwölf Monaten gesammelt wurden.

Ganz im Sinne des Leo-Europa-Forums war die Idee des Tages: zu zeigen, was verschiedene Nationen an einem Tag gemeinsam erreichen können. Und was läge hier näher, als eine Aktion mit

dem Friedensdorf zu planen, das selbst von seiner Multikulturalität lebt.

Und hier begann es nun überwältigend zu werden. Die ersten neugierigen und mutigen Kids des Dorfs wagten sich schon früh morgens an die Leos heran, als die Rallye gerade aufgebaut wurde. „Heute Party?“, fragte eines der Kinder. „Klar“, war die Antwort, und es wurde Party gemacht. Acht Rallye-Stationen wurden in Gruppen durchlaufen, die je aus rund zehn Kindern und fünf bis acht Leos bestanden. Es war ein kunterbuntes Potpourri aus den liebsten Spielen unserer aller Kindergeburtstage. Ob die Leos oder die Kinder mehr Spaß hatten, weiß niemand so genau. Als ein Leo sein Handy zückte



◀ **Keine Berührungängste:** Kinder und Leos bei der gemeinsamen Rallye im Friedensdorf. ▼

und spontan Musik spielte und alle gemeinsam tanzten und Kinder im Rollstuhl kurzerhand auf die Schultern genommen wurden, erkannte wohl jeder, dass wir alle trotz unserer unterschiedlichen Nationalitäten viel ähnlicher sind, als manche zu glauben scheinen. Überwältigend war am Ende das Zusammenspiel von Kindern, die Schweres durchmachen mussten - und denen man das in vielen Fällen auch deutlich ansieht - und motivierten Leos aus den verschiedensten Ländern Europas und darüber hinaus. Nicht einmal die Tatsache, dass teilweise keine gemeinsame Sprache bestand, konnte daran etwas ändern. Hände und Füße taten es auch und die Kids waren begeistert: „Kommt ihr morgen wieder?“ Wären wir liebend gerne!

Überwältigend, das war auch das Ergebnis des Kunstprojekts und der Spenden-Sammelaktion für das Friedensdorf, die parallel statt fanden. Mehr als 18 Kubikmeter Kleidung, Bettwäsche, Handtücher und Spielsachen wurden von den Leos im letzten Jahr gesammelt. Zusätzlich gestalteten Leos mithilfe von Matthias Moser gemeinsam mit einigen Kindern des Friedensdorfs dessen Maskottchen, die Taube Frieda, als großes Mosaik, das zum Dorffest am 12. September feierlich enthüllt wurde.

Wir freuen uns wirklich sehr, dass dieser besondere Tag zum Highlight des Leo-Europa-Forums wurde und noch einmal mehr verdeutlicht, was Sinn und Zweck unseres jährlichen Zusammenkommens ist. Gemeinsam dort zu helfen, wo es am nötigsten ist, auch über sprachliche und kulturelle Grenzen hinaus, zeichnet den internationalen Zusammenhalt der Leos aus.

Abschließend können wir sagen, dass wir nicht nur eine einmalige Social Activity erleben durften, sondern unseren Leo-Freunden eine Woche voll von spannendem kulturellem Austausch, einen etwas anderen Blick auf das Ruhrgebiet und hoffentlich beste deutsche Gastfreundschaft bieten konnten. L





CLAUDIA PÖRINGS

DARMSTADT-LOUISE BÜCHNER FEIERT 20-JÄHRIGES BESTEHEN

Mit 160 Gästen feierte LC Darmstadt-Louise Büchner sein 20-jähriges Bestehen. Getreu dem Motto „We Serve“ wurde nicht nur gefeiert, sondern der Erlös des Abends kam dem Kreativhof Waldoni zugute, auch eines von vielen sozialen Projekten des Damenclubs.

Waldoni ist ein Angebot für Kindergarten und Schulkinder aus Familien im Brennpunktgebiet. Als Dank gestalteten die jungen Künstler den Abend mit einem artistisch-akrobatischen Programm auf Profi-Niveau. In den vergangenen 20 Jahren haben die 36 Lions-Damen insgesamt 400.000 Euro mit unzähligen Activities für über 60 soziale Einrichtungen in Darmstadt und im Umkreis gesammelt.

Darunter sind besonders hervorzuheben: der ASB-Baby-Notarztwagen, Hospizdienste, das Projekt Lebensweg Hofgut-Oberfeld, das Frauenhaus und Café (N)Immersatt, die Gutenbergschule,

Notwände Dieburg, die Telefonseelsorge, die „Samstagsmaler - Kinder ins Museum“, sowie zahlreiche Restaurierungen des Jugendstilensembles Mathildenhöhe.

Eine Herzensangelegenheit ist die Pflege des Erbes der Namensgeberin Louise Büchner. Georg Büchners Schwester war Frauenrechtlerin und Autorin, ihren Namen wählte man bewusst, um ein Zeichen zu setzen. Neben der Unterstützung der Louise-Büchner-Bibliothek wird der von 2.500 Euro dotierte gleichnamige Literatur-Preis in Höhe alle zwei Jahre vergeben.

1994 wurde der LC Darmstadt-Louise Büchner von Bertheide Böhme und ihrem Mann Prof. Dr. Helmut Böhme, dem einstigen Präsidenten der TU Darmstadt, mit 20 Mitgliedern gegründet. Inzwischen sind es 37 Damen, die mit vielen Activities - darunter das Lions-Golfturnier, das dieses Jahr zum 15. Mal stattfindet, Benefiz-Floh-

◀ **Mitglieder** des LC Darmstadt-Louise Büchner

märkte sowie das traditionelle Adventskonzert und der Adventskalender - eifrig Spenden sammeln. Der Club war von Anfang an weder „Kaffeekränzchen“ oder Society Event noch Scheckbuch-Club, sondern tatkräftiges, pragmatisches Miteinander, denn sonst hätte man die vielen Aktivitäten nicht stemmen können.

Zur Charterfeier kamen auch einige Damen des LC Winterthur aus der Schweiz, mit denen der Club seit zehn Jahren gelebte Jumelage-Freundschaft verbindet. Neben Distrikt-Governor Gerhard Noe, der in seinem Grußwort die Freude über die erfolgreiche Arbeit und den Dank, als Gast dabeizusein ausdrück-

te, war auch die Politik dabei. Oberbürgermeister Jochen Partsch war voll des Lobes und würdigte die „phantastische Arbeit, ohne die bei knappen sozialen Budgets im sozialen Bereich vieles nicht mehr möglich wäre.“

Dann spielte heitere Musik auf, die Gäste versorgten sich am Buffet mit kulinarischen Leckereien. Später lenkten Spots den Blick auf die Manege, wo die jungen Künstler mit ihrem akrobatischen Programm begeisterten und dem Geburtstagsfest einen außerordentlichen Rahmen schenkten. Kein Wunder, dass Waldoni mit den jungen Amateurartisten auf dem internationalen Zirkusfestival vertreten ist. **1**

CONSTANZE BORN UND PROF. DR. JUTTA SCHNITZER-UNGEFUG

300 JAHRE DOROTHEA ERXLEBEN – SIE IST UNSER VORBILD

Im Jahr 2016 besteht der Lions Club Halle-Dorothea Erxleben - derzeit 24 Mitglieder - 20 Jahre. Unser Jubiläum und der 300. Geburtstag unserer Namensgeberin sind Anlass zu reflektieren, was wir mit unseren Aktivitäten in diesen Jahren erreicht haben: Wir konnten vielen Menschen helfen, fördern zukunftsorientierte und nachhaltige Projekte und stellen uns stetig neuen Herausforderungen. Dies ist ganz im Sinne des sozialen Engagements unserer Namensgeberin, Dorothea Christiana Erxleben.

Sie war Deutschlands erste promovierte Ärztin und erlangte diese Würde an der medizinischen Fakultät der Friedrichs-Universität zu Halle, der heutigen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Ihr Mut und ihre Zielstrebigkeit waren uns Vorbild, als im März 1996 in Halle an der

Saale unser Lions Club gegründet und nach ihr benannt wurde.

Anlässlich des 300. Geburtstages unserer Namensgeberin loben wir ein Deutschland-Stipendium aus und unterstützen und fördern damit ab dem WS 2015/16 ein Jahr lang eine herausragende, ambitionierte Medizinstudentin an der halleschen Universität. Gemeinsam mit der Universität begehen wir Dorotheas Geburtstag am 13. November 2015 mit einer Feierstunde.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Wunsch, den sich viele Frauen in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten hart erkämpften und der sie auch heute noch immer viel Kraft kostet. Dorothea Erxleben (geb. 13. 11. 1715 - gest. 13. 6. 1762, Quedlinburg) hat uns diesen Spagat vor fast 300 Jahren beispielhaft vorgelebt,

zu einer Zeit, in der eine akademische Ausbildung für Frauen in Deutschland eigentlich undenkbar war. Schließlich „wurden Frauen erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Deutschland zum Studium zugelassen.“*

Wer war diese ganz besondere Frau? Geboren wurde sie als Dorothea Christiana Leporin in Quedlinburg. Dort besuchte sie das akademische Gymnasium, zugleich unterrichtete ihr Vater, Dr. Christian Polycarp Leporin (1689-1747), der als Arzt in Quedlinburg tätig war, sie und ihren Bruder Christian Polycarp (1717-1791) in Naturwissenschaft, Sprachen und Medizin und führte sie beide in die Heilkunde ein. Bereits in jungen Jahren begleitete Dorothea - oft gemeinsam mit ihrem Bruder - ihren Vater bei seinen Krankenbesuchen. Ihr sehnlichster Wunsch zu studieren wurde ihr zunächst verwehrt.

König Friedrich II. kam 1741 ihrem Gesuch nach, gemeinsam mit ihrem Bruder Christian zum medizinischen Examen zugelassen zu werden. Als ihre Cousine Sophia Elisabeth Erxleben 1742 starb, „heiratete Dorothea den dadurch verwitweten Diakon Johann Christian Erxleben (1697 - 1759), der fünf Kinder in die Ehe mitbrachte und von dem sie vier Kinder bekam“. Dadurch konnte sie das königliche Privileg der Promotionszulassung nicht sofort wahrnehmen.

1742 verfasste sie - noch unter ihrem Mädchenamen - eine Schrift mit dem selbstbewussten, emanzipatorischen Titel: „Gründliche Untersuchung der Ursachen, die das weibliche Ge-

Mitglieder des LC Halle-Dorothea Erxleben im Garten des Kunstvereins Talstraße e. V.



schlecht vom Studieren abhalten, Darin deren Unerheblichkeit gezeigt, und wie möglich, nöthig und nützlich es sey, Daß dieses Geschlecht der Gelahrtheit sich beflisse“. Um die Veröffentlichung kümmerte sich ihr Vater. „Dorothea ging es in dieser Schrift darum, die Vorurteile gegenüber der Frauenbildung zu widerlegen.“ Sie wollte „zeigen, dass ein Studium für Frauen in praxi durchführbar, durchaus mit anderen Aufgaben einer Frau vereinbar war und schließlich auch nützlich ist.“

Im Alter von 32 Jahren übernahm Dorothea 1747 die Praxis ihres mittlerweile verstorbenen Vaters, „auch wenn es ihr entsprechend der preußischen Medizinalordnung formal nicht gestattet war, innere Krankheiten zu behandeln“. Intrigen und Neid ärztlicher Kollegen führten dazu, dass sie nach dem Tod einer ihrer Patientinnen von diesen wegen „medizinischer Puscherey“ angezeigt wurde. „Um weiter praktizieren zu dürfen, wurde ihr die Auflage erteilt, sich innerhalb von drei Monaten des Examens zu unterziehen“. Kurz nach der Geburt ihres vierten Kindes holte sie dann im Mai 1754 ihre Promotion nach und legte erfolgreich - in lateinischer Sprache - ihr mündliches Examen ab. Anschließend wurde ihr „gründliche Erkenntniß in der Lehre von der Gesundheit des Körpers, in der Wissenschaft von den Krankheiten derselben, und ihrer Heilung“ bescheinigt. Nach der Promotion und bis zu ihrem Tod 1762 lebte sie dann als angesehene Pastorenfrau und Ärztin in Quedlinburg. Dorothea Erxleben kann mit Fug und Recht als Vorreiterin für die akademische Gleichstellung von Frauen und Männern gelten.

*Die Zitate sind einem publizierten Vortrag von Prof. Dr. Florian Steger entnommen, den er am 5. Juli 2013 in Halle hielt. Florian Steger „Ein Vorbild: Dorothea Christiana Erxleben (1715-1762)“, Universitätsverlag Halle-Wittenberg 2013, Hallesche Universitätsreden Band 6.



Ein neuer Bücherschrank zielt ab sofort den neugestalteten Wirthplatz: Im Rahmen des Festla Karolina übergeben ihn: Marc Volger, Erik Reutter, Michael Schmidt, Matthias Schmidbauer, Angela Bier, alle LC Hochfranken, Christian Herpich, LC Hof, Christiane Siemen, LC Hochfranken und Kuno Höhne, LC Hof (v. l.).

CHRISTIANE SIEMEN

HOFER LIONS CLUBS SPENDEN ÖFFENTLICHEN BÜCHERSCHRANK

Bücher zu jeder Tageszeit ausleihen und nach Gebrauch zurückstellen oder ein anderes lesenswertes Exemplar einstellen - so einfach lässt sich das Prinzip des neuen Bücherschranks auf dem Hofer Wirthplatz vor dem Wöhrl-Kaufhaus zusammenfassen.

Im Vorfeld zum „Festla Karolina“ wurde am Samstag der Bücherschrank durch die beiden Präsidenten der Lions Clubs Hof und Hochfranken, Christian Herpich und Christiane Siemen, feierlich an die Hofer Bürgerinnen und Bürger übergeben.

Rund 10.000 Euro hat der neue Schrank gekostet. „Wir freuen uns, dass wir durch unsere vielen Aktionen in der Vergangenheit das Geld für den Bücherschrank erwirtschaften konnten“, erklärt Christian Herpich. 200 Bücher zum Lesen am Platz oder zum freien Tausch sollen den Hofer Bürgern in augenfälliger ansprechender Form angeboten werden. „Ein besonderes Anliegen war es für uns, dass für jeden Lesegeschmack etwas dabei ist und so der Bücherschrank von den Hofern gut angenommen wird“, erläutert Christiane Siemen.

Neben Belletristik und Sachbüchern finden sich auch viele Kinderbücher in der Startausstat-

tung des Bücherschranks. Dies ist allerdings nur eine Momentaufnahme - Ziel sei es, so die Präsidenten der Clubs, dass der Schrank von den Hofern genutzt würde und durch den Austausch ständig neuer „Lesestoff“ zur freien Verfügung steht. Der neue Bücherschrank fügt sich nahtlos in das Gestaltungskonzept mit den drei linsenförmigen Pflanz- und Sitzinseln. Zwei Stahlbleche nehmen die Form der Graniteinfassungen einer der Inseln auf und bilden Boden und Dach des Bücherschranks. Auf 14 filigranen, die Bleche durchdringenden Stahlstäben ruht er scheinbar schwebend über der Insel. Die umlaufende Verglasung gewährt Einblicke und Durchblicke und nimmt in transluzenter Schrift die verbindende Botschaft des Schrankes in zehn Sprachen auf: „Bücher für Alle von Allen“.

Zum Prinzip des Bücherschranks:
Der neue Bücherschrank auf dem Hofer Wirthplatz ist ein frei zugänglicher Schrank, bei dem zu jeder Tages- und Nachtzeit kostenlos und anonym Bücher entnommen und im Gegenzug eigene Bücher hinterlegt werden können.



ELMAR SCHULTEN

DIE KOMMUNIKATION IN DER KRISE

HR-Intendant Reitze unternimmt vor Gästen des Bad Arolser Lions Clubs einen Ausflug nach „Digitalien“

Die tiefgreifende Vertrauenskrise, von der Nachrichtenmedien und andere Institutionen der Demokratie betroffen sind, war zentrales Thema eines Vortrags von Dr. Helmut Reitze bei einem Benefizessen des LC Bad Arolsen vor rund 130 zahlenden Gästen in der Fürstlichen Reitbahn des Welcome-Hotels.

Der Intendant des Hessischen Rundfunks war nach BvB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, den Ministerpräsidenten Volker Bouffier, Roland Koch und Hans Eichel ein weiterer prominenter Redner bei der Arolser Lions-Tafel.

Der Erlös des Abends ist wie immer für die sozialen Projekte des Lions Clubs bestimmt. Ein Großteil geht traditionsgemäß an den ökumenischen Tafel-Laden. Außerdem wollen die Lions in diesem Jahr den von der Uni Kassel entwickelten tragbaren Wasserfilter PAUL fördern, der ohne großen Aufwand in Krisenregionen in aller Welt eingesetzt werden kann.

Als „Mann mit Fliege“ ist Dr. Helmut Reitze einem Millionenpublikum bekannt. Der frühere ZDF-Redakteur und Moderator des „heute-journals“ ist seit 2003 Intendant des hessischen Rundfunks. Als gebürtiger Nordhesse kämpft er nach eigenem Bekunden dafür, dass die Region Nordhessen beim „südhessischen Rundfunk“ die ihr zustehende Aufmerksamkeit erfährt. Nach dem Abitur 1971 in Kassel volontierte Reitze bei der HNA und arbeitete dort bis 1974 als Redakteur, unter anderem in Korbach. An der Philipps-Universität Marburg studierte er Volkswirtschaft, machte 1978 sein Diplom und wurde 1980 zum Doktor der politischen Wissenschaften (Dr. rer. pol.) promoviert.

Mit diesem Hintergrund ist Reitze prädestiniert, sich mit den für viele verstörenden Entwicklungen in der deutschen Gesellschaft und in der internationalen Politik zu beschäftigen. Das von den Nazis geprägte und zuletzt von Pegida-Anhängern verwendete Schimpfwort „Lügenpresse“ lässt

◀ **Lions-Tafel** in der Fürstlichen Reitbahn des Welcome-Hotels. Als Gastredner war HR-Intendant Dr. Helmut Reitze eingeladen. Lions-Präsident Ulrich Welteke, Landtagsabgeordneter Armin Schwarz, HR-Intendant Dr. Helmut Reitze, Bürgermeister Jürgen van der Horst, Iris Welteke und Landrat Dr. Reinhard Kubat (v. l.).

nicht nur viele Journalisten ungläubig staunen, sondern ist auch von der Gesellschaft für Deutsche Sprache zum Unwort des Jahres 2014 bestimmt worden. Als Kern des Problems machte Dr. Reitze eine gravierende Störung der Kommunikation im Lande aus. Dazu müsse man wissen: „Kommunikation passiert einfach so. Man weiß nie, ob die Botschaft auch so ankommt, wie sie gemeint war. Der Sender sendet mehr oder weniger unbewusst eine Botschaft an den Empfänger, der eine Erwartungshaltung hat. Trifft die Botschaft nicht die Erwartungshaltung, gibt es ein Problem. Wenn alles schief läuft, gibt es am Ende zwei Sender, aber keinen Empfänger.“

In der Massenkommunikation gebe es besondere Phänomene: In der deutschen Medienlandschaft des vergangenen Jahrhunderts habe es nur wenige Fernsehsender und Zeitungen, aber viele Empfänger gegeben. Eine Reaktion der Empfänger habe es in dieser Welt allenfalls über Leserbriefe gegeben. Doch seit dem Siegeszug des Internets hätten sich die Regeln geändert: Neuerdings gebe es unendlich viele Sender. Und der Rückkanal sei extrem schnell geworden. Mit nur wenigen Klicks entspinne sich nicht selten eine Diskussion unter vielen tausend Sendern und Empfängern. Damit verbunden sei eine fundamentale Veränderung der Massenkommunikation.

Reitze schilderte, wie eine Äußerung seines Sohnes zum Nachrichtenkonsum ihn stutzig gemacht habe: „Wenn die Information wichtig für mich ist, wird sie mich erreichen.“ Zunächst habe er diesen Satz nicht verstanden. Inzwischen aber sei klar, wie die Information über Facebook und andere soziale Netzwerke funktioniere: Freunde verteilen Nachrichten unter Freunden und sorgen dafür, dass die für diese Gruppe interessanten Nachrichten ankommen.

Reitze: „So entsteht ein neues Bild der Wirklichkeit in den Köpfen der Menschen.“ 500 Jahre habe es gedauert, bis die Menschen ihr Weltbild nicht mehr von reisenden Händlern oder Kirchenbildern prägen ließen, sondern von Büchern und Zei-

tungen. Nun also das Internet mit seiner virtuellen Welt. Das Land „Digitalien“ sei fundamental anders als die Wirklichkeit. Da sei jeder Einzelne Regisseur seiner eigenen Wirklichkeit.

Eindrucksvoll schilderte der HR-Intendant, wie immer mehr abgeschottete Gruppen, seien es Impfgegner oder Pegida-Anhänger, für Argumente Andersdenkender nicht mehr erreichbar seien und auch ihn, einen Repräsentanten des von manchen als „Lügenpresse“ verhassten Systems, mit Schimpftiraden und Schmähbrieffen überhäuften.

Grund für diese Entwicklung sei auf der einen Seite offenbar ein Vertrauensverlust: „Vertrauen und Glaubwürdigkeit muss man sich erarbeiten.“ Auf der anderen Seite aber seien es die Mechanismen des Internet, die es Anhängern verquerer Ideen sehr leicht mache, Gleichgesinnte zu finden und in abgeschlossenen Räumen zu kommunizieren: „Da wird Irrsinn gesellschaftsfähig und diskussionswürdig. ...Die nehmen nur noch zur Kenntnis, was dem eigenen Weltbild entspricht.“ Letztes sei auch ein Grund für die Selbstradikalisierung bis dahin völlig angepasster Jugendlicher. Die meisten der jungen Dschihadisten, die sich der Terrororganisation Islamischer Staat anschlossen, seien nicht von irgendwelchen Imamen, sondern von YouTube-Videos und in sich abgeschlossenen Internetforen radikalisiert worden.

Diese zu erreichen und von ihrem Tun abzuhalten sei offenkundig schwierig. Reitze: „Ich habe da auch keine Lösung.“ Der HR-Intendant räumte in seinem an Medien- und Selbstkritik nicht zurückhaltenden Vortrag ein, dass er selber kein Eingeborener dieses neuen Landes „Digitalien“ sei und einen gewissen „Migrationshintergrund“ habe.

Umso wichtiger sei Medienerziehung in den Schulen, die digitale Alphabetisierung. Der souveräne und kritische Umgang mit dem Internet und seinen Möglichkeiten sei schließlich eine wichtige Voraussetzung für das Leben und die Demokratie in der modernen Gesellschaft. Journalisten komme dabei die Aufgabe zu, aufklärerisch tätig zu sein. Mit Fakten und möglichst ohne Emotionen. ●



KATHARINA LORBERG UND WOLF-RÜDIGER REINICKE

WIR HELFEN AUCH IN JORDANIEN

Schon vor zwei Jahren, als die Nachrichten von der Not der syrischen Flüchtlinge immer drängender wurden und der Winter vor der Tür stand, hat der LC Hannover-Wilhelm Busch mit Hilfsaktionen begonnen. Auf Initiative von Lion Katharina Lorberg, die aus ihrer Berufstätigkeit noch gute Kontakte nach Jordanien hatte, haben wir warme Kleidung gesammelt, in einem Container direkt in ein Dorf an der jordanischen Nordgrenze gebracht und dort an Flüchtlinge und bedürftige Einheimische verteilt (LION 2/2014 S. 25).

Überzeugt davon, dass die Hilfe vor Ort am wichtigsten ist, haben wir noch zwei weitere Male Hilfsgüter gesammelt. Einiges ging über einen syrisch-deutschen Verein nach Nordsyrien, ansonsten in Kooperation mit „Vision Hope International“ in deren Kinderheim in Al Karak und schließlich nach Amman. Immer begleitet von PDG Farid Kawar und seinen Lionsfreunden vom Club Amman Philadelphia sowie mit großer Unterstützung unseres Distrikts NH und der Stiftung der Deutschen Lions.

Als die Zahl der Flüchtlinge in Hannover stieg, haben wir uns hier ebenfalls engagiert. 23 Studenten aus der Shanghai Second Polytechnic University ließen sich von ihrer Dozentin Katharina Lorberg dafür begeistern, den praktischen Teil ihres Event-Studiums mit einer Hilfe für die Flüchtlinge in Hannover zu verbinden. Sie organisierten eine Charity-Matinee mit chinesischer Festkultur und europäischer Musik, vorgetragen von der Pianistin Jia Jia und der Sopranistin Friederike Weritz, bei der unser Club Spenden für das Projekt „Künste ohne Grenzen“ von Prof. Hans Sasse sammeln konnte. Auch der Erlös unserer großen Activity „Wein, Kunst & Tanz“ ist für die Flüchtlingshilfe bestimmt. Ist es bei allem Leid nicht ein wunderbarer Wandel, dass Menschen heute nach und nicht aus Deutschland fliehen?

Noch wichtiger schien uns aber, wie unsere Hilfe in Jordanien ankommt und was dort künftig getan werden kann. Anfang September reiste unsere Delegation nach Amman. Jordanien ist ein sehr interessantes, schönes Land mit freund-

lichen Menschen aus vielen Kulturen. Wir haben viel gesehen, auch Petra und das Wadi Rum, vor allem aber „unseren“ Kindergarten in Karak und seine herzlichen Betreuer, einfache Flüchtlingscamps und Sammelstellen für Hilfsgüter. Dieses Land mit sechs Millionen Einwohnern hat bereits zwei Millionen Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak und Yemen aufgenommen, also weit mehr als Deutschland.

Jordanische Lions helfen

Die Hilfe ist inzwischen gut organisiert und die Lage ist allgemein ruhig. Jordanien praktiziert Nächstenliebe! So auch die Lions vom gemischten Club Amman Philadelphia, dem überwiegend orthodoxe Christen angehören, deren Präsident Azmi Hajarat jedoch ein Muslim ist. Seine Volksgruppe der Tscherkessen betreut allein 6.000 Flüchtlinge in Amman. Die Tscherkessen wurden selbst im 19. Jahrhundert aus ihrer kaukasischen Heimat vertrieben, viele kamen dabei um. Ihr Volk lebt heute meist in der Türkei, aber etwa 100.000 auch in Jordanien, wo sie die Leibgarde des Königs stellen.

Deutsch-jordanische Club-Jumelage

Wir waren sehr stolz, als uns dieser Lions Club eine Jumelage anbot, und haben die neue Partnerschaft in einer feierlichen Zeremonie besiegelt, wobei die Grußworte unserer Präsidentin Kerstin Wemheuer und von ID Helmut Marhauer besonderen Eindruck hinterließen. Der anschließende Besuch in einem von der Anglikanischen Kirche geführten Heim für taube Kinder, denen wir die vom Club gesponserten Mahlzeiten servieren und selbst mitgebrachte Geschenke überreichen konnten, war außerordentlich bewegend. Gemeinsam werden wir noch viele derartige Projekte unterstützen und mit „Herz und Hand“ Hilfe leisten können.

Ein Projekt hat P Azmi Hajarat bereits an uns herangetragen: Regierung und EU organisieren in Amman Workshops für Jugendliche gegen Ge-

walt und Extremismus. Als Kooperationspartner können wir fünf Jugendliche aus Europa für eine kostenfreie Teilnahme nominieren. ①





WULF MÄMPEL

DIE BÜCHSE DER PANDORA

Über den Verbal-Terror im Internet – Wo ist der moderne Herkules?



Können aus Worten Taten folgen? Diese Frage nach dem Sinn von Verbalattacken hat schon in der Antike die Menschen bewegt. Seit Catos berühmtem, gebetsmühlenartigem Redeeintrag „Ceterum censeo Carthaginem esse delendam“ (Im Übrigen bin ich der Meinung, dass Karthago zerstört werden muss) hat das Wort als Waffe eine neue Bedeutung. Karthago wurde zerstört!

Ich meine jedoch aktuell das Internet und die dort zu lesenden Wortbeiträge zügellos agierender User: Was einst als Befreiung begann und wie gottgewollt bejubelt wurde, zeigt heute seine hässliche Fratze. Der Pöbel entlädt und entleert sich, von einer geradezu leidenschaftlichen Hämie getragen, im Internet-Shitstorm. Wann endlich wird dieser pseudo-liberalen Meinungs-Willkür der Riegel vorgeschoben? Wo ist der moderne Herkules, der diesen Internet-Saustall säubert?

Ist es denn eine Form der neuen Freiheit, wenn jedermann seine abstrusen Gedanken, extremen Ansichten, boshaften Beleidigungen, oft übel anmutenden Pläne und eine nicht selten die Gewalt und den Hass proklamierende Welt so einfach ins Netz stellen darf? Ist wirklich alles erlaubt, was jedem so gerade an Blödsinn einfällt? Oder haben wir inzwischen eine rote Linie überschritten, bei der Provider, Politiker, Journalisten und auch der umworbene Bürger im ethischen Sinne eine große Portion Mitverantwortung tragen? Ich stelle jedenfalls eine zunehmende Form von Volksverhetzung fest. Oder: Die Büchse der Pandora ist geöffnet!

Die Frage ist jedoch: Kann daraus ein explosives Gemisch entstehen, das auf dem Altar der

Freiheit sein Unwesen treibt? Seit Jahren werden solche Auswüchse angeprangert. Doch es geschieht nichts, zumal auch die Verherrlichung von Gewalt und Sex zunimmt. Die neue Gegenöffentlichkeit wird immer rücksichtsloser, brutaler, narzisstischer. Hand aufs Herz: Wen interessiert denn nun wirklich die Meinung von Herrn Meier oder Lieschen Müller zum Thema XY?

Und dann noch in einem völlig verwahrlosten Deutsch. Die Gürtellinie ist jedenfalls weit nach unten gerutscht. Es kommt einem so vor, als würde der Pöbel sich am Shitstorm laben. Ohne Verantwortung, ohne Reflexionen, ohne Problemlösungen. Einfach so, anonym und ungeschützt. Die verbalen Hau-Draufs machen inzwischen die wenigen ernsthaften Diskutanten mundtot bzw. sie müllen sie zu. Was dort im sogenannten Nebenbei-Medium geschieht, ist nicht mehr harmlos, sondern gefährlich. Wo ist der Retter einer Debattenkultur, der die inzwischen verwahrloste Situation bekämpft und in Zaum halten kann?

Vielleicht benötigen wir - die wir die Bildung, Ausbildung und Weiterbildung ja so unterstützen - auch einen neuen Bildungszweig, den der Medienbildung. Demokratie muss Einzug halten in die Internet-Plattformen, was bedeutet: Die Regeln der Demokratie müssen auch im Netz gelten, um die digitalen Pöbeleien aus dem Hinterstübchen und damit eine neue Form von Electronic-Egoismus abzustellen. Absolute Freiheit, die ich meine, hat immer noch etwas mit absoluter Verantwortung zu tun.

Cato würde das in jeder Rede wiederholen...

Freude bei den kleinen Strolchen



Große Freude herrschte in der DRK Kindertagesstätte Fuhrenmoor in Wesendorf (Landkreis Gifhorn), als der Leiterin Liane Heins vom Präsidenten des LC Gifhorn, Dr. Gerhard Riedel, ein Scheck in Höhe von 3.000 Euro überreicht wurde. Und die Kinder vom Chor „Der kleinen Strolche“ bedanken sich mit Liedern „Ja,

wir sind die Kinder im Fuhrenmoor“ und „bei uns geht es lustig zu“. Sie bekamen dafür kräftigen Beifall. In Gegenwart seiner LF Alexander Michel, Günter Kraft und Heinrich Bauwe sowie Bürgermeister René Weber, der Fachbereichsleiterin vom DRK, Karin Single, und den Erzieherinnen sagte Riedel: „Mit einer weiteren Spende wollen

wir die notwendige Unterstützung bedürftiger Kinder in unserem Landkreis als Lions weiter leisten.“ Karin Single und Liane Heins bedankten sich für die Spende, mit der die Finanzierung von Mittagessen von bedürftigen Kindern und die Durchführung von Schwimmkursen ermöglicht werden. ❶

Marler Löwen hauen auf die Pauke

Mit der Titelmelodie aus dem Hollywood-Musical „Der König der Löwen“ bedankte sich das Projektorchester ArtAccA beim LC Marl-im-Revier. Anlass war eine eher ungewöhnliche Spendenübergabe in der alten Musikaula der Günther-Eckerland-Realschule in Marl. Zwei Kesselpauken im Wert von rund 4.000 Euro finanzierte der Lions Club, die an dem Probenwochenende für das Konzert „ArtAccA & friends“ in die Obhut des gemeinnützigen Vereins übergeben wurden. Mit dieser Spende können in Zukunft Ausgaben für die kostspielige Anmietung dieser Instrumente vermieden werden. Insgesamt wurden vier Orchesterpauken angeschafft, die in Zukunft auch anderen Marler Orchestern gegen einen geringen Kostenbeitrag leihweise zur Verfügung gestellt werden können. „Wir haben mit dieser Spende erstmalig auch den kulturellen Bereich in Marl

gefördert“, erläutert P Anke Eich. „Gerade in finanziell schwierigen Zeiten brauchen natürlich auch die vielen gemeinnützigen, kulturellen Initiativen eine Unterstützung.“

Das Projektorchester ArtAccA besteht aus rund 40 gut ausgebildeten Musikern aus Deutschland und den Niederlanden. ❷





AKTIV

► Staatssekretärin Marion v. Wartenberg hat am 28. Juli 2015 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Hans-Werner Carlhoff vom LC Stuttgart-Altes Schloß verliehen. „Sein bewundernswertes Engagement für den Jugendschutz, seine unerschrockene Aufklärung über sogenannte Sekten und Psychogruppen und seine vielfältigen Ehrenämter machen Hans-Werner Carlhoff zum Vorbild“, betonte die Staatssekretärin bei der feierlichen Übergabe des Ordens im Kultusministerium in Stuttgart. Hans-Werner Carlhoff ist Lion seit 1988. Er ist Gründungsmitglied des LC Stuttgart-Altes Schloß, dessen Präsident er im Lionsjahr 1996/97 war. In den Jahren 2010-2012 engagierte er sich als Zonen-Chairperson. Seit 1989 ist er ununterbrochen Kabinettsmitglied im Distrikt 111-SM und diente in dieser Zeit in verschiedenen Funktionen: als Kabinettsbeauftragter für Lions-Quest, Jugend, Jugendaustausch, Jugendlager, Recht, Satzung und Ordnung, als Mitglied im Ehrenausschuss und als Delegierter im Hilfswerk der deutschen Lions. Auf Grund seiner langjährigen und großartigen Verdienste um Lions Clubs International wurde ihm der Progressive Melvin Jones Fellowship verliehen. Hans-Werner Carlhoff leitete von 1974 bis 1993 als Geschäftsführer die Landesarbeitsstelle Aktion Jugendschutz (ajs) Baden-Württemberg. Anschließend war er bis zu seiner Pensionierung mehr als zwei Jahrzehnte Referent im Kultusministerium und mit der Leitung der Interministeriellen Arbeitsgruppe für Fragen sogenannter Sekten und Psychogruppen betraut. Neben seinem Engagement bei Lions bekleidete er zahlreiche Ehrenämter wie Jugendschöffe, ehrenamtlicher Richter am Landessozialgericht und Vorsitzender der Johanniter Hilfsgemeinschaft Stuttgart. U.H. ❶



Dorstener Löwen helfen Flüchtlingen

Ein großes „Danke“ schrieben die Teilnehmer des Deutsch-Sprachkurses für Flüchtlinge an die Tafel. Der Dank galt dem LC Dorsten, der jetzt eine Spende in Höhe von 5.000 Euro an das Dorstener Integrationsforum überreichte und damit die Kosten für die 200 Unterrichtsstunden in der VHS Dorsten sowie das erforderliche Lehrmaterial übernimmt. „Sprache ist die unabdingbare Voraussetzung und damit der Schlüssel für Integration“, begründeten P Gurdeep Singh Chhatwal und Schatzmeister Ingo Hinzmann das Engagement des

Dorstener Clubs. Der Zustrom von Flüchtlingen sei nicht nur eine Herausforderung für die Gesellschaft, sondern auch „eine Chance, aus der wir das Beste machen müssen“, so die Löwen. Mit seiner Ausrichtung auf Alltag und Arbeitswelt sei dieser Sprachkurs fast ein Integrationskurs, sagte Bürgermeister Stockhoff. „Die Sprache ist das wichtigste Instrument, um sich mit Nachbarn zu verständigen und Kontakte zu knüpfen.“ Er dankte zugleich den Kursteilnehmern für ihr Interesse an diesem Angebot und ihre hohe Motivation. ❶



Lions fördern Reittherapie

Die Kämpenschule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Witten. Sie wird von Schülern besucht, die alle geistig behindert oder schwerstmehrfachbehindert sind. Ein zentrales Ziel der Schule ist es, die Schüler entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten zu größtmöglicher Selbstständigkeit und Selbstverantwortung in sozialer Integration für ihr eigenes Leben und Arbeiten zu erziehen. Der LC Witten das für zwei Jahre getragene therapeutische Reiten an zwei Schultagen pro Woche an der Kämpenschule. Diese pferdegestützte Therapie umfasst die Reitpädagogik mit der Pferdepflege und dem intensiven Kontakt zum Pferd während der Reittherapie. Zugrunde gelegt ist dabei ein ganzheitlicher Therapieansatz, der die Schüler körperlich, emotional, geistig und sozial

fördert. Die Therapie macht sich die natürlichen Bewegungen des Pferdes und seine ausgeprägte Fähigkeit zur nonverbalen Kommunikation zu Nutze, ebenso wie die besondere Beziehung zwischen Mensch und Pferd – Faszination, Respekt und Freude an der gemeinsamen Bewegung. Für Menschen, die sich nur eingeschränkt fortbewegen können und ständig auf Hilfe angewiesen sind, ist es eine wunderbare Erfahrung, vom Pferd getragen zu werden. ❶





Dr. Lutz Brückner, Leipzig, Gründungsmitglied und Initiator zur Gründung des LC Leipzig Tilia Lipsiensis, P. Michael Blindow (Leipzig), P. Prof. Dr. Wilfried Clauß (LC Essen Ruhrtal), LF Dr. Karl Ludwig Vatteroth (LC Essen Ruhrtal), PDG Prof. Dr. Dr. h.c. Helmuth Pfeiffer (LC Leipzig Tilia Lipsiensis) und LF Hans Leuwer (LC Essen Ruhrtal) Initiator und kundiger Pate bei der Gründung des LC Leipzig Tilia Lipsiensis.

Freundschaft auch 25 Jahre nach dem Mauerfall

LC Essen Ruhrtal und LC Leipzig Tilia Lipsiensis trafen sich am 3. Oktober

Für das Treffen der beiden Clubs LC Essen Ruhrtal und LC Leipzig Tilia Lipsiensis hätte kein Tage besser gewählt werden können als der 3. Oktober, der Tag, an dem die Mauer vor 25 Jahren fiel und eine Freundschaft zwischen zwei Clubs aus West und Ost begann. Alle zwei Jahre treffen sich nun die engagierten Mitglieder der beiden Clubs und pflegen eine Partnerschaft im Sinne von Lions International, die nicht nur auf dem Papier besteht. Diesmal waren die Leipziger Freunde mit ihren Damen wieder einmal im Ruhrgebiet zu Gast. Alle Redner unterstrichen die Bedeutung von Lions auch im Bereich der Völkerverständigung und des „Zusammenwachsens, was zusammen gehört.“ Als die ersten Kontakte vor 26 Jahren geknüpft wurden, war die ein Jahr später erfolgte Gründung des LC Leipzig Tilia Lipsiensis, des ersten Clubs in der Messestadt, der Beginn einer intensiven Freundschaft zwischen den Clubmitgliedern von der Ruhr und der Weißen Elster. Die Initiatoren der Jumelage waren Hans Leuwer (LC Essen Ruhrtal), der beruflich viele Jahrzehnte in Leipzig aktiv und dort bestens vernetzt war, der bekannte DDR-Staatschauspieler Günther Grabbert (Leipzig) und Dr. Lutz Brückner (Leipzig). Was kurz nach der Wiedervereinigung begann, hat sich inzwischen durch die regelmäßigen Treffen zu einer echten Part-

nerschaft, die auch privat gepflegt wird, entwickelt.

Das zweitägige Jumelage-Treffen im Ruhrgebiet begann mit einem Besuch der grandiosen Essener Domschatzkammer, dem „Goldenen Erbe“ der Fürstättissinnen, mächtigen Frauen aus höchstem europäischen Adel, die im Stift und der Stadt Essen fast 1.000 Jahre regierten. Am 3. Oktober führte eine Busfahrt die Lionsfreunde zum Schiffshebewerk Henrichenburg und weiter nach Dortmund zum Phönix-See – einem Paradebeispiel für den gelungenen Strukturwandel an der Ruhr. Der gemeinsame Galaabend im Essener Sheraton-Hotel unter dem Thema „25 Jahre Deutsche Einheit“ rundete das Treffen, an dem auch Vice-Governor Ulrich Hennig teilnahm, stilvoll ab.

In eher launigen und emotionalen Worten unterstrichen die beiden Lionsfreunde Vatteroth (Essen) und Pfeiffer (Leipzig) ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Ansichten, als vor 25 Jahren die Wiedervereinigung beschlossene Sache war. P. Clauß (Essen): „Welche Symbolik liegt über unserem Treffen. Heute vor 25 Jahren haben sich die Grenzen zwischen den beiden deutschen Staaten geöffnet und es kam wieder zusammen was zusammengehört! Aber was nützt die politische Einigung, wenn sie in den Köpfen und den Herzen nicht verankert ist. Nur wenn man sich kennt, trifft, austauscht, diskutiert, sich miteinander befasst kann Einigung, kann Freundschaft entstehen.“

1



Überreichung des Gastgesenks: PDG Prof. Dr. Helmuth Pfeiffer, P. Prof. Dr. Wilfried Clauß und P. Michael Blindow (Leipzig). Fotos: Wolf Baun



Gutes zu tun und gute Unterhaltung zu bieten – das müssen keine Gegensätze sein, wie der **LC Leverkusen-Rhein-Wupper** bewies. „Sonnenbrand am Wolgastrand – Heimweh nach Arkadien“ hieß das Motto, unter dem die „Mondieu Operettenassekuranz“ vor ausverkauftem Scala Theater ein Benefizkonzert der Extraklasse abieferte. Die Einnahmen in Höhe von 2.500 Euro kamen dem Kinderschutzbund Leverkusen zu Gute. Die „Mondieus“, ein Geheimtipp auf Konzert- und Theaterpodien bundesweit, haben sich der Wiederbelebung der Jazz- und Revueoperette der 20er- und 30er-Jahre verschrieben. Julia Klein, Sopran, Nadine Schuster, Klavier und Julian Krüper, Tenor, (Foto) loten in ihren Abendprogrammen die musikalische Vielfältigkeit, die textlichen Abgründe und die breite und abwechslungsreiche Gefühlslandschaft der Operette aus. Nur selten, so die Bilanz der Zuhörer, hat Gutes zu tun so viel gute Laune gemacht.

Das 2. Golfturnier des **LC Saarlouis** fand bei strahlendem Sonnenschein auf der herrlichen Anlage des Golf Clubs Saarbrücken in Gisingen statt. Rund 40 Golfer spielten dieses Jahr für den guten Zweck. Herbert Jacob, Vorsitzender des Lions Hilfe e. V. Saarlouis, konnte nach der Siegerehrung im Rahmen der Abendveranstaltung eine beachtliche Spende von 3.500 Euro an die Vorsitzenden von „Jung & Parkinson Die Selbsthilfe e. V.“ übergeben. Die Initiative „Jung & Parkinson“ informiert offensiv und selbstbewusst über die heimtückische Krankheit, wirbt in der breiten Öffentlichkeit für Verständnis und hilft insbesondere jungen Erkrankten.



Seit der Gründung des **LC Rodgau-Rödermark** ist das Parkhotel – fast genau auf der Grenze zwischen den beiden namensgebenden Städten gelegen – auch das Clublokal der Lions. Eine fast 30jährige Partnerschaft, die jetzt zu einer gemeinsamen, kreativen Spendenaktion führt: Im Empfang des Parkhotels steht seit kurzem eine elegante, transparente Spendenbox, die die Gäste des Hotels mit Euro-Stücken oder Scheinen füllen können. Das Besondere daran: Auf jeden Euro, den die Gäste spenden – man erhofft sich 1 Euro pro Übernachtung – legen das Parkhotel und der Lions Club jeweils einen weiteren Euro drauf! Jetzt wünschen sich P Prof. Uwe Köhler und Hoteldirektorin Annette Barbara Zottmann (Foto), dass die ‚Zahlenzauberei‘ von den Gästen auch angenommen wird, um mit dem Ergebnis weiterhin soziale Projekte in Rodgau und Rödermark zu fördern.



Auch in diesem Jahr war der **LC Saalfeld** wieder dabei (Foto). Bei sonnigen Wetter kamen wieder viele Saalfelder Bürger und Gäste um die leckeren Detscher zu essen. Der Erlös kommt den Saalfelder Kindertagesstätten zu Gute. Was einst ein „Arme-Leute-Essen“ war, ist heute beliebter denn je. Bereits schon zu einer schönen Tradition geworden, ist das Saalfelder Detscherfest über den Zeitraum eines Vierteljahrhunderts. Auch dieses Jahr brannten wieder zahlreiche Öfen und die Leckereien von verschiedenen Back-Teams aus Politik, Wirtschaft und dem Vereinsleben der Stadt Saalfeld wurden ange-

boten. Natürlich gab es neben Kaffee und Detscher auch Bier und alkoholfreie Getränke vom Bürgerlichen Brauhaus Saalfeld, ausgeschenkt vom Saalfelder Festring e.V. und den Saalfelder Bettelmönchen. Unterstützung fand das „25. Saalfelder Detscherfest“ durch die Stadtverwaltung Saalfeld und das Bürgerliche Brauhaus Saalfeld. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „Original Wutschentaler“. So freuten sich die Gäste: „Wie der Ötzi seinen Gletscher – Braucht der Saalfelder `n Detscher.“

Kinder- und Jugendprojekte im Kinzigtal unterstützen: Dieses Ziel verfolgt der **LC Main-Kinzig Interkontinental** mit einem Adventskalender, den es in diesem Jahr erstmalig geben wird. Das Titelmotiv – die gemalte Collage „Advent im Kinzigtal“ – hat die Künstlerin Meryem Westphal dieser Tage im Hanauer Brockenhaus übergeben (Foto). Läuft alles nach Plan, dann fließen aus dem Verkauf rund 20.000 Euro an soziale Einrichtungen. Der Club wandelt mit seinem Adventskalender auf erfolgreichen Pfaden: Die beiden Hanauer Clubs, Hanau und Hanau Brüder Grimm, vermarkten schon seit Jahren ihren Adventskalender. Von dort gab es die Starthilfe für den Nachbarclub. Für die künstlerische Gestaltung des Kalendermotives konnte LF Andreas Plur über die kunsttherapeutische Leiterin des „KunstRaum“ im Brockenhaus Hanau, Martina Roth, die Künstlerin Meryem Westphal gewinnen. Sie hat in den letzten Jahren eine starke kreative Entwicklung gezeigt. Der „KunstRaum“ ist eine Einrichtung des Behinderten-Werks Main-Kinzig. Im Foto (v. l. n. r.): LF Andreas Plur, Martina Roth, KunstRaum, LF Christian Kinner, Nicole Pietschmann und die Künstlerin Meryem Westphal, beide KunstRaum.



Für die künstlerische Gestaltung des Kalendermotives konnte LF Andreas Plur über die kunsttherapeutische Leiterin des „KunstRaum“ im Brockenhaus Hanau, Martina Roth, die Künstlerin Meryem Westphal gewinnen. Sie hat in den letzten Jahren eine starke kreative Entwicklung gezeigt. Der „KunstRaum“ ist eine Einrichtung des Behinderten-Werks Main-Kinzig. Im Foto (v. l. n. r.): LF Andreas Plur, Martina Roth, KunstRaum, LF Christian Kinner, Nicole Pietschmann und die Künstlerin Meryem Westphal, beide KunstRaum.



Auf dem Landmarkt im Hessischen Landgestüt in Dillenburg haben die Mitglieder des **LC Dillenburg-Schlossberg** ausgesuchte Geschenkartikel, Handtaschen, gut erhaltene Kleidung, Kinderbücher und weitere Flohmarktartikel angeboten. Der Erlös von 1.500 Euro kommt der katholischen Kindertagesstätte St. Nikolaus in Dillenburg zugute. Für das Spielgelände soll ein Sonnensegel angeschafft werden, damit die Kinder von der Mittagssonne geschützt das schöne Wetter draußen genießen können. Die neue Kita befindet sich in der Seniorenwohnanlage Haus Elisabeth, auch den Senioren

soll an den Schönwettertagen die Möglichkeit gegeben sein, an der Spielfreude der Kinder teilzuhaben. Im Bild (v. l.): Sybille Peter, Christina Bender-Schaab und Markus Bender vom Lions Club Dillenburg-Schlossberg präsentieren die Flohmarktartikel (Foto: Dorothea von Wolff).



Der LC Zweibrücken unterstützt schon im dritten Jahr ein Kinderprojekt im DRK-Mehrgenerationen-Haus mit 7.000 Euro pro Jahr. Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen erhalten hier nach der Schule ein Mittagessen und sie werden pädagogisch betreut. Sie sollen lernen, miteinander vernünftig umzugehen, Regeln einzuhalten und die Freizeit sinnvoll zu gestalten. Ziel ist es, Defizite abzubauen, um ihre Chancen auf dem weiteren Lebensweg zu verbessern. „Die Kinder lernen hier das Befolgen von Regeln und Rücksichtnahme auf andere“, lobte P. Dr. Peter Schiedermaier (links) das Projekt, „und für manche ist unser Mittagessen die einzige warme Kost, die sie erhalten“. Er übergab mit dem Vorsitzenden der Lions-Hilfe, Walter Dury (2. von links), den Spendscheck für 2015 in Höhe von 7.000 Euro an den Geschäftsführer Mario Sauder (rechts) und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK.

Seit acht Jahren führt der LC Monheim am Rhein – Alte Freiheit einen erfolgreichen „Tag des Buches“ durch, bei dem vormittags Lions-Mitglieder in Kindertagesstätten vorlesen, nachmittags ein Lesewettbewerb für Viertklässler und abends eine Sonderaktion stattfinden. Diese Activity ist nicht auf die Erzielung eines finanziellen Erlöses aus, sondern auf Lese-Förderung auf verschiedenen Ebenen. In diesem Jahr wurden beim Lesewettbewerb erstmals zwei erste Preise von der Lions-Jury vergeben. Als Sonderpreis stiftete das Ulla-Hahn-Haus eine Lesung mit der Autorin Christina Bacher. Über einen Büchergutschein für die Schulbücherei konnten sich die Schulen der drei bestplatzierten Lesesieger freuen.



Seit drei Jahren gibt es die gemeinsame Aktion „Adventskalender“ von fünf Darmstädter Lions Clubs: Darmstadt, Castrum, Mathildenhöhe, Louise Büchner und Justus von Liebig. Der Erlös ging dieses Mal zum Teil an die Clowndoktoren. Petra Kolb-Schüler, LC Louise Büchner, überreichte stellvertretend für alle fünf Clubs im Alice Hospital einen Scheck über 2.000 Euro an die Organisation. Die Clowndoktoren existieren bereits seit 20 Jahren. Zurzeit sind 30 Clowndoktoren aktiv, die elf Kliniken und sieben Altenheime ein bis zweimal in der Woche besuchen. In zwei bis vier Stunden werden die Patienten aufgemuntert, unterhalten, damit sie den Krankenhausalltag und vielleicht sogar ihre Krankheit für kurze Zeit vergessen können. Im Bild: Petra Kolb-Schüler mit Dr. Babette alias Annette Kaiss und Dr. Tido alias John Pathia im Foyer des Alice Hospital in Darmstadt.



Golfen mit Herz: Unter diesem Motto veranstaltete der LC Idstein seit nunmehr fast 15 Jahren sein jährliches Golfturnier als Haupt-Activity. In diesem Jahr konnte ein Netto-Erlös von gut 20.000 Euro erzielt werden. Zu diesem Rekordergebnis haben Ende Mai gut 70 Spielerinnen und Spieler auf dem hiesigen Südkurs beigetragen. Startgelder, Tombolaerlöse und natürlich großzügige Spenden ermöglichen es den Lionsfreunden, nun das neue Gebäude der Idsteiner Tafel mit einer Anschub-

finanzierung von eben diesem Betrag auszustatten. Beim Ortstermin trafen sich nun (von links): LF Frank Weber, LF Gerhard Guckes, Martine Dollé-Anders (Tafel), Claudia Köster-Kohlhaas (Diakonie) und LF Klaus Kloppenburg. Besonderer Dank gilt LF Guckes, der als Architekt und Beirat der Tafel Untertaunus die Planung und Umsetzung der Baumaßnahme kostenlos begleitet. Im kommenden Sommer soll das neue Gebäude bezugsfertig sein.

Zum siebten Mal hat der LC München-Blutenburg seinen mit jeweils 1.000 Euro dotierten Jugendsozialpreis verliehen. Die Urkunden wurden den glücklichen Gewinnern im Festsaal des Pasinger Rathauses vom Clubbeauftragten Prof. Dr. Dirk Fischer übergeben. Die Preisträger kamen dieses Jahr wieder aus ganz München. „Noch nie hat es so viele Bewerbungen gegeben, und noch nie war es so schwer, eine Entscheidung zu treffen“, so Dirk Fischer. Beispiel: Den Jugendsozialpreis „Jahrgangsübergreifend“ erhielt das Gymnasium Neubiberg mit dem Projekt „Jung und Alt“. Im umfassenden Maße werden Senioren im Pflegeheim betreut und Generationstage ausgeführt (Foto). In der Kategorie „Schulische und soziale Einrichtungen“ wurde das Erasmus-Grasser-Gymnasium für die ungewöhnliche Aktion „Grasse Defekt“ ausgezeichnet. Ihre Schule wurde 56 Jahre nicht saniert. Nun verfassten die Schüler satirische Texte darüber und verkauften diese als Buch.



Für Freude und strahlende Kindergesichter sorgte sowohl ein Korb voller Plüschlöwen als auch ein Spendenscheck in Höhe von 10.000 Euro. Der Betrag ist Teil des Erlöses, den der LC Emmerich-Rees durch den Verkauf seines Adventskalenders erzielen konnte. Neben weiteren Kinder- und Jugendprojekten unterstützt der Club erstmals auch den Förderkreis Kriegskinder e. V. Dr. Heinz Grunwald, Vorsitzender des Vereins und Operateur der kleinen Patienten, dankte P Dr. Arndt Joosten herzlich für das Engagement der Lions. In Kooperation mit der Aktion Friedensdorf Oberhausen, so Grunwald, arbeite der Verein seit fast 15 Jahren daran, dass verletzten Kindern, die in ihrem Heimatland unschuldige Opfer gesellschaftlicher Veränderungen und kriegerischer Auseinandersetzungen geworden seien und nur unzureichend medizinisch versorgt werden würden, die notwendige Behandlung kostenlos ermöglicht wird.

Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland



Aachen-Kaiserpfalz
Achim Kampker

Alsfeld-Lauterbach
Jochen Boettcher

Altenkirchen-Friedrich Wilhelm Raiffeisen
Maik Baum

Aschaffenburg-Alzenau
Clemens Carl Niedner

Augsburg-Elias Holl
Michael Jünger

Bad Homburg-Weißer Turm
Dirk Bunkenburg
Ralf Geduldig

Bad Honnef
Wolfram Wessely

Bad Pyrmont
Andreas Goedecke
Olaf Meier

Bad Reichenhall
Ulrike Arnold-Kowald
Sigrid Winkler

Balingen-Hilaritas
Renate Platz

Bassum-Klosterbach Delme
Fanny Lanfermann

Berlin-Airport
Julia Hüwel
Reiner Veidt

Berlin-Leipziger Platz
Udo Kiessling
Frank Steinbach

Berlin-Meilenwerk
Peter Ternka

Berlin-Preußen von Humboldt
Siegfried Kauffmann

Berlin-Savigny
Patrik Simon

Bielefeld-Eques Honoris
Isabelle Gellermann

Bielefeld-Hünenburg
Ulrich Henschke

Bitburg-Beda
Monika Adolf

Bonn
Christian Schmidt

Bonn-Ennert
Gregor Weinzettel

Brake-Mimi Leverkus
Karin Logemann

Bremervörde
Thomas Kosch

Chemnitz-Cosmopolitan
Heike Hofmann-Lauer
Carola Itjen

Delmenhorst
Caner Kiran
Axel Langnau

Dinslaken 2012
Bernhard Riedel

Dorsten-Wulfen
Sabine Ruob

Dortmund-Rothe Erde
Xin Peng Wang

Duisburg-Concordia
Joachim Fischer

Düsseldorf-Rheinuferpromenade
Robert Lenzen

Einbeck
Carsten Isemann

Eisenach-Wartburg
Sebastian Liebetrau

Elsterwerda-Bad Liebenwerda
Wolfgang Lehmann-Leo
Christine Müller

Erfurt-Meister Ekkehard
Dirk Maschmann

Erfurt-Via Regia
Beatrice Ströhl

Eschborn Westerbach
Maria Galea

Eschweiler-Stolberg
Frauke Berg

Essen-Ludgerus
Christian Hußmann

Essen-Ruhrtal
Georg Schwinning

Frankfurt-Goethestadt
Bettina Höfling-Semnar

Frechen
Ralf Meyer
Ulrich Saerbeck

Friedrichshafen-Schloss Hersberg Cyber
Pauline Mèrigaud

Fulda-Bonifatius
Andreas Nann

Gelsenkirchen
Michael Reeder

Gießen-Justus von Liebig
Stephan Faber

Großhansdorf
Christian Hoika
Klaus Oepen

Gütersloh-Teutoburger Wald
Ralf Libuda

Hagen-Asteria
Iris Schaaß

Halle-Fünf Türme
Cornelia Otto

Hamburg
Finn Tvede Jacobsen

Hamburg-Elbufer
Henrik Böhmert
Andreas Werner

Hamburg-Hammonia
Norbert Drotschmann

Hamburg-Walddörfer
Felix Köhler

Hanau
Florian Wolff-Görlich

Hannover Hohes Ufer
Lars Rehmann

Hannover-Hermes
Dominic Benning
Marianne Rauschenberger

Hannover-Herrenhausen
Holger Klose

Heidelberg
Annette Schmid

Heilbronn
Judith Fuchs

Herten
Georg Hüsken

Hofgeismar
Joachim Peter

Höxter-Weserbergland
Michael Grobitzsch

Kaarst-Büttgen-Korschenbroich
Marcus Pastor

Karlsruhe
Stefan Pauli

Karlsruhe-Fächer
Yvonne Graf
Anke Kiehnscherf

Karlsruhe-Fidelitas
Carsten Fetzner
Claudia Trojansky

Kempten (Allgäu)
Karl Büringer

Koblenz
Thomas Klose

Köln-Rhenus
Andreas Müller

Konstanz
Norbert Reuter

Krefeld-Seidenstadt
Christian Mix

Kreuztal
Thomas Kiess

Lahr-Ortenau
Alex Müller

Langenfeld
Peter Siemons

Langeoog ‚Gräfin Anna‘
Katja Fischer

Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy
Roger Hargesheimer

Leipzig-Tilia lipsiensis
Frank Sallowsky

Lennestadt
Uwe Silberberg

Leverkusen-Rhenania
Marc Adomat

Lohmar
Juergen Kriegeskotte

Lübecker Bucht
Walter Jaeger

Ludwigsburg-Favorite
Stefan Küntzle

Meine-Papenteich
Peer Bluhm

Mittelmain-Karlstadt
Klaus Hohmann

München-Friedensengel
Bastian Seidel

Münster-Annette von Droste-Hülshoff
Wolfgang Ubbenhorst

Naila-Frankenwald
David Plaetrich

Nordhausen
Jörg Wagner

Northeim
Jochen Heynold
Horst Medecke

Nürnberg-Kaiserburg
Wolfgang Kuffer
Susanne Molkenbur
Susanne R. Schwarzkopf

Oberkirch-Schauenburg
Michael Schulze

Oberursel-Schillerturm
Benjamin Müller

Oranienburg
Rolf Kaiser

Plauen
Alexander Friedrich

Potsdam-Sanssouci
Marion Wilde

Pulheim
Philipp Grünberg

Radolfzell-Singen
Tim Ermut

Recklinghausen
Jörg Temme

Reichenbach
Martina Müller

Riesa
Christian Boeltzig
Carsten Haarg
Christian Unger

Schwetzingen
Dietmar Dinter

Stade
Daniel Nösler

Stutensee Hardt
Peter Kunz

Stuttgart-Fernsehturm
Harald Luger

Ueckermünde-Stettiner Haff
Sebastian Grapenthin
Andrea Mossner

Ulm/Neu-Ulm
Matthias Gruber
Lars Wittenberg

Voreifel
Dirk Piegsa

Wandlitz-Barnimerland
Nicole Lindner

Wismar
Martin Arnold

Wolfenbüttel
Bernhard Bergmann

Wolfsburg-New Generation
Daniel Romano

Immobilienanlage in Bayern

DHH Neubau – fertiggestellt –
Top Rendite – AAA Mieter –
Konzept seit über 30 Jahren
bewährt – rundum sorglos Paket
Kontakt: (01 71) 1 41 38 23
horstdreyer@t-online.de

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen



Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.000 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Ingeborg Angermann
Kassel-Wilhelmshöhe

Friedrich Baumbusch
Krefeld-Seidenstadt

Wolfgang Becker
Uelzen

Eva Bergheim-Geyer
Laacher See

Karl-Heinz Böhmer
Sankt Augustin

Wolfgang Caspary
Hanau

Patrick Daumann OPraem
Duisburg

Bernhard Dietz
Hersbruck

Horst-Dieter Engler
Eschborn

Heinz Fritsch
Marktredwitz-Fichtelgebirge

Ulrich Hanses
Coburg

Alfred Hasselbach
Mülheim/Ruhr-Hellweg

Klaus Heiss
München-Grünwald

Joachim A. Homm
Oberursel

Siegfried Jacobs
Dithmarschen

Lothar Karhausen
Aachen-Carolus Magnus

Helmut Kirmse
Donauwörth

Michael Kirschstein
Kempten-Cambodunum

Anton Günter Kloppenburg
Wilhelmshaven

Ottoheinz Kothe
Heidelberg Mittlere Bergstraße

Klaus Krause
Goslar-Bad Harzburg

Alfons Kuhl
Lingener Land

Fritz Kuhlmann
Ludwigshafen-Kurpfalz

Lothar Litz
Kaiserslautern

Helmuth Luck
Castrop-Rauxel

Klaus Mähliß
Stuttgart-Neckar

Gerhard Mall
Ulm/Neu-Ulm

Alexander Münster
Frankfurt am Main

Ernst Willi Pausch
Offenbach

Herbert-Theodor Pfeiffer
Munster-Oertze

Heinz Quester
Freiburg-Alt Freiburg

Klaus Reinartz
Kaarst-Büttgen-Korschenbroich

Frithjof Römer
Neustadt-Weinstraße

Karl-Heinz Rüsberg
Bochum-Kemnade

Paul Schlachter
Donaueschingen

Alfons Schmidt
Zweibrücken

Hans Strauß
Memmingen

Antonin Walter
Berlin-Sanssouci

Gerhard Wilhelm
Geislingen/Steige

Manfred Pütz

Lionsfreund Dr. Manfred Pütz starb im März 2015 völlig unerwartet im Alter von 82 Jahren an einer Legionellen-Vergiftung.

LF Pütz war Gründungsmitglied unseres Clubs, Präsident und Ehrenmitglied. LF Pütz wurde nach seinem Umzug nach Paderborn auch im dortigen Lions Club Paderborn aufgenommen und wegen seiner umgänglichen Art sofort dort beinahe so heimisch wie in unserem Club. LF Pütz war zwar Eisen- und Hütten-Mann, aber sein Berufsfeld war der Umweltschutz, in dem er letztendlich Ministerialdirigent und damit Leiter des Immissionsschutzes für Nordrhein-Westfalen im Umweltministerium wurde.

Er nahm den Spruch vom „blauen Himmel über dem Ruhrgebiet“ ernst und erlebte den blauen Himmel auch noch. Eine seiner ersten großen Arbeiten war der sogenannte Abstandserlass für Nordrhein-Westfalen, in

Lions Club Düsseldorf Barbarossa

dem erstrebenswerte Abstände zwischen Industrie, Gewerbe und Wohnbebauung definiert wurden. Wegen der damals schon bestehenden Gemengelage war der Erfolg hier geringer, aber er hielt Vorlesungen über Bauplanung in Berlin und wurde dort Professor.

Sein Wissen wurde auch international nachgefragt, weshalb auch viele Staaten der Welt seine Erkenntnisse und Umsetzungsstrategien nutzten, nachdem sie ihn zu Vorträgen, Konferenzen und Umsetzungen in der Praxis eingeladen hatten. Persönlich überzeugte er durch Kenntnis und freundliche Intensität, aber er ließ auch andere Meinungen zu. LF Pütz war ein Lion, der seinen Club immer wieder zu neuen Aktivitäten anspornte und selbst trotz seiner vielen beruflichen Aufgaben und seinem von Düsseldorf durchaus weit entfernten Wohnort an Meetings und Aktivitäten teilnahm.

Dr. Wolff Balthasar, LC Düsseldorf Barbarossa

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenz Ausgabe: **MD 111**
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
Druckauflage: 48.330 / 3. Quartal 2015



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 42 gültig.
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft,
der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrech-
nung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro
(inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro
(inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüg-
lich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein
Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die
persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen
sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ
The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs ..	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Program	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder-Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**
Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:
Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar dienstags 11 - 14 Uhr und 16 - 20 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen**
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schuerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats / Anzeigenschluss: 10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich
das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs
International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen
Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch,
Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi,
Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch,
Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch,
Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Dr. Jitsuhiro Yamada, Minokamo-shi, Gifu-ken, Japan		
Immediate Past President	First Vice President	Second Vice President
Joseph Preston	Robert E. Corlew	Naresh Aggarwal
Arizona, USA	Tennessee, USA	Delhi, India.

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Svein Øystein Berntsen	Hetlevik, Norway
Jorge Andrés Bortolozzi	Coronda, Argentina
Eric R. Carter	Auckland, New Zealand
Charlie Chan	Singapore, Singapore
Jack Epperson	Dayton, Nevada, USA
Edward Farrington	Milford, New Hampshire, USA
Karla N. Harris	South Milwaukee, Wisconsin
Robert S. Littlefield Ph. D.	Moorhead, Minnesota, USA
Ratnaswamy Murugan	Kerala, India
Yoshinori Nishikawa	Himeji, Hyogo, Japan
George Th. Papas	Limassol, Cyprus
Jouko Ruissalo	Helsinki, Finland
N.S. Sankar, Chennai	Tamil Nadu, India
A.D. Don Shove Everett	Washington, USA
Kembra L. Smith	Decatur, Georgia, USA
Dr. Joong-Ho Son	Daejeon, Republic of Korea
Linda L. Tincher	Riley, Indiana, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Melvin K. Bray	New Jersey, USA
Pierre H. Chatel	Montpellier, France
Eun-Seouk Chung	Gyeonggi-do, Korea
Gurcharan Singh Hora	Siliguri, India
Howard Hudson	California, USA
Sanjay Khetan	Birganj, Nepal
Robert M. Libin	New York, USA
Richard Liebno	Maryland, USA
Helmut Marhauer	Hildesheim, Germany
Bill Phillipi	Kansas, USA
Lewis Quinn	Alaska, USA
Yoshiyuki Sato	Oita, Japan
Gabriele Sabatosanti Scarpelli	Genova, Italy
Jerome Thompson	Alabama, USA
Ramiro Vela Villarreal,	Nuevo León, Mexico
Roderick "Rod" Wright	New Brunswick, Canada
Katsuyuki Yasui	Hokkaido, Japan



6 Flaschen
 Sauvignon Blanc
 im Paket für
€ 69

+ 1 Flasche
 Sancerre
GRATIS

VON MARLBOROUGH BIS SANCERRE – ENTDECKEN SIE DIE REBSORTE SAUVIGNON BLANC!

2 x Stonewall Sauvignon Blanc 2014

Weinbauregion: Marlborough, Neuseeland

Ein fein mineralischer Sauvignon aus dem berühmten Wairau Valley. Dieser Wein aus dem vielfach prämierten Forrest Estate trägt die Kraft und das unvergleichliche Aroma über 25 Jahre alter Reben in sich.

2 x Tikohi Sauvignon Blanc 2014

Weinbauregion: Marlborough, Neuseeland

Ein vielfach prämiertes Sauvignon mit Anklängen von grünem Paprika, exotischen Früchten und frisch gemähtem Gras.

2 x Roroa Sauvignon Blanc 2014

Weinbauregion: Hawke's Bay, Neuseeland

Ein charmanter, fruchtintensiver Sauvignon. Das breite Aromenspektrum reicht von frischem grünem Apfel über Spargel bis hin zu saftigen Zitrus- und Pfirsichnoten.

1 x GRATIS La Damnée des Prieur 2013

Weinbauregion: Sancerre, Frankreich

Ein authentischer, großer Sauvignon blanc aus dem Loiretal. Mit seinen ausdrucksvollen mineralischen Noten ist dieser Sancerre ein typischer Vertreter seiner berühmten Herkunft.

SAUVIGNON BLANC IM PAKET – BESTELLEN UND GENIESSEN!

Ja, bitte schicken Sie mir eine Kiste mit 6 Flaschen „Sauvignon Blanc“ (Artikelnr.: 7900428) zum Preis von € 69 (inkl. MwSt., zzgl. 7,99 Versandkosten). **GRATIS** dazu erhalte ich 1 Flasche Sancerre im Wert von 19,- Euro. Ihre Lieferung erhalten Sie auf Rechnung. Diese liegt Ihrer Lieferung bei. Bitte überweisen Sie den Betrag innerhalb von 10 Tagen.

COUPON BITTE EINSENDEN AN:
 ChateauDirect, c/o Direct Wines GmbH,
 Martinistr. 58, 28195 Bremen

JETZT BESTELLEN!

unter **0421 / 1760 385***

Wir sind gerne für Sie da:
 werktags 8.00 bis 20.00 Uhr, samstags 9.00 bis 16.00 Uhr.

Ihre Referenznummer: **CDDE15013**

www.chateaudirect.de/Lion

Name/Vorname

Telefon:

Straße/Nr.

Ja, ich möchte von der Direct Wines GmbH über ihre neuen Weinangebote per Telefon informiert werden.

PLZ Ort

E-Mail:

Geburtsdatum: (Nur zur Feststellung Ihrer Volljährigkeit)

Ja, ich möchte von der Direct Wines GmbH über ihre neuen Wein- und Feinschmeckerangebote per E-Mail informiert werden.

Datum

Unterschrift (Ich bin volljährig)

ChateauDirect ist eine Marke der Direct Wines GmbH, Zweibrückenstraße 8, 80331 München (Geschäftsführer: Dr. Ralph-H. Geuther, Hans-Joachim Schnitger, Martin Rudolf, Handelsregister AG München, HRB 214537).
 Geschäftsbedingungen: Angebot gültig, solange Vorrat reicht, spätestens bis 15.11.2015. Sofern nicht anders angegeben, liefern wir 0,75l-Flaschen. Es gelten unsere AGB, einzusehen unter: www.chateaudirect.de/agb
 Widerrufsrecht: Selbstverständlich können Sie Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt widerrufen; Sie tragen dann die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren, die Kosten der Rücksendung werden auf höchstens etwa € 12 pro Weinkarton geschätzt. Datenschutzhinweis: Sofern Sie uns keine weitergehende Einwilligung erteilen, verarbeiten und nutzen die Direct Wines GmbH und ihre beauftragten Dienstleister, z. B. Lettershops, Ihre personenbezogenen Daten für die Abwicklung Ihrer Bestellungen, für eigene Markt- und Zielgruppenanalysen und für die Zusendung interessanter Angebote und Informationen per Post. Selbstverständlich können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke jederzeit durch eine kurze Nachricht an Direct Wines GmbH, Datenschutz, Martinistr. 58, 28195 Bremen, oder per E-Mail an datenschutzbeauftragter@chateaudirect.de widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen.
 *lokaler Tarif aus dem Festnetz



Weine
besser
entdecken

BESSER ENTDECKEN
Chateau Direct
Weine

www.chateaudirect.de